

Echte Multivektoriellität

Die Republik Belarus befindet sich in der heutigen Welt in einer geopolitischen Situation, in der die Notwendigkeit einer ausgewogenen Zusammenarbeit mit allen wichtigen Machtzentren objektiv in den Vordergrund ihrer Außenpolitik gerückt ist. Ihr Status als geopolitischer Knotenpunkt bietet ihr verlockende Chancen, ihre vorteilhafte geografische Lage und ihr vorhandenes Transit- und Industriepotenzial optimal zu nutzen, hat aber gleichzeitig Konflikte an ihre Grenzen gebracht, die in ihrer souveränen Geschichte noch nie zuvor so schnell und unvorhersehbar ausgebrochen und eskaliert sind. Angesichts der zunehmenden hybriden Bedrohungen und der Entfaltung von Informationskriegen auf praktisch allen Medienfronten wurde gerade das Grundprinzip der Außenpolitik der Republik Belarus – die Multivektor-Politik – zu dem zuverlässigen Fundament, auf dem heute die geopolitische Identität und die nationalen Interessen von Belarus basieren, wobei das wichtigste davon die Gewährleistung einer ausgewogenen Zusammenarbeit mit allen Akteuren der modernen internationalen Beziehungen sowohl im bilateralen als auch im multilateralen Format ist. Wie dieses Prinzip heutzutage in der Praxis umgesetzt wird, wird in der vorliegenden Studie beschrieben.



Über 40 Jahre Berufserfahrung im Journalismus. Derzeit außerordentlicher Professor am Lehrstuhl für ausländische Journalistik und Literatur des Instituts für Journalistik der Belarussischen Staatlichen Universität. Forschungsgebiete: zeitgenössische internationale Beziehungen, internationale Journalistik, internationaler Informationsaustausch, Export von Medienprodukten und -dienstleistungen.



Boris Zaleski

Echte Multivektoriellität

Belarus im System der Außenbeziehungen

Boris Zaleski

Boris Zaleski

Echte Multivektoriellität

FOR AUTHOR USE ONLY

FOR AUTHOR USE ONLY

Boris Zaleski

Echte Multivektoriellität

Belarus im System der Außenbeziehungen

FOR AUTHOR USE ONLY

ScienziaScripts

Imprint

Any brand names and product names mentioned in this book are subject to trademark, brand or patent protection and are trademarks or registered trademarks of their respective holders. The use of brand names, product names, common names, trade names, product descriptions etc. even without a particular marking in this work is in no way to be construed to mean that such names may be regarded as unrestricted in respect of trademark and brand protection legislation and could thus be used by anyone.

Cover image: www.ingimage.com

This book is a translation from the original published under ISBN 978-3-659-68737-2.

Publisher:

Scienza Scriptis

is a trademark of

Dodo Books Indian Ocean Ltd. and OmniScriptum S.R.L publishing group

120 High Road, East Finchley, London, N2 9ED, United Kingdom

Str. Armeneasca 28/1, office 1, Chisinau MD-2012, Republic of Moldova, Europe

Managing Directors: Ieva Konstantinova, Victoria Ursu

info@omniscryptum.com

Printed at: see last page

ISBN: 978-620-9-36248-4

Copyright © Boris Zaleski

Copyright © 2025 Dodo Books Indian Ocean Ltd. and OmniScriptum S.R.L publishing group

FOR AUTHOR USE ONLY

INHALT

KAPITEL 1	4
KAPITEL 2	16
KAPITEL 3	28
KAPITEL 4	42
KAPITEL 5	53
KAPITEL 6	64
KAPITEL 7	78
KAPITEL 8	89
KAPITEL 9	109
KAPITEL 10	119

FOR AUTHOR USE ONLY

EINLEITUNG

Anfang 2015 unterhielt die Republik Belarus diplomatische Beziehungen zu 174 Staaten weltweit, in 56 davon waren 67 belarussische Auslandsvertretungen angesiedelt. Die vertragliche und rechtliche Grundlage für die internationale Zusammenarbeit des belarussischen Staates bildeten Ende 2014 2214 bilaterale und 1655 multilaterale Verträge. Diese Referenzdaten spiegeln objektiv die Hauptrichtungen der Außenpolitik von Belarus wider: aktive Teilnahme an der eurasischen Integration; vielseitige Allianz mit der Russischen Föderation; pragmatische Zusammenarbeit mit der Europäischen Union; Intensivierung des Dialogs mit den Vereinigten Staaten von Amerika; umfassende strategische Partnerschaft mit der Volksrepublik China; Förderung der belarussischen Interessen und deren Festigung in Asien, Afrika und Lateinamerika; effektive Mitgliedschaft in universellen und spezialisierten, globalen und regionalen internationalen Organisationen.

Diese Aufzählung zeigt, dass Belarus in der heutigen interdependenten, widersprüchlichen und instabilen Welt in einer geopolitischen Situation ist, in der die Notwendigkeit einer ausgewogenen Zusammenarbeit mit allen wichtigen Machtzentren objektiv in den Vordergrund seiner Außenpolitik gerückt ist. Der Status als geopolitischer Knotenpunkt bot Belarus verlockende Chancen, seine vorteilhafte geografische Lage und sein vorhandenes Transit- und Industriepotenzial optimal zu nutzen, brachte aber gleichzeitig Konflikte, die in seiner souveränen Geschichte noch nie zuvor so schnell und unvorhersehbar ausgebrochen und eskaliert waren, dicht an seine Grenzen.

Angesichts der zunehmenden hybriden Bedrohungen und Ausbreitung Informationskriege auf praktisch allen Medienfronten ist gerade das Grundprinzip der Außenpolitik der Außenpolitik der Republik Belarus

, die Multivektorialität, zum zuverlässigen Fundament geworden, auf dem heute die belarussische geopolitische Identität, die sich am Schnittpunkt zivilisatorischer Brüche befindet, und die belarussischen nationalen Interessen basieren, von denen der

wichtigste die Gewährleistung einer ausgewogenen Zusammenarbeit mit allen Akteuren der modernen internationalen Beziehungen sowohl im bilateralen als auch im multilateralen Format ist. Wie dieses Prinzip heutzutage in der Praxis umgesetzt wird, wird in der vorliegenden Studie behandelt.

FOR AUTHOR USE ONLY

KAPITEL 1

BELARUS – VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA: PERSPEKTIVEN FÜR EINE ZUSAMMENARBEIT AUF DER GRUNDLAGE EINES GLEICHBERECHTIGTEN DIALOGS

Ende Februar 2015 fand in Minsk ein Treffen zwischen dem belarussischen Staatschef und dem stellvertretenden Außenminister der Vereinigten Staaten von Amerika, E. Rubin, statt, bei dem „die Seiten die in letzter Zeit zu beobachtende positive Dynamik der Beziehungen“ hervorhoben¹. Diese Tatsache zeigt einmal mehr, dass die Normalisierung der bilateralen Beziehungen zu den USA ein wichtiger Schwerpunkt der belarussischen Außenpolitik ist. Die beiden Länder nahmen am 28. Dezember 1991 diplomatische Beziehungen auf und schafften es in den folgenden Jahren, die Grundlagen für eine Zusammenarbeit in den Bereichen Politik, Handel, Wirtschaft und Humanitäres zu legen. Doch bereits 1997 begannen die Vereinigten Staaten, gegenüber Belarus eine Politik der „selektiven Zusammenarbeit“ zu verfolgen, die zu einer Verringerung der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit führte². Dennoch wurde die belarussisch-amerikanische Zusammenarbeit auch unter diesen Umständen in Bereichen von gemeinsamem Interesse und in Fragen der globalen und regionalen Sicherheit fortgesetzt.

Insbesondere hat Belarus im Jahr 2004 den USA erlaubt, seinen Luftraum zu nutzen, um auf belarussischen Flugplätzen bei Flügen nach Afghanistan zu landen. Seit Januar 2011 werden über belarussisches Gebiet Güter für das US-Militär in Afghanistan per Bahn transportiert. Im Jahr 2013 wurde „diese Vereinbarung bestätigt und erweitert“³. Darüber hinaus setzten die Parteien ihre Zusammenarbeit bei der Verhinderung des illegalen Transits von Kernmaterial und bei der Aufdeckung konkreter internationaler Verbrechen fort, die die persönliche und materielle Sicherheit

¹ Treffen mit dem stellvertretenden Staatssekretär der Vereinigten Staaten, Eric Rubin [Elektronische Quelle]. – 2015. – URL: http://president.gov.by/ru/news_ru/view/vstrecha-s-zamestitelem-pomoschnika-gossekretaria-ssha-erikom-rubinym-10927/

² Belarus und die Länder Amerikas [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: <http://mfa.gov.by/bilateral/america/>

³ Antworten des Leiters der Informationsabteilung – Pressesprecher des Außenministeriums Dmitri Mirontschik auf Fragen von Journalisten während einer Pressekonferenz am 5. Juni 2014 [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://mfa.gov.by/press/news_mfa/f34faf3469a5ce90.html

der Bürger gefährden. Es ist auch eine Tatsache, dass die USA die belarussischen Initiativen in den Vereinten Nationen zur Bekämpfung des Menschenhandels und zur Verhinderung des illegalen Handels mit Organen unterstützt haben.

Im Dezember 2010 verabschiedeten Minsk und Washington im Rahmen eines Treffens der Außenminister beider Länder in Astana eine gemeinsame Erklärung über die Zusammenarbeit zwischen Belarus und den USA im Bereich der nuklearen Sicherheit und Nichtverbreitung, in der die amerikanische Seite die historische Entscheidung der belarussischen Seite, ihre Atomwaffen aufzugeben, „das 1994 getroffen wurde, als einen bedeutenden Beitrag zur nuklearen Abrüstung und bekräftigte erneut die Sicherheitsgarantien für Belarus. Die Seiten verpflichteten sich außerdem, die Zusammenarbeit im Bereich der nuklearen Sicherheit fortzusetzen und „die globale Zusammenarbeit im Bereich der friedlichen Nutzung der Kernenergie in Übereinstimmung mit internationalen Standards zu stärken“⁴.

Zwei Wochen später erklärte der belarussische Staatschef bei einem Treffen mit Vertretern amerikanischer Thinktanks die Bereitschaft Belarusslands „zu einer vollständigen Normalisierung der Beziehungen zu den USA auf partnerschaftlicher Basis“⁵. In einem Bericht auf der vierten Allbelarussischen Volksversammlung im Dezember 2010 wurden die einseitigen Wirtschaftssanktionen der USA als „falsches Instrument, das zu falschen Ergebnissen führt. Es muss der Vergangenheit angehören“ bezeichnet⁶. Es sei daran erinnert, dass die amerikanische Seite in den Jahren 2007-2008 restriktive wirtschaftliche Maßnahmen gegen den Konzern „Belneftekhim“ verhängt hatte. Im Jahr 2011 wurde die Sanktionspolitik fortgesetzt, und im August wurden von amerikanischer Seite Beschränkungen gegen gleich vier Unternehmen desselben Konzerns verhängt.

⁴ Gemeinsame Erklärung von Außenminister Martynow und Außenministerin Clinton
[Elektronische Quelle]. - 2010. - URL:
http://mfa.gov.by/press/news_mfa/e286adcfe0ac2c2b.html

⁵ Am 14. Dezember traf sich Alexander Lukaschenko mit Vertretern von US-amerikanischen Analysezentren [Elektronische Quelle]. - 2010. - URL: http://president.gov.by/ru/news_ru/view/14-dekabria-aleksandr-lukashenko-vstretitsja-s-predstaviteljami-analiticheskix-tsentrov-ssha-4959/

⁶ Unsere historische Entscheidung – ein unabhängiges, starkes und prosperierendes Belarus. Bericht des Präsidenten A. G. Lukaschenko auf der vierten Allbelarussischen Volksversammlung / SB – Belarus heute. – 2010. – 7. Dez.

Diese Politik stand jedoch in klarem Widerspruch zur Wirtschaft, da trotz dieser Verschärfung der Sanktionen gegen die belarussische Seite der Warenumsatz zwischen Belarus und den USA im Jahr 2011 im Vergleich zu 2010 um fast 30 Prozent auf 642,7 Millionen Dollar gestiegen war. Damals wurden die wichtigsten belarussischen Exporte durch Metallprodukte, petrochemische und ölverarbeitende Produkte, Kasein, Leinenstoffe, optische Produkte, Holzverarbeitungsprodukte und Lebensmittel sichergestellt.

Dies deutet darauf hin, dass sich die Vertreter der US-Wirtschaft doch eine andere Vorstellung von der Entwicklung der Beziehungen zur Republik Belarus gemacht haben. Dies wird auch durch folgende Tatsache belegt: Im Frühjahr 2010 gründeten die großen amerikanischen Unternehmen Honeywell, Cisco Systems, Navistar, Arvin Meritor, „Microsoft“, „Sigur Gaff“ gemeinsam mit belarussischen Geschäftsleuten den Rat für die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Belarus und den USA gegründet. Und das Volumen der amerikanischen Investitionen in die belarussische Wirtschaft hat sich nach den Ergebnissen des Jahres 2011 im Vergleich zu 2010 fast verdoppelt und belief sich auf 137,8 Millionen Dollar.

Vor diesem Hintergrund erscheint es absolut logisch, dass im September 2014 in New York das erste belarussisch-amerikanische Investitionsforum stattfand, auf dem unter Beteiligung von Vertretern der US-Wirtschaft Fragen des Investitionsklimas in Belarus, nationale Investitionsprojekte, Möglichkeiten der handelspolitischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit sowie im IT-Bereich und in der Wissenschaft unter Berücksichtigung der Funktionsweise der Integrationsstrukturen im postsowjetischen Raum diskutiert wurden.

All dies unterstreicht einmal mehr, dass die Entwicklung freundschaftlicher und für beide Seiten vorteilhafter Beziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika auf der Grundlage eines konstruktiven und gleichberechtigten Dialogs, der Prinzipien der gegenseitigen Achtung und Partnerschaft eine der wichtigsten Richtungen der modernen konsequenten und ausgewogenen multidimensionalen Außenpolitik der Republik Belarus. In diesem Zusammenhang geht die belarussische Seite von einem einfachen

Grundsatz aus: „Wenn es derzeit nicht möglich ist, das höchste Niveau der staatlichen Beziehungen zu gewährleisten, müssen wir nach Möglichkeiten suchen, die Beziehungen in anderen Bereichen, beispielsweise in der Wirtschaft, zu verbessern, was für beide Länder von Vorteil ist“⁷. Aus diesem Grund wurde in den letzten Jahren in den Beziehungen zu den USA weiterhin nach Möglichkeiten gesucht, den Dialog in einer Reihe von Bereichen zu intensivieren, darunter Handel, Wirtschaft, Investitionen und interregionale Zusammenarbeit. Diese Bemühungen schlugen sich im Endergebnis nieder: „Das Volumen des bilateralen Warenhandels belief sich 2014 auf über eine halbe Milliarde Dollar“⁸. Ein wichtiges Detail: In den letzten zwei Jahren ist die Zahl der belarussisch-amerikanischen Joint Ventures in Belarus um mehr als ein Drittel auf 382 gestiegen.

Im Jahr 2014 gab eines der größten amerikanischen Unternehmen, „Culligan International“, seine Absicht bekannt, sein Geschäft in Belarus auszuweiten, wo es bereits an zahlreichen Projekten beteiligt war. Insbesondere sind mehrere große Milchverarbeitungsbetriebe mit seinen Wasseraufbereitungs- und Wasseraufbereitungssystemen ausgestattet. Sie werden auch in Technologien zum Einfüllen von Eis in Sportarenen eingesetzt. Nachdem das Unternehmen bereits Projekte an Wasserentnahmestellen in Minsk realisiert hatte, beschloss es, „seine Produktion in Belarus erheblich auszuweiten und das Unternehmen „Culligan Eurasia“⁹ zu gründen, dessen Produkte für den gesamten eurasischen Raum bestimmt sein werden. Bislang verfügt der amerikanische Hersteller über ähnliche Produktionskapazitäten in den USA selbst und in Italien. Es ist davon auszugehen, dass der Bau einer Anlage zur Herstellung von Wasseraufbereitungsanlagen in Zaslavl die Möglichkeiten von „Culligan International“ auf den Märkten der postsowjetischen

⁷ Makej, V. Die Republik Belarus strebt eine Verbesserung der Beziehungen zu den USA an / V. Makej // [Elektronische Quelle]. - 2012. - URL: <http://mfa.gov.by/press/smi/e3a16ddccc81955.html>

⁸ Überblick über die Ergebnisse der Außenpolitik der Republik Belarus und die Tätigkeit des Außenministeriums im Jahr 2014 [Elektronische Quelle]. - 2015. - URL: <http://mfa.gov.by/publication/reports/a2973e28e4b86261.html>

⁹ Das amerikanische Unternehmen Culligan beabsichtigt, sein Geschäft in Belarus auszuweiten [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Amerikanskaja-korporatsija-Culligan-namerena-rasshirjat-svoje-biznes-v-Belarusi-i-681017.html

Länder erheblich erweitern wird.

Ein weiteres Unternehmen aus den USA, „Meridican“, hat 2014 seine Aktivitäten in Belarus intensiviert und plant gemeinsam mit dem Minsker Motorenwerk die Entwicklung eines Erdgasmotors. Es ist vorgesehen, dass diese Zusammenarbeit in zwei Phasen erfolgt: In der ersten Phase ist der Verkauf von Minsker Dieselmotoren auf dem amerikanischen Markt geplant, in der zweiten Phase die Herstellung von gemeinsam entwickelten Gasmotoren. Darüber hinaus ist das Unternehmen an einer Zusammenarbeit mit Belarus auch in anderen Bereichen interessiert. Dazu gehören die Energiebranche, der Öl- und Gassektor und die Kernenergie¹⁰.

Mit General Motors wurden 2014 die grundlegenden Ansätze für den Aufbau von Produktionskapazitäten für die Herstellung von Personenkraftwagen in Belarus vereinbart, um im Rahmen der Eurasischen Wirtschaftsunion „bis zum 1. Januar 2017 einen Lokalisierungsgrad von mindestens 30 % und bis zum 1. Juli 2018 von 50 % und mehr zu erreichen. Dazu geht es neben der Großbaugruppenmontage um den Aufbau von Produktionskapazitäten für das Schweißen und Lackieren von Karosserien“¹¹. Letztendlich wird das Ziel gesetzt, ein Produktionsvolumen von 20 bis 25 Tausend PKWs pro Jahr zu erreichen. Dabei wird sich die belarussische Produktion auf neue Modelle konzentrieren, die nicht in großen Serien hergestellt werden.

Interessante Perspektiven für eine Zusammenarbeit könnten sich in der Zusammenarbeit von Belarus mit globalen Marken wie IBM und Microsoft eröffnen. Insbesondere hat IBM „seine Bereitschaft bekundet, auf der Grundlage des belarussischen Unternehmens die Produktion von Mikrochips nach seinen Technologien und seinem Know-how aufzunehmen“¹² und Interesse an der Entwicklung von Partnerschaften mit dem belarussischen Hightech-Park zur Entwicklung von Software gezeigt. Was Microsoft betrifft, so ist das Unternehmen

¹⁰ Mikhail Myasnikovich traf sich mit Vertretern des amerikanischen Unternehmens Meridican [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://government.gov.by/ru/content/5652>

¹¹ Mikhail Myasnikovich fasste die Ergebnisse des Besuchs der belarussischen Delegation in den USA zusammen [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5701>

¹² Mikhail Myasnikovich traf sich mit Führungskräften von IBM und Microsoft [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5706>

bereit, seine Erfahrungen und Kenntnisse im Rahmen von für die Umsetzung des Programms zur Schaffung einer „elektronischen Regierung“ einzusetzen und hat seine Lösungen im Bereich der Erbringung elektronischer Dienstleistungen für Bürger und Unternehmen angeboten.

Schließlich darf in diesem Zusammenhang nicht vergessen werden, dass das amerikanische Unternehmen „Boeing – Zivilflugzeuge“ 2014 seine Absicht bekundet hat, die Zusammenarbeit mit belarussischen Partnern weiter zu intensivieren. Dabei geht es um die Wartung von Flugzeugen der Marke „Boeing“ in Belarus, um die Zusammenarbeit bei der Herstellung von Komponenten, um die Prüfung des Erwerbs von Passagier- und Frachtflugzeugen des Typs „Boeing 777“ für den Interkontinentalverkehr sowie um die Kreditfinanzierung gemeinsamer Projekte. Zur Umsetzung dieser Absichten unterzeichnete das amerikanische Unternehmen im Sommer 2014 einen Vertrag mit „Belavia“ über den Verkauf von drei Flugzeugen des Typs „Boeing 737-800“ der neuen Generation. In dem Dokument ist die Rede vom direkten Kauf der Flugzeuge durch die belarussische Seite mit einer Lieferfrist im Jahr 2017. Diese Boeings „werden in der Economy-Klasse konfiguriert sein und Platz für 189 Passagiere bieten“¹³. „Belavia“ plant, sie auf bereits bestehenden Charterstrecken einzusetzen.

Es gab Anzeichen für eine verstärkte Aktivität belarussischer Unternehmen auf dem amerikanischen Markt. So wurden im Januar 2014 nach einer mehrjährigen Pause wieder Traktoren aus Belarus in die USA geliefert. Es sei daran erinnert, dass das Händlernetz für Traktoren der Marke „Belarus“ in Nordamerika einst den 4. bis 5. Platz unter den Händlernetzen anderer weltweiter Traktorenmarken einnahm. Zu Zeiten der Sowjetunion wurden jährlich etwa viertausend belarussische Maschinen auf dem nordamerikanischen Markt verkauft. Der Grund dafür: „Belarussische Traktoren sind zuverlässiger und einfacher zu bedienen und lassen sich besser reparieren. <...> Die

¹³ Iwaniuk, T. Boeing und „Belavia“ unterzeichnen Vertrag über den Kauf von drei Flugzeugen des Typs Boeing 737-800 / T. Iwaniuk // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/societyv/Boeing-i-Belavia-podpisali-soglashenie-o-pokupke-trex-samoletov-Boeing-737-800-i-673481.html

meisten Landwirte benötigen ein einfaches Arbeitstier, das sie im Notfall sogar selbst reparieren können“¹⁴.

Im Februar 2014 wurden die Produkte des Minsker Traktorenwerks bereits auf der nationalen Ausstellung für Landtechnik in der amerikanischen Stadt Louisville vorgestellt. Im Ergebnis „schlugen Vertreter der Stadtverwaltung von Louisville vor, die Möglichkeit zu prüfen, Produkte der belarussischen Maschinenbauindustrie im Bundesstaat Kentucky herzustellen, um sie anschließend auf den Märkten Nord- und Südamerikas zu vertreiben“¹⁵. Aus diesem Grund sind für 2015 im Rahmen der 50. Nationalen Ausstellung für landwirtschaftliche Maschinenbauprodukte in Louisville Verhandlungen mit lokalen Unternehmen über die Steigerung der Lieferungen belarussischer Traktoren und den Abschluss eines Abkommens über die Vertretung der Interessen von MTZ auf dem amerikanischen Markt geplant.

Auch im Bundesstaat Maryland besteht Interesse an einer Zusammenarbeit mit belarussischen Partnern in Bereichen wie Biotechnologie, Entwicklung und Herstellung von Arzneimitteln, Mikroelektronikdesign und chemische Industrie. Dieser Bundesstaat ist einer der am weitesten entwickelten in den USA, sein jährliches Bruttoinlandsprodukt übersteigt 300 Milliarden Dollar und seine Bevölkerung beträgt etwa sechs Millionen Menschen. „Jedes Jahr stellt allein die US-Bundesregierung dem Bundesstaat mehr als 17 Milliarden Dollar für wissenschaftliche und technologische Entwicklungen zur Verfügung, wobei solche Entwicklungen auch von privaten Unternehmen aktiv vorangetrieben und finanziert werden“¹⁶. Es ist davon auszugehen, dass die 2014 mit Vertretern der Regierung von Maryland getroffenen Vereinbarungen über die Aufnahme einer handelspolitischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit bereits 2015 in konkreten gemeinsamen belarussisch-amerikanischen Projekten ihre

¹⁴ Belarus könnte Lieferungen von Traktoren auf den amerikanischen Markt steigern – Vizepräsident von MTZ Equipment Ltd [Elektronische Quelle]. – 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Belarus-mozhet-narastit-postavki-tractorov-na-amerikanskij-rvnook-vitse-prezident-kompanii-MTZ-Equipment-Ltd-i-681022.html

¹⁵ Über die Präsentation der Produkte von MTZ auf der größten Landwirtschaftsmesse Nordamerikas [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://mfa.gov.by/print/press/news_mfa/ce1411975683293f.html

¹⁶ Über das Treffen des Geschäftsträgers O. Kravchenko mit Vertretern der Regierung des Bundesstaates Maryland [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://mfa.gov.by/press/news_mfa/ae582706434db10d.html

Fortsetzung finden werden.

Eine weitere amerikanische Region, die bereit ist, mit belarussischen Partnern zusammenzuarbeiten, ist der Bundesstaat Texas.¹⁷ Im Mai 2014 unterzeichneten die Bürgermeister der beiden Städte Houston und Mogiljow eine Vereinbarung über die Aufnahme von partnerschaftlichen Beziehungen, die sich in Bereichen wie Petrochemie, Energiewirtschaft, Erdölförderung und Landwirtschaft entwickeln können. Bereits im ersten Quartal 2015 wird in Houston im Rahmen der 8. Internationalen Stahlrohrmesse ein Treffen zwischen belarussischen Herstellern und der Geschäftsleitung des Unternehmens „American Metal Market“ stattfinden, bei dem es um die Steigerung der Lieferungen von Rohrprodukten aus Belarus auf den amerikanischen Markt gehen wird.

In der Republik Belarus selbst entwickelt sich die Zusammenarbeit mit amerikanischen Partnern in der Region Brest sehr effektiv. Insbesondere das belarussisch-amerikanische Joint Venture „Kamsil“, das chemische Elemente für den Einsatz in der Elektronik herstellt, exportierte in den ersten sieben Monaten des Jahres 2014 Produkte im Wert von 1,2 Millionen Dollar auf den amerikanischen Markt. Insgesamt belief sich der Außenhandelsumsatz zwischen der Region Brest und den USA im gleichen Zeitraum auf fast 16 Millionen Dollar. Und „es gibt alle Möglichkeiten, das Handelstempo in Zukunft zu steigern“¹⁸.

Interessant ist auch folgende Tatsache: Im September 2014 gewann der Fonds zur Entwicklung der Festung Brest einen prestigeträchtigen Wettbewerb der US-Regierung im Rahmen des „Botschaftsfonds zur Erhaltung des kulturellen Erbes“. Das Projekt des Fonds „Inventarisierung und Dokumentation der Festungen und Befestigungsanlagen der Festung Brest-Litowsk“ erhielt einen Zuschuss in Höhe von 101.000 Dollar. Dieses Projekt war das sechste, das eine Finanzierung durch das US-Außenministerium erhielt. „Zu den Projekten, die mit bedeutenden Kulturstätten in

¹⁷ Über den Besuch der belarussischen Delegation in Houston [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://mfa.gov.by/press/news_mfa/db24ba677217bfb3.html

¹⁸ Večorko, S. In der Region Brest herrschen gute Bedingungen für die Entwicklung des Unternehmertums – Scott Roland / S. Večorko // [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://www.belta.by/ru/all_news/regions/V-Brestskoi-oblasti-xoroshie-uslovija-dlja-razvitiia-Predprinimatelstva-Skott-Roland-i-680518.html

Belarus in Verbindung stehen, gehören die Erhaltung des Erbes von Marc Chagall in Witebsk, die Digitalisierung seltener Tonaufnahmen der Nationalbibliothek von Belarus und die Unterstützung der Bemühungen der Universität für Kultur „ zur Erhaltung traditioneller belarussischer Bräuche“¹⁹ .

Interessante Perspektiven eröffnen sich auch für die Beziehungen zu amerikanischen Partnern in der Region Grodno, deren Handelsvolumen mit den USA in den ersten acht Monaten des Jahres 2014 17,3 Millionen Dollar betrug. Diese belarussische Region importiert aus den USA „Kunstfasern, Traktoren und mechanische Geräte, Blutkomponenten“ und exportiert „Flüssigkristallgeräte, Ferngläser, Glasfasern, Bekleidung, Tischlerwaren und Geschirr“²⁰ . In der Region Grodno sind acht Unternehmen mit amerikanischem Kapital tätig. Im ersten Halbjahr 2014 wurden 3,9 Millionen US-Dollar an amerikanischen Investitionen in die Wirtschaft der Region investiert.

Besonders effektiv in Bezug auf die Umsetzung neuer gemeinsamer Projekte im Jahr 2015 verspricht die Zusammenarbeit des Fleischverarbeitungsbetriebs in Grodno mit dem großen amerikanischen Rindfleischverarbeiter „Rastelli Foods Group“ zu werden, die über vier Fleischverarbeitungsbetriebe und einen Handels- und Logistikkomplex mit einem Jahresproduktionsvolumen von über 1,2 Milliarden Dollar verfügt. Bereits 2014 hat die amerikanische Seite ihr Ziel in der Partnerschaft mit den Grodnensern formuliert: „Ein Joint Venture zur Produktion und Verarbeitung von hochwertigem Rindfleisch zu gründen und dabei zu helfen, belarussische Produkte auf den Weltmärkten zu etablieren“²¹ . Vor einigen Monaten schlossen die Parteien eine Geschäftsvereinbarung über die Zusammenarbeit bei der Vermarktung von Rindfleischprodukten aus Grodno auf den Märkten von Drittländern. Zu diesem Zweck

¹⁹ Rede des Geschäftsträgers der Vereinigten Staaten Scott Roland bei der Verleihung des Preises des Botschafterfonds zur Erhaltung des kulturellen Erbes an den Fonds zur Entwicklung der Festung Brest [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://belarusian.minsk.usembassy.gov/brest_fortress_award.html

²⁰ Roland, S. Es ist wichtig, amerikanische Geschäftsleute stärker mit den Möglichkeiten einer Partnerschaft mit Belarus vertraut zu machen / S. Roland // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/person/opinions/Skott-Roland_i_0000515104.html

²¹ Grigorovich, T. Belarus und die Rastelli Foods Group diskutieren Möglichkeiten für Lieferungen von belarussischem Rindfleisch in den Nahen Osten / T. Grigorovich // [Elektronische Quelle]. - 2015. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Belarus-i-Rastelli-Foods-Group-obsuzhdaJut-vozmozhnosti-postavki-belorusskoi-goviadiny-na-Blizhnij-Vostok_i_696867.html

wurden bereits gemeinsam neue Produktarten entwickelt. Nun plant der Fleischverarbeitungsbetrieb in Grodno die Inbetriebnahme einer neuen Produktionsstätte für geräucherte Wurstwaren mit einer Kapazität von 500 Tonnen pro Monat, die den internationalen Standards entspricht.

Es sei hinzugefügt, dass sich die Lieferungen von Produkten des Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung von Belarus in die USA im Jahr 2014 um die Hälfte erhöht haben. Es ist bereits eine Tatsache, dass „belarussische Milchprodukte, Backwaren, Teigwaren und Alkohol <...> sich auf dem nordamerikanischen Markt etabliert haben. Nun gilt es, die Lieferungen zu steigern, das Sortiment der gelieferten Produkte zu erweitern und in amerikanische Handelsketten einzusteigen“²².

In diesem Zusammenhang ist für 2015 eine Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Belarus und folgenden US-Regionen vorgesehen: District of Columbia und Indiana – zur Entwicklung der Zusammenarbeit im Bereich der Landwirtschaft und zur Umsetzung gemeinsamer Projekte im Bereich der Schweinezucht; den Bundesstaaten North Dakota und Nebraska – zu Fragen der Rinderzucht, Schafzucht und Pflanzenproduktion; dem Bundesstaat Massachusetts – zur Aufnahme von Lieferungen belarussischer Holzverarbeitungs- und Möbelprodukte auf den amerikanischen Markt.

All diese Fakten deuten darauf hin, dass die Zusammenarbeit zwischen der Republik Belarus und den Vereinigten Staaten von Amerika zunehmend den Charakter eines Dialogs annimmt, der „immer die Möglichkeit bietet, Probleme zu lösen und bestimmte Prozesse unter Berücksichtigung der gegenseitigen Interessen voranzutreiben“²³. Umso mehr, als Belarus nach eigenen Angaben der Amerikaner für das amerikanische Geschäft aus Sicht der Investitionsaussichten interessant ist, was durch das Vorhandensein qualifizierter Arbeitskräfte und die günstige geografische Lage der Republik, insbesondere im Hinblick auf den Zugang zum riesigen eurasischen

²² Grigorovich, T. Belarus und die USA diskutieren die Möglichkeit der Gründung eines Joint Ventures im Bereich der Zuchtschweinehaltung / T. Grigorovich // [Elektronische Quelle]. - 2015. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Belarus-i-SShA-obsudiat-vozmozhnost-organizatsii-SP-v-oblasti-plemennogo-svinovodstva-i-696482.html

²³ Die Beziehungen zwischen Belarus und der EU sowie den USA befinden sich im Wandel – Gurjanow [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/politics/Otnoshenija-Belarusi-s-ES-i-SShA-naxodiatsja-v-dinamike-Gurianov-i-680601.html

Markt, erklärt wird. Daher „ist die amerikanische Wirtschaft an jeder Möglichkeit interessiert, eine gute Zusammenarbeit aufzubauen, die erfolgreich und natürlich profitabel wäre“²⁴ .

Aus diesem Grund erklärte die belarussische Regierung im September 2014, dass sie „auf einen Neustart der belarussisch-amerikanischen Beziehungen hofft“²⁵ und bereit ist, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um Belarus zu einem besseren Standort für die Umsetzung von Projekten amerikanischer Investoren zu machen. Dazu muss natürlich noch ein gewisser Weg zum gegenseitigen Verständnis zurückgelegt werden. Ein erster konkreter Schritt in diese Richtung könnte die Schaffung einer verlässlichen Rechtsgrundlage für eine effektivere Entwicklung der handelspolitischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den beiden Staaten sein. Aus diesem Grund hat die belarussische Seite ihren amerikanischen Partnern vorgeschlagen, „in kürzester Zeit mindestens drei Abkommen zu schließen: über den gegenseitigen Schutz und die Förderung von Investitionen, über die Vermeidung der Doppelbesteuerung und über die Rechtshilfe“²⁶ .

Hoffen wir, dass diese Entwürfe angesichts des Besuchs des stellvertretenden US-Außenministers E. Rubin im Februar in Minsk schon bald konkrete Formen annehmen werden. Zumal eine solche Entwicklung voll und ganz mit der offiziellen Position der amerikanischen Seite übereinstimmt: „Wir prüfen Möglichkeiten der Zusammenarbeit und untersuchen Bereiche, die von gemeinsamem Interesse sind. <...> Wir möchten konstruktive Beziehungen zu Belarus unterhalten“²⁷ . Es scheint, dass

²⁴ Die Entwicklung der geschäftlichen Zusammenarbeit zwischen Belarus und den USA wird zu einer Verbesserung der politischen Beziehungen führen – Vertreter der amerikanischen Wirtschaft [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://www.belta.by/ru/all_news/politics/Razvitiye-delovogo-sotrudnichestva-Belarusi-s-SShA-privedet-i-k-uluchsheniju-politicheskix-otnoshenij—predstavitel-amerikanskogo-biznesa_i_681019.html

²⁵ Mikhail Myasnikovich nahm am ersten belarussisch-amerikanischen Investitionsforum in New York teil [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: <http://www.government.by/ru/content/5699>

²⁶ Matveev, V. Belarus und die USA könnten in Kürze ein Abkommen über den gegenseitigen Schutz und die Förderung von Investitionen unterzeichnen / V. Matveev // [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Belarus-i-SShA-mogut-v-blizhaishee-vremia-podpisat-soglasenie-o-vzaimnoj-zaschite-i-pooschrenii-investitsij_i_680999.html

²⁷ Interview des Geschäftsträgers Scott Roland mit der Nachrichtenagentur Belapan [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://belarusian.minsk.usembassy.gov/rauland_belapan102215.html

alle notwendigen Voraussetzungen für die Entwicklung der belarussisch-amerikanischen Zusammenarbeit in diesem Sinne – auf der Grundlage eines gleichberechtigten Dialogs – bereits geschaffen sind. Es ist an der Zeit, konkrete Schritte in diese Richtung zu unternehmen.

FOR AUTHOR USE ONLY

KAPITEL 2

BELARUS – CHINA: REGIONALE ASPEKTE EINER UMFASSENDEN STRATEGISCHEN PARTNERSCHAFT UND MEDIEN

Im Juli 2013 wurde zwischen der Republik Belarus und der Volksrepublik China eine umfassende strategische Partnerschaft auf höchster Ebene geschlossen. Für die belarussische Seite ist diese Tatsache nicht nur deshalb von außerordentlicher Bedeutung, weil „nur neun Länder der Welt ein so hohes Niveau der Beziehungen zu Großchina haben“²⁸, sondern auch, weil die Entwicklung Chinas in den letzten Jahrzehnten ein gutes Beispiel für einen unkonventionellen, stetigen Fortschritt auf der Grundlage von Traditionen, Geschichte und einem geschickten Verständnis moderner Trends ist. Daher war und ist für das offizielle Minsk „die gleichberechtigte Zusammenarbeit mit der Volksrepublik China eine langfristige Priorität der belarussischen Außenpolitik“²⁹.

Und tatsächlich erreichte China 2013 ein Import- und Exportvolumen von über 4 Billionen Dollar und belegte damit weltweit den ersten Platz. Für 2014 plante die Regierung des Landes ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 7,5 Prozent. Bis Juli dieses Jahres wurden in China „insgesamt rund 800.000 Unternehmen mit ausländischer Kapitalbeteiligung gegründet und ausländisches Kapital in Höhe von 1,5 Billionen Dollar eingesetzt. <...> Das BIP-Wachstum betrug im ersten Halbjahr dieses Jahres 7,4 %“³⁰. Was den bilateralen Handel zwischen Belarus und China betrifft, so stieg dessen Volumen im Jahr 2013 um 17,2 Prozent und belief sich auf 3,29 Milliarden Dollar. Dies zeigt, dass „die Entwicklung der chinesisch-belarussischen Beziehungen klare Prioritäten und Ziele, eine zuverlässige politische Grundlage und einen

²⁸ Mikhail Myasnikov gab den chinesischen Medien ein Interview [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5370>

²⁹ Glückwünsche an den Vorsitzenden der VR China Xi Jinping zum 65. Jahrestag der Gründung der Volksrepublik China [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://president.gov.by/ru/news_ru/view/pozdravlenie-predsedatelju-knr-si-tszinpinu-s-65-j- godovschinoj-provozglashenija-kitajskoj-narodnoj-respubliki-9891/

³⁰ Zimin, C. Die umfassende strategische Zusammenarbeit zwischen Belarus und China gewinnt rasch an Dynamik / C. Zimin // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/person/interview/Tsui-Tsimin_i_515040.html

garantierten Kooperationsmechanismus hat ³¹ .

Zu den wichtigsten Garantien für den Mechanismus der belarussisch-chinesischen Zusammenarbeit gehört in erster Linie das im Januar 2014 von den Regierungschefs beider Länder unterzeichnete „Entwicklungsprogramm für eine umfassende strategische Partnerschaft zwischen der Republik Belarus und der Volksrepublik China für die Jahre 2014-2018“, das als „Roadmap“ für die Zusammenarbeit in den nächsten fünf Jahren angesehen wird. Zur Umsetzung der darin festgelegten Aufgaben haben die Parteien im September 2014 einen hochrangigen zwischenstaatlichen Kooperationsausschuss eingerichtet, der einen „neuen Mechanismus zur Koordinierung der bilateralen Beziehungen auf der Ebene der stellvertretenden Ministerpräsidenten darstellt und zum Zwecke der weiteren Stärkung und Entwicklung der umfassenden strategischen Partnerschaft geschaffen wurde“³² . Der Ausschuss umfasst fünf Kommissionen: zwei bereits bestehende – für Handel und Wirtschaft sowie für wissenschaftliche und technische Zusammenarbeit – und drei neue – in den Bereichen Bildung, Kultur und Sicherheit. Bereits auf der ersten Sitzung des Ausschusses in Peking wurden Vereinbarungen über die Fortsetzung der aktiven Zusammenarbeit im Kredit- und Finanzbereich, die Entwicklung neuer Mechanismen für die Zusammenarbeit zwischen Banken, die Förderung des Baus des chinesisch-belarussischen Industrieparks, die Schaffung günstiger Bedingungen für die Umsetzung gemeinsamer Projekte zur Montage von Personenkraftwagen, Modernisierung des Straßen- und Schienenverkehrs, der gemeinsamen Entwicklung von Hochleistungsstraktoren sowie der „Intensivierung interregionaler Kontakte“³³ .

Tatsächlich ist die rasante Entwicklung der Beziehungen zwischen den Regionen von Belarus und China in den letzten Jahren zu einem wichtigen Motor der bilateralen Zusammenarbeit geworden. Gerade in den Regionen von Belarus wurde

³¹ Tsimin, C. Belarus – China: Freundschaft auf der Grundlage gegenseitigen Pragmatismus / C. Tsimin // [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: [http://www.belta.by/ru/person/interview/Tsuj-Tsimin i0000514734.html](http://www.belta.by/ru/person/interview/Tsuj-Tsimin_i0000514734.html)

³² Über die erste gemeinsame Sitzung des belarussisch-chinesischen zwischenstaatlichen Ausschusses für Zusammenarbeit [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL:

³³ Anatolij Tozik nahm an der Sitzung des belarussisch-chinesischen zwischenstaatlichen Ausschusses für Zusammenarbeit teil [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: <http://www.government.by/ru/content/5677>

gemeinsam mit chinesischen Partnern eine groß angelegte Modernisierung der Zementindustrie des Landes durchgeführt, zwei große Kraftwerke wurden saniert und zwei neue gebaut, eine Fabrik zur Herstellung von gebleichter Zellulose, ein Wasserkraftwerk, Autobahnen und eine Kartonfabrik werden gebaut, und die Elektrifizierung von Eisenbahnstrecken wird vorangetrieben. Zu den vielversprechendsten und umfangreichsten Projekten der interregionalen Zusammenarbeit gehören die Schaffung eines chinesisch-belarussischen Industrieparks und der Bau eines Automobilwerks in der Region Minsk. All dies deutet darauf hin, dass die genannten Fakten nur der Anfang der Umsetzung der Politik einer umfassenden strategischen Partnerschaft zwischen Belarus und China auf regionaler Ebene sind. Eine Politik, die bereits in den nächsten Jahren neue beeindruckende Ergebnisse bringen dürfte, wie die derzeit zu beobachtenden Trends zeigen.

So hat sich „die Zahl der belarussischen und chinesischen Städte und Regionen, die Partnerstädte sind, auf 12 erhöht“³⁴. Vielsagend ist auch die Tatsache, dass die Parteien Ende September 2014 anlässlich des Eintritts in eine „grundlegend neue Ebene der Zusammenarbeit, die nicht nur die Handels- und Wirtschaftsbeziehungen, sondern auch die Investitionszusammenarbeit umfasst“³⁵, unterzeichneten eine Vereinbarung zwischen dem Wirtschaftsministerium von Belarus und dem Handelsministerium der VR China über die Einrichtung einer Arbeitsgruppe für interregionale Zusammenarbeit der chinesisch-belarussischen Kommission für handelspolitische und wirtschaftliche Zusammenarbeit des belarussisch-chinesischen zwischenstaatlichen Ausschusses für Zusammenarbeit. Das Spektrum der Aktivitäten dieser Arbeitsgruppe verspricht sehr breit zu sein.

Im Januar 2014 wurden Minsk und die chinesische Stadt Shenzhen, die in der Provinz Guangdong liegt, zu Partnerstädten. Shenzhen hat mehr als 10 Millionen Einwohner und verfügt mit der Sonderwirtschaftszone „ „ über eine der sich am schnellsten entwickelnden Sonderwirtschaftszonen Chinas. Bei der Unterzeichnung des Partnerschaftsabkommens äußerten die Parteien die Hoffnung, dass es „zur

³⁴ Tsimin, C. Belarus – China: Freundschaft auf der Grundlage gegenseitigen Pragmatismus / C. Tsimin // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/person/interview/Tsui-Tsimin_i0000514734.html

³⁵ Mikhail Myasnikov traf sich mit Zhang Gaoli [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: <http://www.government.by/ru/content/5713>

Schaffung einer soliden vertraglichen Grundlage für die Umsetzung gemeinsamer Projekte³⁶ beitragen werde, darunter bereits diskutierte Ideen zur Gründung eines belarussisch-chinesischen Risikokapitalfonds sowie zum Betrieb einer gemeinsamen Universität im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien. Für die belarussische Hauptstadt ist dies nicht die erste Erfahrung mit der Herstellung von Städtepartnerschaften mit chinesischen Partnern. Seit mehr als 22 Jahren verbindet Minsk eine Freundschaft mit Changchun, dem Verwaltungszentrum der Provinz Jilin, einem der größten Industriezentren im Nordosten Chinas mit rund 8 Millionen Einwohnern, wo Wissenschaft, Automobilbau und optischer Instrumentenbau entwickelt sind. Die Partnerstädte unterzeichneten ein Programm für eine langfristige Zusammenarbeit bis 2020, in dessen Rahmen sie unter anderem „die Zusammenarbeit zwischen dem chinesisch-belarussischen Wissenschafts- und Technologiepark in Changchun und dem chinesisch-belarussischen Industriepark in Minsk ausbauen“ wollen³⁷. Insgesamt ermöglichten die dynamischen Beziehungen zu den chinesischen Regionen der belarussischen Hauptstadt, den Warenumsatz mit China auf 610 Millionen Dollar zu steigern.

Mehr als 20 Jahre sind seit der Aufnahme der Zusammenarbeit zwischen der Region Brest und der Provinz Hubei vergangen. In dieser Zeit wurden auch die Städte Brest und Xiaogan sowie Baranowitschi und Chibi, die in diesen Regionen liegen, zu Partnerstädten. Im Dezember 2013 unterzeichneten die Parteien einen neuen Plan für die Zusammenarbeit in den Bereichen Handel, Wirtschaft, Wissenschaft, Technik und Kultur für den Zeitraum 2014-2020, der diese interregionale Zusammenarbeit auf eine qualitativ neue Ebene heben soll. Als Ausgangspunkt kann hier das Jahr 2013 dienen, in dem laut der Außenhandelsumsatz der Region Brest mit China etwa 300 Millionen Dollar betrug. Die wichtigsten Exportgüter aus Brest auf den chinesischen Markt

³⁶ Grigorovich, T. Minsk und das chinesische Shenzhen wurden Partnerstädte / T. Grigorovich // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/regions/Minsk-i-kitajskij-Shenchzen-stali-pobratimami-i-657832.html

³⁷ Minsk und das chinesische Changchun planen die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftsparks auszubauen [Elektronische Ressource]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Minsk-i-kitajskij-Changchun-planirujut-razvivat-sotrudnichestvo-mezhdu-nauchnyimi-parkami-i-677083.html

waren dabei Trockenmolke sowie Flachsfasern, Steinprodukte, Natur- und Mineralwasser. Wichtig ist auch folgende Tatsache: „In den letzten Jahren wurden in der Region Brest mit Beteiligung chinesischen Kapitals mehrere Investitionsprojekte realisiert, darunter der Bau eines neuen Kraftwerksblocks im Berezowskoje-Kraftwerk“³⁸. Und in Xiaogan, der Partnerstadt von Brest, gibt es das belarussisch-chinesische Joint Venture „Sanzhang-Volat“.

Ein aktiver Teilnehmer der belarussisch-chinesischen interregionalen Zusammenarbeit ist in den letzten Jahren die Provinz Heilongjiang geworden, In deren Verwaltungszentrum, der Stadt Harbin, wurde 2009 das Joint Venture für Landmaschinenbau „Harbin Dongjin Gomel“ registriert, das sich mit der Herstellung von selbstfahrenden Futtererntemaschinen befasst. Im Jahr 2013 wurden hier etwa 900 Maschinen hergestellt, und in den kommenden Jahren soll die Produktion auf 3.000 Mähdrescher pro Jahr gesteigert werden. Im Jahr 2010 nahm in Harbin ein weiteres Joint Venture seine Arbeit auf – „Harbin Dongjin Minsk Tractor“, das sich auf die Herstellung von leistungsstarken Traktoren spezialisiert hat. Möglicherweise wird auf dieser Grundlage die Produktion von Hochleistungstraktoren für die Bedürfnisse der chinesischen Landwirtschaft organisiert, was zu einem neuen Bereich der bilateralen Zusammenarbeit werden könnte. „Es handelt sich um Traktoren mit 500 und mehr PS. <...> Vor allem die chinesische Landwirtschaft ist an solchen Maschinen interessiert“³⁹

Die Provinz Heilongjiang hat außerdem ein Abkommen über die Einrichtung von Partnerbeziehungen mit der Region Witebsk unterzeichnet, die sich laut in den unterschiedlichsten Bereichen entwickeln können. Zum Beispiel im Flachsanbau und in der Fleisch- und Milchindustrie. Es sei angemerkt, dass die Region Witebsk bereits erfolgreiche Erfahrungen mit der Umsetzung von Investitionsprojekten mit

³⁸ Večorko, S. Die Region Brest hofft auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit der chinesischen Provinz Hubei / S. Večorko // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/regions/Brestskaja-oblast-rasschityvaet-na-plodotvornoe-sotrudnichestvo-s-kitajskoj-provintsiej-Hubei-i-683503.html

³⁹ Grigorovich, T. Belarus und China stellen sich die Aufgabe, Hochleistungstraktoren für die Landwirtschaft der VR China zu entwickeln / T. Grigorovich // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Belarus-i-Kitaj-staviat-zadachu-razrabotat-sverxmoschnye-traktory-dlja-selskogo-xozjajstva-KNR-i-657958.html

chinesischer Beteiligung in ihrer Region hat – den Bau eines neuen Blocks im Lukoml-Wasserkraftwerk. Im Juli 2014 wurde ein weiteres symbolträchtiges belarussisch-chinesisches Projekt gestartet – der Bau der wichtigsten hydrotechnischen Anlagen des Wasserkraftwerks Witebsk. Die installierte Leistung seiner vier Wasserkraftaggregate wird 40 MW betragen, „es wird das leistungsstärkste Wasserkraftwerk in Belarus sein“⁴⁰. Die Inbetriebnahme der Anlage ist für 2017 vorgesehen. Wir erinnern daran, dass das Konzept zur Energiesicherheit von Belarus bis 2020 den Bau einer Kaskade aus vier Wasserkraftwerken an der Westlichen Dvina vorsieht: Polozk, Witebsk, Beshenkovitsch und Werchnedwinsk. Aufgrund dieser Erfahrungen hat die Region Witebsk „chinesischen Investoren eine Reihe von Projekten vorgeschlagen, darunter die Errichtung eines Logistikzentrums auf der Grundlage des Flughafens Witebsk“⁴¹.

Die chinesische Seite schlug ihrerseits vor, Projekte zum Bau großer Brücken in Witebsk, im Bezirk Beshenkovichi und in Polotsk sowie im Bereich Pharmazie und Radioelektronik ausführlich zu erörtern. Es ist nicht schwer zu vermuten, dass die Umsetzung dieser Vorschläge zu einer deutlichen Belebung der belarussisch-chinesischen Produktionskooperation führen könnte, was für diese Region von Belarus besonders wichtig ist, da „bislang in der Region Witebsk noch kein einziges Joint Venture gegründet wurde“⁴². In der Provinz Heilongjiang wird die Stadt Suifenhe ein weiterer Teilnehmer der belarussisch-chinesischen interregionalen Zusammenarbeit. Dort wurde 2013 auf Initiative der chinesischen internationalen Handelskammer, der Volksregierung der Provinz Heilongjiang und der Stadt Suifenhe sowie des Handelsministeriums der Provinz Heilongjiang und der Heilongjiang-Niederlassung des chinesischen Komitees zur Förderung des internationalen Handels seit 2013 die

⁴⁰ Die Baustelle des Wasserkraftwerks Witebsk wurde mit der Grundsteinlegung eröffnet [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/regions/Stroiploschadka-Witebskoi-GEF-otkrvas-zakladkoi-simvolicheskogo-kamnia-i-676098.html

⁴¹ Bogacheva, O. Die belarussisch-chinesischen Beziehungen entwickeln sich auf der Ebene einer strategischen Partnerschaft – Cui Qimin / O. Bogacheva // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/politics/Belorusko-kitaiskie-otnosheniia-razvivaiutsja-na-urovne-strategicheskogo-partnerstva-Tsui-Tsimin-i-665668.html

⁴² Bogacheva, O. Tsimin: Die regionale Zusammenarbeit birgt ein enormes Potenzial für die Entwicklung der Beziehungen zwischen Belarus und China / O. Bogacheva // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/regions/Tsimin-v-regionalnom-sotrudnichestve-kroetsja-ogromnyi-potentsial-dlja-razvitiia-vzaimootnoshenii-Belarusi-i-Kitaja-i-665800.html

Internationale Ausstellung für Grenzhandel veranstaltet wird. Die erste Messe „zogen rund tausend Unternehmen und mehr als 60.000 Besucher aus verschiedenen Ländern der Welt an“⁴³, und an dem zweiten Grenzforum, das im August 2014 stattfand, nahmen neben Vertretern aus Russland, Vietnam und 26 chinesischen Provinzen und autonomen Regionen auch Unternehmen aus Belarus teil.

Im Januar 2014 unterzeichneten die Region Grodno und die Provinz Gansu ein Memorandum über die Zusammenarbeit zur Stärkung der wirtschaftlichen und handelspolitischen Zusammenarbeit. In diesem Dokument vereinbarten die Parteien, „die Stärkung der handelspolitischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit, die Ausweitung des gegenseitigen Handels, die Entwicklung der Zusammenarbeit in den Bereichen Kultur, Bildung und Tourismus, die Vertiefung der technisch-wirtschaftlichen Zusammenarbeit und den Informationsaustausch zu fördern“⁴⁴. Die Parteien haben bereits ein beträchtliches Potenzial für die Umsetzung der gesetzten Ziele der Zusammenarbeit aufgebaut.

Die Provinz Gansu liegt im Zentrum Chinas und hat etwa 26 Millionen Einwohner. Hier entwickeln sich die petrochemische Industrie und alternative Energien in Form von Wasserkraft und

Windkraftanlagen, Nichteisenmetallurgie Metallurgie,
Landwirtschaft

Maschinenbau. Genau „durch Gansu verläuft ein 1600 Kilometer langer Abschnitt der alten Seidenstraße“⁴⁵. Wir erinnern daran, dass der Start des Projekts des Wirtschaftsgürtels „Seidenstraße“, der die wirtschaftlichen Interessen der Länder vom Pazifik bis zur Ostsee vereinen soll, im Herbst 2013 vom Vorsitzenden der

⁴³Grischkevich, A. Belarus plant Teilnahme an internationaler Ausstellung in der chinesischen Stadt Suifenhe im Jahr 2014 / A. Grischkevich // [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: <http://www.belta.by/ru/all-news/economics/Belarus-planiruet-prinijat-uchastie-v-mezhdunarodnoj-vystavke-v-kitajskom-gorode-Suifenghe-v-2014-godu-i-654796.html>

⁴⁴ Wischnewskaja T. Die Region Grodno und die chinesische Provinz Gansu unterzeichnen ein Memorandum über Zusammenarbeit / T. Wischnewskaja // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.belta.by/ru/all-news/regions/Grodnenskaja-oblast-i-kitajskaja-provintsija-Gansu-podpisali-memorandum-o-sotrudnichestve-i-657388.html>

⁴⁵ Stasyukevich, E. Das industrielle Potenzial der Provinz Gansu wird in Grodno von etwa 50 chinesischen Unternehmen vorgestellt / E. Stasyukevich // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.belta.by/ru/all-news/economics/Promyshlennyy-potentsial-provintsii-Gansu-predstavjat-v-Grodno-okolo-50-kitajskix-kompanij-i-677396.html>

Volksrepublik China, Xi Jinping, angekündigt wurde. Für die Region Grodno ist der chinesische Markt vor allem im Hinblick auf die Lieferung verschiedener Exportgüter interessant. Im Jahr 2013 belief sich der Gesamtumsatz auf 194,9 Millionen Dollar, wobei die Exporte aus Grodno 125,2 Millionen Dollar ausmachten. Den größten Anteil daran hatten Stickstoffdünger, Caprolactam und synthetische Fäden. Im Jahr 2013 begann die Lieferung von Stärke aus der Stärkefabrik in Rogoznytskyj auf den chinesischen Markt, deren Export sich auf eineinhalb Millionen Dollar belief.

Im Jahr 2014 vereinbarten die Parteien, die Zusammenarbeit in den Bereichen Landwirtschaft, Maschinenbau, Elektronik, chemische Industrie, Nichteisenmetallurgie, Bauwesen und Energiewirtschaft auszubauen. Großes Interesse weckt die Idee, einen chinesischen Industriepark in der Region Grodno anzusiedeln. Zu diesem Zweck „werden freie Flächen in den Bezirken Schtschtschin und Wolkowysk sowie ungenutzte Produktionsflächen bestehender Unternehmen in Grodno, insbesondere der OAO „Radiowolla“, in Betracht gezogen“⁴⁶. Die Region Grodno ist daran interessiert, gemeinsam mit chinesischen Partnern Montagewerke für die Herstellung von Industriekomponenten und -aggregaten, kleinen landwirtschaftlichen Geräten für Obst- und Gemüsegärten sowie Haushalts- und Elektrogeräten zu errichten. Darüber hinaus wurde der chinesischen Seite vorgeschlagen, in dieser belarussischen Region ein gemeinsames Logistikzentrum zu errichten, das zur Steigerung der Export- und Importmöglichkeiten beider Seiten beitragen würde. Dies umso mehr, als die Region Grodno plant, ihre Exporte nach China, beispielsweise von Trockenmilch und Babynahrung, zu steigern. Insbesondere hat die OAO „Bellakt“ Ende 2013 bereits Testlieferungen von Babynahrung auf den chinesischen Markt verschifft ().

Im Juni 2014 führten die Parteien bereits interessante Gespräche „über die Gründung gemeinsamer Produktionsbetriebe für die Milch- und Fleischverarbeitung, eines Joint Ventures zur Herstellung von Landmaschinen und Traktoren sowie eines

⁴⁶ Wischnewskaja, T. Chinesischer Industriepark soll in der Region Grodno entstehen / T. Wischnewskaja // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/regions/Kitajskij-industrialnyj-park-planiruetsja-sozdat-v-Grodnenskoj-oblasti_i_657382.html

chinesischen Unternehmens für den Anbau von Agrarprodukten auf den Flächen der Region Grodno⁴⁷. Im Mittelpunkt standen dabei insbesondere Fragen der Umsetzung gemeinsamer Projekte im Bereich der Kartoffelproduktion, da die chinesische Seite Interesse an Kartoffelerntegeräten aus Grodno bekundet hatte.

Schließlich fand im August 2014 in Grodno die erste Ausstellung chinesischer Hersteller statt, auf der sie ihre Möglichkeiten in den Bereichen Landwirtschaft und Maschinenbau sowie Chemie- und Pharmaindustrie vorstellten. Die Einwohner von Grodno planen ihrerseits, ein ähnliches Handels- und Investitionsforum im Verwaltungszentrum von Gansu, der Stadt Lanzhou, zu organisieren, was zweifellos nur zur Entwicklung direkter Handelskontakte beitragen wird. Darüber hinaus hat die Ausstellung in Grodno die Idee aktualisiert, in dieser belarussischen Region gemeinsam mit der chinesischen Seite ein Investitionsprojekt zur Schaffung eines permanenten Ausstellungszentrums zu realisieren, unter anderem für die Durchführung von Ausstellungs- und Messeveranstaltungen für chinesische Produkte. Und noch eine bemerkenswerte Tatsache: Um umfassende Kontakte zu belarussischen Partnern zu knüpfen, richtet die Provinz Gansu eine Handelsvertretung in Minsk ein, deren Hauptaufgabe unter anderem die Entwicklung einer wirtschaftlichen Partnerschaft mit der Region Grodno sein wird.

Auch die Region Mogiljow baut ihre Zusammenarbeit mit chinesischen Partnern aus. Im Jahr 2013 stieg ihr Warenumsatz mit China um 20,6 Prozent und belief sich auf 48 Millionen Dollar. Derzeit ist das Unternehmen OAO „Mogiljowchemwolokno“ der Hauptexporteur von Produkten aus dieser belarussischen Region auf den chinesischen Markt (). Bereits 2004 unterzeichnete die Region Mogilew ein Abkommen über die Aufnahme freundschaftlicher Beziehungen mit der Provinz Henan. Im Juli 2014 wurde die Verwaltungshauptstadt dieser Provinz, die Stadt Zhengzhou, zur Partnerstadt von Mogilew. Im Rahmen dieser interregionalen Zusammenarbeit haben die Einwohner von Mogilev bereits „mehrere

⁴⁷ . Vishnevskaya, T. Die Region Grodno und die Provinz Gansu vereinbaren Zusammenarbeit im Bereich Agrarindustrie und Maschinenbau / T. Vishnevskaya // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/regions/Grodnenskaja-oblast-i-provintsija-Gansu-dogovorilis-sotrudnichestv-sfere-APK-i-mashinostroenii-i-673490.html

Investitionsprojekte zur Entwicklung der Infrastruktur von Mogilev – den Bau eines Wasserparks, einer Fußballhalle und eines Hotelkomplexes“ zur Umsetzung vorgeschlagen⁴⁸. Im Juni 2014 schlug die belarussische Seite ihren chinesischen Partnern auf Regierungsebene vor, „einen Vertragsentwurf über die Errichtung einer Polyethylenterephthalat-Produktion in der OAO „Mogilevchemvolokno“ zu diskutieren“⁴⁹. Das Bauprojekt befindet sich derzeit in der Planungsphase.

Die ernsthaften Absichten von Mogilev, die Zusammenarbeit mit ausländischen Partnern in China deutlich zu intensivieren, werden auch durch die Unterzeichnung eines Vertrags über die Aufnahme von partnerschaftlichen Beziehungen mit dem Verwaltungszentrum der Provinz Jiangsu, der Stadt Nanjing, die am Unterlauf des Jangtse im Osten des Landes liegt, im September 2014 belegt. Dieses Dokument „ist der erste Schritt auf dem Weg zur Unterzeichnung eines weiteren Vertrags über Städtepartnerschaften“⁵⁰. In Zusammenarbeit mit der Region Mogilev sieht die chinesische Seite die Lieferung von Lebensmitteln und landwirtschaftlichen Erzeugnissen nach China als vielversprechenden Bereich an und ist in Bezug auf Investitionen an der Umsetzung solcher Vorschläge interessiert, die den „Bau einer Zuckerfabrik in der Nähe von Chaussy, die Verarbeitung von Torfvorkommen im Bezirk Klichev, die Schaffung eines Drehkreuz-Frachthafen in der Nähe von Mogilev sowie eine Reihe von Projekten im Bereich erneuerbare Energien“ betreffen⁵¹.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Provinz Jiangsu ihre Präsenz auch in anderen belarussischen Regionen schrittweise ausbaut. So unterzeichneten im April 2014 der Bezirksrat von Mozyr und die Volksregierung der Stadt Xuzhou, die in dieser Provinz

⁴⁸ Evmenkova, Yu. Das chinesische Zhengzhou wurde Partnerstadt von Mogilev / Yu. Evmenkova // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/regions/Kitajskij-Chzhenchzhou-stal-pobratimom-Mogileva_i_672316.html

⁴⁹ Mikhail Myasnikov traf sich mit Vertretern der Regierung und Wirtschaftskreisen der Volksrepublik China [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5588>
http://www.belta.by/ru/all_news/regions/Mogilev-zakljuchil-dogovor-ob-ustanovlenii-partnerskix-otnoshenij-s-kitajskim-Nankinom_i_681610.html

⁵¹ Kulagin, S. China ist daran interessiert, Lebensmittel in Belarus zu kaufen und in die Verarbeitung zu investieren – Cui Qimin / S. Kulagin // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Kitaj-zainteresovan-pokupat-produktv-pitanija-v-Belarusi-i-investirovat-v-pererabotku-Tsuj-Tsimin_i_685369.html

liegt, eine Absichtserklärung über die Zusammenarbeit in den Bereichen Handel, Wirtschaft, Kultur und Soziales. Gleichzeitig legten die Parteien auf hoher Ebene zwei Wege für die Zusammenarbeit zwischen den Regionen Belarus und Jiangsu fest. Der erste sieht „den Einstieg der größten chinesischen Unternehmen in das Kapital belarussischer Aktiengesellschaften und die Schaffung moderner Produktionsstätten auf deren Plattform vor. Der zweite sieht Investitionen belarussischer Organisationen in der Provinz Jiangsu in die Gründung von Joint Ventures vor“⁵². Hier sind die unterschiedlichsten Branchen für Investitionen möglich: von der Herstellung von Landmaschinen und Traktoren bis hin zu Pharmazeutika und gegenseitigen Warenlieferungen. Als vorrangige Bereiche der bilateralen Zusammenarbeit wurden bereits Lieferungen von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, Flachsfasern, Trockenmilchprodukten und Babynahrung aus Belarus nach Jiangsu festgelegt. Vielsagend ist auch die Tatsache, dass gerade in Jiangsu im Mai 2014 die Präsentation des chinesisch-belarussischen Industrieparks stattfand, an der Vertreter von fast 120 Unternehmen aus Nanjing und Xuzhou teilnahmen. Im Rahmen dieser Veranstaltung legten die chinesischen Teilnehmer besonderes Augenmerk auf die „Wiederbelebung der wirtschaftlichen Ausrichtung der Seidenstraße, deren östliches Tor die Provinz Jiangsu ist, während Belarus als Teilnehmer am West-Ost-Korridor dieser Route betrachtet wird“⁵³.

Von großer Bedeutung für die Intensivierung der interregionalen Zusammenarbeit zwischen Belarus und China ist das Potenzial der Stadt Shanghai, wo sich erhebliche Möglichkeiten für die „Förderung belarussischer Produkte auf dem Markt von Shanghai, Steigerung der Investitionstätigkeit chinesischer Unternehmen in Belarus, einschließlich der Schaffung gemeinsamer innovativer Produktionsstätten im Rahmen des chinesisch-belarussischen Industrieparks“⁵⁴. Die Beteiligung der Provinz

⁵² Anatolij Tozik traf sich mit einer Delegation aus Xuzhou (VR China) [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5511>

⁵³ Das Potenzial des chinesisch-belarussischen Industrieparks wird in der chinesischen Provinz Jiangsu vorgestellt [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all-news/economics/Potentsial-Kitajsko-belorusskogo-industrialnogo-parka-predstavlen-v-kitajskoj-provintsii-Tszj-ansu_i_668315.html

⁵⁴ Über das Treffen des Generalkonsuls von Belarus in Shanghai, V. Matsel, im Büro für Außenbeziehungen der Volksregierung von Shanghai [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://mfa.gov.by/press/news>

Zhejiang an der Entwicklung der partnerschaftlichen Beziehungen zwischen den Regionen von Belarus und China wird jedoch allem Anschein nach einen ausgeprägten wissenschaftlich-forschungsorientierten Charakter haben, wie die Eröffnung des Zentrums für wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit „Belarus - Zhejiang“ deutlich wird. Die Parteien unterzeichneten auch eine Vereinbarung über die Eröffnung eines gemeinsamen Labors zur Entwicklung umweltfreundlicher Produkte und zum Transfer „grüner Technologien“, in dem Forschungen im Bereich Ökologie und die Entwicklung umweltfreundlicher Produkte, Technologien und Materialien durchgeführt werden sollen. Es ist vorgesehen, dass „die belarussische Abteilung dieser Einrichtung auf der Grundlage des Forschungsinstituts für physikalisch-chemische Probleme der Belarussischen Staatlichen Universität funktionieren wird, während die chinesische Abteilung an der Zhejiang Shuzhen University angesiedelt sein wird“⁵⁵.

Zusammenfassend sei daran erinnert, dass „Belarus und China derzeit mehr als 20 Großprojekte umsetzen. In Belarus sind mehr als 40 Vertretungen und Tochtergesellschaften chinesischer Unternehmen tätig“⁵⁶. Es ist klar, dass ihre Zahl selbst kurzfristig nur zunehmen wird. Daher wird heute deutlich: Die belarussischen und chinesischen Regionen können und müssen neue Ebenen ihrer Zusammenarbeit erschließen, die Faktoren wie die Bildung der Eurasischen Wirtschaftsunion und die Umsetzung der Seidenstraßen-Zone berücksichtigen. Vertreter des internationalen Segments der belarussischen und chinesischen Journalistik, vor allem auf regionaler Ebene, sollten ihnen dabei helfen, diese komplexen Prozesse zu verstehen.

[mfa/2014/05/20/1605f988e4b0.html](http://mfa.by/ru/press/2014/05/20/1605f988e4b0.html)

⁵⁵ Belarus und China eröffnen gemeinsames Labor zur Entwicklung umweltfreundlicher Produkte [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL:

http://www.belta.by/ru/all_news/society/Belarus-i-Kitai-otkroiut-sovmestnuiu-laboratoriiu-dlia-sozdaniia-ekologicheskii-chistyx-produktov-i-670216.html

⁵⁶ Mikhail Myasnikov und Anatoly Tozik trafen sich zu Arbeitsgesprächen mit dem Vertreter der Volksrepublik China bei internationalen Handelsverhandlungen, Zhong Shan [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5609>

KAPITEL 3

BELARUS – CHINA: INNOVATIONS- UND INVESTITIONSASPEKTE ASPEKTE EINER UMFASSENDEN STRATEGISCHEN PARTNERSCHAFT

Im Januar 2014 verabschiedeten die Republik Belarus und die Volksrepublik China ein Programm zur Entwicklung einer umfassenden strategischen Partnerschaft für den Zeitraum 2014-2018, in dem sie die vorrangigen Bereiche der Zusammenarbeit festlegten. Dieses Dokument wurde zu einem „Fahrplan“ für die Umsetzung der Aufgabe, die im Juli 2013 von den Staatsechefs beider Länder auf höchster Ebene gestellt wurde: die belarussisch-chinesische Zusammenarbeit auf eine neue Ebene zu heben, mit Schwerpunkt auf Investitionen in moderne Hightech-Projekte. Die bisherigen Erfahrungen mit der bilateralen Zusammenarbeit zwischen Minsk und Peking zeigen deutlich, dass die Parteien bereits „vom einfachen Handel zur Umsetzung von Kredit- und Investitionsprojekten in verschiedenen Bereichen übergegangen sind. Dazu gehören Energie, Holzverarbeitung, Bauwesen, Verkehr und Weltraumforschung. Allerdings <...> muss die Zusammenarbeit in Form von Direktinvestitionen ausgeweitet werden.“⁵⁷

Tatsächlich belegen die vorliegenden Statistiken, dass die belarussisch-chinesische Investitionszusammenarbeit noch nicht sehr hoch ist: „In den letzten Jahren sind rund 50 Milliarden US-Dollar an ausländischen Direktinvestitionen nach Belarus geflossen. ... Davon stammen nur 195 Millionen US-Dollar aus China“⁵⁸. Aus diesem Grund bekundet die belarussische Seite in diesem Zusammenhang ganz klar ihr Interesse: „Wir würden uns wünschen, dass China aktiver Direktinvestitionen in die belarussische Wirtschaft tätigt und diesen Bereich weiterentwickelt“⁵⁹. Es sei darauf hingewiesen, dass die Parteien im Jahr 2014 eine Reihe wichtiger Schritte zur Umsetzung großer gemeinsamer Systemprojekte unternommen haben. Wenn man von

⁵⁷ Alexander Lukaschenko traf sich mit Vertretern der chinesischen Wirtschaft [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://president.gov.by/ru/news_ru/view/aleksandr-lukashenko-provel-vstrechu-s-predstaviteljami-delovyx-krugov-kitaja-9061/

⁵⁸ M. Myasnikovich sieht große Perspektiven in der Zusammenarbeit zwischen belarussischen und chinesischen Unternehmen [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5381>

⁵⁹ Alexander Lukaschenko traf sich mit Meng Jianzhu, Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: http://president.gov.by/ru/news_ru/view/aleksandr-lukashenko-vstretilsia-s-chlenom-politbiuro-isk-kpk-men-tsianzhzhu-7297/

den vielversprechendsten Bereichen in diesem Zusammenhang spricht, dann ist „das Projekt Nr. 1 der chinesisch-belarussische Industriepark. <...> Das Projekt Nr. 2 ist derzeit der Bau eines Werks zur Herstellung von Personenkraftwagen“⁶⁰.

Was das erste der genannten Projekte betrifft, so eröffnet dessen Umsetzung nach Ansicht der Regierung in Minsk „Perspektiven für die Einführung von Hochtechnologien sowie von weltweit führenden Erfahrungen in den Bereichen Wirtschaft, Management, Bauwesen und Verwaltung von Industrieunternehmen“⁶¹. In den letzten Jahren wurden in diesem Zusammenhang eine Verwaltung und eine gemeinsame Gesellschaft zur Entwicklung des Parks gegründet, die bereits ihre Arbeit aufgenommen haben, ein Satzungsfonds gebildet, ein Masterplan für das Gebiet ausgearbeitet und genehmigt, ein detaillierter Plan für dessen vorrangige Erschließung erstellt und Maßnahmen zur Gewinnung von Investoren aus dem Kreis großer namhafter Unternehmen durchgeführt. Das Endziel sieht sehr verlockend aus: im Bezirk Smolevichi in der Region Minsk soll eine praktisch neue Stadt mit bis zu 155.000 Einwohnern entstehen, die Produktions-, Wohn-, Sozial- und Verwaltungsinfrastruktur vereint.

Im Juni 2014 fand die Grundsteinlegung für diesen Industriepark mit dem Namen „Wielki Kameń“ (Großer Stein) statt, und auf hoher Ebene wurde angekündigt, dass die erste Produktion hier bereits 2015 anlaufen werde. Dabei „wird es keine Probleme mit den Ansiedlern geben: Es liegen sehr viele Angebote vor.<...> Nicht nur chinesische Unternehmen, sondern auch taiwanesishe, südkoreanische, japanische und europäische Unternehmen bekunden ihr Interesse, sich im Park anzusiedeln.“⁶². Sie könnten durch die recht vorteilhaften Bedingungen angezogen werden, die im Konzept des Parks vorgesehen sind: eine komfortable Infrastruktur für die

⁶⁰ Mikhail Myasnikovich und Anatoly Tozik trafen sich mit dem Vertreter der Volksrepublik China bei internationalen Handelsverhandlungen, Zhong Shan [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: <http://www.government.by/ru/content/5609>

⁶¹ Alexander Lukaschenko hielt eine Sitzung zu Fragen des chinesisch-belarussischen Industrieparks ab [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://president.gov.by/ru/news_ru/view/aleksandr-lukashenko-provel-soveschaniye-po-voprosam-kitajsko-belorusskogo-industrialnogo-parka-8027/

⁶² Mikhail Myasnikovich nahm an der Grundsteinlegung für den chinesisch-belarussischen Industriepark teil [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: <http://www.government.by/ru/content/5587>

Geschäftsentwicklung, erhebliche Steuererleichterungen für einen langen Zeitraum, nämlich keine Steuern für die ersten 10 Jahre und in den folgenden 10 Jahren nur 50 Prozent. Die gesamte Bauzeit des Parks „Veliki Kamen“ beträgt 30 Jahre. Und bereits jetzt ist bekannt, dass auf seinem Gelände etwa 15 Arten von wirtschaftlichen Aktivitäten durchgeführt werden können, darunter „die Herstellung von pharmazeutischen Produkten, Büroausstattung, Computertechnik, Messgeräten, optischer Geräte und Apparate, Uhren, Forschungs-, Entwicklungs- und technologische Arbeiten in den Bereichen Elektronik, Pharmazie, Feinchemie, Maschinenbau, Biotechnologie und neue Materialien“⁶³. Um den Bau des Industrieparks zu beschleunigen, wurde Ende September 2014 ein Abkommen unterzeichnet, wonach die chinesische Regierung der belarussischen Seite „eine unentgeltliche Hilfe in Höhe von 150 Millionen chinesischen Yuan für die Vorbereitung und Umsetzung des Projekts „Elektrifizierung des Gebiets der vorrangigen Erschließung des chinesisch-belarussischen Industrieparks“⁶⁴.

Der erste Bewohner des Parks wurde im Juni 2014 das chinesische Unternehmen „Huawei“ – einer der drei weltweit größten Hersteller und Lieferanten von Telekommunikationsausrüstung für Betreiber von Festnetz-, Mobilfunk- und Glasfasernetzen. Das 1988 gegründete Unternehmen kam 2003 nach Belarus und eröffnete eine Vertretung in Minsk. Ein Jahr später unterzeichnete es den ersten Vertrag über die Lieferung von Ausrüstung für den Betreiber „BelCel“. Ein weiteres Jahr später wurde es Partner von „MTS“ und versorgte diesen Mobilfunkbetreiber mit seiner Ausrüstung für den Aufbau eines Netzes in ganz Belarus. Im Jahr 2007 wurde die Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Bel Huawei Technologies“ mit 100 % ausländischem Kapital gegründet, die Anfang 2014 bereits mehr als 150 Mitarbeiter

⁶³ Die Verwaltung des Industrieparks „Velikij Kamen“ hat etwa 15 Arten von wirtschaftlichen Aktivitäten für die Bewohner festgelegt [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.belta.by/ru/all-news/economics/Administratsija-industrialnogo-parka-Velikij-kamen-opredelila-okolo-15-vidov-hozdejatelnosti-dlja-rezidentov-i-685064.html>

⁶⁴ Die VR China stellt Belarus 150 Millionen chinesische Yuan für die Umsetzung von Projekten der technisch-wirtschaftlichen Hilfe zur Verfügung [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.belta.by/ru/all-news/economics/KNR-vvdelit-Belarusi-150-mln-kitaiskix-juanej-na-realizatsiju-proektov-techniko-ekonomicheskoi-pomoschi-i-682405.html>

beschäftigte. Im selben Jahr 2007 wurde das Unternehmen „Beltelecom“ zum Abnehmer von Telekommunikationsausrüstung von „Huawei“. All diese Fakten zeugen davon, dass der belarussische Markt für diesen chinesischen Hersteller sehr vielversprechend ist, was auch durch folgende Statistik bestätigt wird: „Im Jahr 2013 verkaufte das chinesische Unternehmen in Belarus mehr als 300.000 seiner Smartphones. Für die Zukunft rechnet es mit einer weiteren Verbesserung dieses Ergebnisses“⁶⁵.

Im September 2014 wurde auf der Grundlage des Höheren Staatlichen Kollegs für Kommunikation in Minsk das Ausbildungszentrum „Huawei Technologies“ eröffnet, in dem in zwei Labors – für intelligente Videoüberwachungssysteme und moderne Informations- und Kommunikationstechnologien – Fachkräfte für die OAO „Promsvyaz“, RUP „Beltelecom“ und der Verwaltungsbehörde der Staatlichen Kommunikationsbehörde ausgebildet. Zu diesem Zweck plant das chinesische Unternehmen, neue Entwicklungen für die Umsetzung gemeinsamer Projekte, technische Dokumentation und technologische Testausrüstung zur Verfügung zu stellen sowie seine Fachkräfte zur Ausbildung von Studenten und Lehrkräften nach Belarus zu entsenden. Nach Ansicht der belarussischen Seite zeigt die Eröffnung dieses Ausbildungszentrums „einen neuen Ansatz zur Importsubstitution: die Herstellung von Produkten für wachsende Märkte in Zusammenarbeit mit weltweit führenden Unternehmen“⁶⁶.

Ein interessanter Bereich der Zusammenarbeit zwischen diesem chinesischen Unternehmen und der belarussischen Seite könnte auch das Projekt zur Schaffung eines intelligenten Verkehrssystems in Minsk sein, dessen Umsetzung „die Effizienz der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und die Verkehrssicherheit verbessern sowie den Ausstoß schädlicher Stoffe in die Atmosphäre verringern“ wird⁶⁷. In diesem

⁶⁵ Grigorovich, T. Mjasnikowitsch schlug Huawei eine Zusammenarbeit im Bereich Forschung und Entwicklung vor / T. Grigorovich // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.belta.by/ru/all-news/economics/Mjasnikovich-predlozhit-Huawei-sotrudni-chat-v-oblasti-nauchno-issledowatelskix-i-opytno-konstruktorskix-rabot-i-657949.html>

⁶⁶ Mikhail Myasnikovich nahm an der Eröffnung des Ausbildungszentrums von Huawei Technologies teil [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5678>

⁶⁷ Mikhail Myasnikovich traf sich mit Vertretern des chinesischen Unternehmens Huawei [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5436>

Zusammenhang erscheint es wichtig, dass „Huawei“ bereits Erfahrung mit der Umsetzung ähnlicher Projekte sowohl in China (Chengdu) als auch in anderen Ländern

Tadschikistan (Duschanbe) und Moldawien (Kischinau). Im Industriepark „Veliki Kamen“ plant „Huawei“ die Umsetzung eines Investitionsprojekts zur Schaffung eines Zentrums für Forschung und Entwicklung .

Ein weiterer Bewohner des Industrieparks im Bezirk Smolevichi wurde 2014 das chinesische Unternehmen „ZTE“, das 1985 gegründet wurde und heute weltweit eine führende Position in der Herstellung von Telekommunikationsgeräten und der Lieferung von fertigen Netzwerklösungen einnimmt. Auf dem belarussischen Telekommunikationsmarkt ist „ZTE“ seit 2001 präsent, wo es zunächst eine Vertretung und dann eine Tochtergesellschaft eröffnete und heute „Telekommunikationsausrüstung an das RUP „Beltelecom“, GSM- und 3G-Mobiltelefone an die Betreiber „Velkom“, „MTC“, „Life“ sowie Ausrüstung für den Internetzugang“⁶⁸. Im Industriepark „Veliki Kamen“ plant das Unternehmen mit Hilfe der GmbH „Zavod Telekommunikatsionnogo Oborudovaniya“ (Fabrik für Telekommunikationsausrüstung), deren Gründer es ist, die Produktion moderner Telekommunikationsausrüstung für Mobilfunk- und Festnetzbetreiber, Komponenten für Transportsysteme sowie Elektrofahrzeuge und kombinierte Stromversorgungsquellen zu organisieren. Insbesondere handelt es sich dabei um ein System zur Überwachung von Logistikströmen auf Basis von RFID-Technologien und ein Projekt zur umfassenden Modernisierung der Infrastruktur des größten staatlichen Kabelnetzbetreibers. Mit anderen Worten: „Es handelt sich um recht komplexe und kostspielige Projekte. Ihre Kosten werden auf etwa 300 Millionen Dollar geschätzt“⁶⁹.

Die Aussichten für die Ansiedlung neuer Unternehmen im Industriepark „Veliki

⁶⁸ Grigorovich, T. Das chinesische Unternehmen ZTE wird Resident des chinesisch-belarussischen Industrieparks / T. Grigorovich // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.belta.by/ru/all/news/economics/Kitajskaja-ZTE-stanet-rezidentom-Kitajsko-belorusskogo-industrialnogo-parka-i-657830.html>

⁶⁹ Mikhail Myasnikov traf sich mit einer Delegation des chinesischen Unternehmens ZTE [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5435>

Kamen“ im Jahr 2015 sind recht vielversprechend, da bereits „Vereinbarungen über die Umsetzung von Projekten im Park durch potenzielle Unternehmen unterzeichnet wurden: UP „Iridio Motore“ (Rumänien), ZAO „F-Sintez“, AO „Grindeks“ (Lettland), „China Huadian Engineering“ (China). <...> Die Zuflüsse ausländischer Direktinvestitionen dieser Unternehmen werden nach der Schaffung der technischen und Verkehrsinfrastruktur erwartet“⁷⁰.

Was das zweitgrößte belarussisch-chinesische Investitionsprojekt betrifft, das im Bezirk Borisov der Region Minsk umgesetzt wird und den „Bau und die Inbetriebnahme eines Werks zur Herstellung von Personenkraftwagen sowie von internen und externen technischen und Verkehrsinfrastruktureinrichtungen“⁷¹ mit einem klar festgelegten Termin für die Inbetriebnahme umfasst – am 1. Juli 2019. Wir erinnern daran, dass der bereits im Dezember 2011 gegründeten SZAO „Belji“ im Jahr 2014 ein Grundstück innerhalb der Grenzen der Freihandelszone „Minsk“ für 99 Jahre gepachtet wurde. Dies geschah, um Investitionen in den Aufbau einer exportorientierten Produktion mit einer Kapazität von 120.000 Fahrzeugen pro Jahr zwischen den belarussischen Städten Borisow und Schodino anzuziehen, von denen 90 Prozent exportiert werden sollen. „Insgesamt wird das Projekt auf etwa 650 Millionen Dollar geschätzt, darunter Investitionen in Sachanlagen in Höhe von etwa 450 Millionen Dollar“⁷². Diese Zahlen zeigen deutlich, dass dieses Projekt tatsächlich ein neues Kapitel in der belarussisch-chinesischen Zusammenarbeit aufschlägt: „Dies ist wirklich die Investitionsphase unserer Zusammenarbeit“⁷³.

Hinzu kommt, dass dieses Objekt in zwei Etappen errichtet werden soll. In der ersten Etappe „ist der Bau eines separaten Werks mit einer Produktionskapazität von

⁷⁰ ZTE und Huawei beginnen 2015 mit der Umsetzung von Projekten im Industriepark „Veliki Kamen“ [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/tech/ZTE-i-Huawei-nachnut-realizatsiju-proektov-v-industrialnom-parke-Velikij-kamen-v-2015-godu-i-690459.html

⁷¹ Kommentar zum Dekret Nr. 35 vom 16. Januar 2014 [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://president.gov.by/ru/news_ru/view/kommentarii-k-ukazu-35-ot-16-ianvaria-2014-g-7853/

⁷² Alexander Lukaschenko hat die vollständige Umsetzung des Projekts zur Produktion von Personenkraftwagen in Belarus angeordnet [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://president.gov.by/ru/news_ru/view/aleksandr-lukashenko-poruchil-v-polnom-obieme-realizovat-proekt-po-proizvodstvu-v-belarusi-legkovyx-7824/

⁷³ Mikhail Myasnikov traf sich mit der Führung der Korporation und „Jili“ [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5715>

60.000 Einheiten pro Jahr vorgesehen, in dem bis zum 1. Januar 2017 die Produktion von Schweiß-, Lackier- und Karosseriebauteilen aufgenommen werden soll. Bis dahin soll der Lokalisierungsgrad auf 30 % gesteigert werden, bis Ende 2018 soll er laut auf 50 % erhöht werden“⁷⁴. Bislang wurde in Borisow die erste Phase des Projekts zur Errichtung einer Montageanlage für Personenkraftwagen mit einer Kapazität von 10.000 Einheiten pro Jahr umgesetzt. Das erste Fahrzeug wurde hier im Februar 2013 montiert. Von Januar bis September 2014 verkaufte die SZAO „BelJi“ etwa 7.500 Fahrzeuge, von denen 5.500 nach Russland und Kasachstan geliefert wurden. Das Unternehmen verfügt bereits über Händlerzentren in allen regionalen Zentren und Großstädten von Belarus. Mit ihrer Hilfe soll 2015 der Absatz von Fahrzeugen auf dem Binnenmarkt von 2.000 auf 3.000 Stück gesteigert werden. Insgesamt werden in diesem Jahr 12.845 Fahrzeuge produziert. Daher „sucht BelJi derzeit nach neuen Absatzmärkten. Als Optionen werden Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan, Kirgisistan, Armenien, Georgien, Aserbaidshan und Moldawien geprüft“⁷⁵. Eine interessante Ergänzung zu diesem Projekt könnte die Umsetzung des Vorschlags der belarussischen Regierung an das Unternehmen „Geely“ sein, „die Möglichkeit zu prüfen, im chinesisch-belarussischen Industriepark ein Werk zur Herstellung von Autokomponenten zu errichten“⁷⁶, was neue innovative Facetten der belarussisch-chinesischen Investitionspartnerschaft eröffnen könnte.

Dass die vielfältigen Reserven der Investitionszusammenarbeit beider Länder im Jahr 2015 aktiv genutzt werden, belegt auch die Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding im September 2014 zwischen dem belarussischen Finanzministerium und der China Development Bank, in dem die Parteien die Vereinbarung festhielten, dass die chinesische Bank sofort zwei langfristige

⁷⁴ „BelJi“ rechnet damit, 2015 mindestens 3.000 Fahrzeuge auf dem heimischen Markt zu verkaufen [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/BelDzhi-rasschitvvaet-v-2015-godu-prodat-na-vnutrennem-rynke-ne-menee-3-tys-avtomobilej-i-684404.html

⁷⁵ Die Region Minsk wird 2015 ihren Export dank Geely-Autos und Stadler-Zügen steigern [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/regions/Minskaja-oblast-v-2015-godu-uvelichit-eksport-za-schet-avtomobilej-Geely-i-poezdov-Stadler-i-690421.html

⁷⁶ Anatolij Tozik traf sich mit der Geschäftsleitung von Geely [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5470>

Kreditlinien in Höhe von insgesamt bis zu 1 Milliarde Dollar mit einer Laufzeit von 15 Jahren, einschließlich einer 5-jährigen tilgungsfreien Zeit, eröffnen wird. Die Mittel dieser Kreditlinien werden „für die Umsetzung von Investitionsprojekten in den Bereichen Verkehr, Energie, Industrie sowie kleine und mittlere Unternehmen in der Republik“⁷⁷ verwendet.

Insbesondere geht es um chinesische Investitionen in den Transport- und Logistiksektor von Belarus, in Unternehmen zur Herstellung von Schienenfahrzeugen und Schiffen für Binnenwasserstraßen sowie in die Gründung von Unternehmen, die sich auf den internationalen Straßengüterverkehr spezialisieren. Im Bereich des Schienenverkehrs „kommt der gemeinsamen Arbeit an der Entwicklung einer Landroute für den Gütertransport mit Schnellcontainern von China nach Europa sowie der Beteiligung der chinesischen Seite an der Entwicklung des Hochgeschwindigkeitsbahnverkehrs auf dem Gebiet der Republik besondere Bedeutung zu“⁷⁸. In diesem Zusammenhang werden bereits konkret die sich bietenden Möglichkeiten einer belarussisch-chinesischen Zusammenarbeit beim Bau einer Eisenbahnstrecke in der Region Polesie, bei der Modernisierung der Infrastruktur zur Erhöhung der Geschwindigkeit des Schienenverkehrs sowie bei der „Organisation eines Hochgeschwindigkeitszugverkehrs in Richtung Peking – Moskau – Minsk - Brest mit Anschluss an Westeuropa“⁷⁹. Im Dezember 2014 wurde eine Vereinbarung zwischen der Belarussischen Eisenbahn und der chinesischen Eisenbahn-Ingenieurgruppe CREC über eine langfristige Zusammenarbeit und die Prüfung der Frage der Organisation der Produktion von Spezialausrüstung auf dem Gelände des Industrieparks „Veliki Kamen“ getroffen.

Wenn wir über die Perspektiven der Investitionszusammenarbeit zwischen

⁷⁷ China gewährt Belarus Kredite in Höhe von bis zu 1 Mrd. US-Dollar für die Umsetzung von Investitionsprojekten [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Kitaj-vvdelit-Belarusi-kreditv-na-summu-do-1-mlrd-na-realizatsiju-investproektov_i_681417.html

⁷⁸ Belarus fordert China auf, verstärkt in den Transport- und Logistiksektor zu investieren [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Belarus-prizyvaet-Kitaj-aktivnee-investirovat-v-transportno-logisticheskij-sektor_i_687942.html

⁷⁹ Anatolij Tozik traf sich mit der Leitung der chinesischen Eisenbahnbau-Gruppe CREC [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5787>

Belarus und China im Energiebereich sprechen, sollten wir vor allem daran erinnern, dass die beiden Länder seit 2008 gemeinsame Projekte im Gesamtwert von über 1,5 Milliarden Dollar realisieren. Von besonderem Interesse ist heute das Projekt „Bau eines Kernkraftwerks in der Republik Belarus. Leistungsabgabe und Anbindung an das Energiesystem“, das auf 340 Millionen Dollar geschätzt wird und sich von den bereits mit der chinesischen Seite realisierten Projekten dadurch unterscheidet, dass es die Zuverlässigkeit des gesamten Energiesystems unseres Landes und die nationale Energiesicherheit verbessern soll. Insbesondere sieht dieses Projekt „den Bau von 1.033 km 330-kV-Freileitungen auf dem Gebiet der Regionen Grodno, Minsk und Witebsk, die Sanierung von 672,4 km bestehender 110-330-kV-Stromleitungen, die Sanierung von 4 Umspannwerken mit dem Bau von 330-kV-Kabelzellen in Minsk, Rossi, Stolbtsy und Smorgon, den Bau einer neuen 330-kV-Umspannstation „Postavy“, die Installation eines zweiten Autotransformators in der 330-kV-Umspannstation „Smorgon“⁸⁰.

Ein weiterer interessanter Bereich der Zusammenarbeit im Energiesektor ist das 2014 in Peking vom belarussischen Energieministerium und der chinesischen Aktiengesellschaft mit beschränkter Haftung für den Import und Export von Kompletanlagen (COMPLANT) unterzeichnete Memorandum über die Zusammenarbeit im Bereich der Wasserkraft. Dieses Dokument bekräftigt die Absicht der Parteien, die Zusammenarbeit „bei der Umsetzung von Investitionsprojekten zum Bau von Wasserkraftwerken in Belarus durch das Unternehmen COMPLANT“ fortzusetzen⁸¹. In diesem Fall handelt es sich um ein „Build-Operate-Transfer“-Modell.

Im industriellen Bereich fällt das Projekt „Große Chemie“ ins Auge, das von der OAO „Mogilevchemvolokno“ und OAO „Chinesische Ingenieurskorporation

⁸⁰ Belarus und China realisieren gemeinsame Projekte im Energiesektor im Wert von 1,5 Milliarden Dollar [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Belarus-i-Kitaj-realizujut-sovmestnye-proekty-v-energetike-na-15-mlrd-i-661745.html

⁸¹ Das chinesische Unternehmen COMPLANT ist am Bau von Wasserkraftwerken in Belarus interessiert [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Kitajskaja-kompanija-COMPLANT-zainteresovana-v-stroitelstve-gidroelektrostantsij-v-Belarusi-i-672967.html

SAMSE“ umgesetzt wird und den Bau einer Anlage zur kontinuierlichen Polykondensation von Polyethylenterephthalat mit direkter Faserbildung und Herstellung von technischen Garnen betrifft: „Nach Abschluss dieses Projekts wird die Kapazität des Werks um das 1,5-fache auf 200.000 Tonnen Polyester pro Jahr erhöht und der Energieverbrauch um mehr als das 2,5-fache gesenkt werden“⁸².

Auch das chinesische Unternehmen „CITIC Construction“, dessen Visitenkarte das von ihm in Peking erbaute Nationale Olympiastadion ist und das in unserem Land für die Umsetzung von drei Großprojekten in Zementwerken bekannt ist, plant den Übergang von der Auftrags- zur Investitionstätigkeit in Belarus. Derzeit ist die Rede vom möglichen Bau einer Fabrik zur Herstellung von kalzinierter Soda mit einer Kapazität von 200.000 Tonnen pro Jahr, in die die chinesische Seite „15 % der Vertragssumme dieses Projekts investieren will“⁸³. Wichtig ist auch, dass Mitte 2014 die Verfahrensfragen zur Gründung eines gemeinsamen belarussisch-chinesischen Ingenieurunternehmens mit „CITIC Construction“ abgeschlossen wurden, das vor allem im Industriepark „Veliki Kamen“ ein erhebliches Projektvolumen zu bewältigen hat.

Ein weiteres neues Projekt mit diesem Unternehmen eröffnet gleich drei Bereiche der Zusammenarbeit: den Bau einer Anlage zur Verflüssigung von Erdgas, die Schaffung eines Netzes von Kryogen-Tankstellen sowie die Herstellung von Gasflaschenausrüstung, Ausrüstung für Gasfüllkompressorstationen und die Modernisierung von Automotoren. „Derzeit wird die Möglichkeit geprüft, in Kobrin eine Anlage zur Verflüssigung von Erdgas zu errichten“⁸⁴.

⁸² Grigorovich, T. Myasnikovich schlug den chinesischen Partnern vor, das Investitionsprojekt zum Bau einer Fabrik für gebleichte Sulfatzellulose im Svetlogorsk-Zellstoffwerk zu erweitern / T. Grigorovich // [Elektronische Ressource]. - 2014. - URL: <http://www.belta.by/ru/all-news/economics/Miasnikovich-predlozhit-kitajskim-partneram-rasshirit-investproekt-stroitelstva-zavoda-belenoj-sulfatnoj-tselljulozy-na-Svetlogorsk-TsKK-i-657475.html>

⁸³ Grigorovich, T. Das chinesische Unternehmen CITIC wechselt von der Auftragstätigkeit in Belarus zur Investitionstätigkeit / T. Grigorovich // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.belta.by/ru/all-news/economics/Kitajskaja-SITIC-perexodit-ot-podriadnoj-dejatelnosti-v-Belarusi-k-investitsionnoj-i-657576.html>

⁸⁴ A. Tozik und P. Prokopovich trafen sich mit der Geschäftsleitung des Unternehmens „CITIC Construction“ (VR China) [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5570>

Im Jahr 2014 wurde auch eine grundsätzliche Vereinbarung über „die Einbringung chinesischer Investitionen in die belarussische Wirtschaft im Rahmen eines umfassenden Plans zur Gründung von Joint Ventures und Produktionsbetrieben“⁸⁵ mit dem weltweit größten Investmentfonds „China Investment Corporation“ getroffen, der 2007 von der chinesischen Regierung für Investitionen in ausländische Projekte gegründet wurde. Diese Investmentgesellschaft ist auf Direktinvestitionen sowohl in Finanzinstrumente als auch in Objekte des realen Wirtschaftssektors spezialisiert. In Belarus ist sie dafür bekannt, dass sie bereits als einer der Co-Investoren am Projekt zum Bau des Hotelkomplexes „Peking“ in Minsk beteiligt war. Es ist davon auszugehen, dass die Liste ähnlicher Investitionsprojekte in unserem Land mit Hilfe der „CIC“ im Jahr 2015 erheblich erweitert werden wird.

Große Hoffnungen auf eine Intensivierung der Investitionszusammenarbeit setzt die belarussische Seite auch in die China National Corporation for Foreign Economic Cooperation (SOEC), die in unserem Land bereits zwei Großprojekte im Energiebereich realisiert hat – die Sanierung der Heizkraftwerke TPP-2 und TPP-5 in Minsk und gemeinsam mit belarussischen Partnern am Bau eines Kraftwerks in Venezuela arbeitet. Für 2015 wird eine verstärkte Beteiligung der Gesellschaft „an Projekten zur Modernisierung von Unternehmen der Leichtindustrie in Belarus“⁸⁶ sowie am Aufbau einer pharmazeutischen Produktion auf dem Gelände des Industrieparks „Veliki Kamen“ erwartet.

Die Aufgabe, die belarussisch-chinesische Investitionszusammenarbeit zu intensivieren, ist auch für den wissenschaftlich-technischen Bereich von großer Bedeutung, in dem sich die Zusammenarbeit in den letzten Jahren recht aktiv und dynamisch entwickelt hat. So unterzeichneten die Belarussische Staatliche Universität und das Institut für Petrochemie der Heilongjiang-Akademie der Wissenschaften im Jahr 2014 gleich vier Verträge, um Forschungen im Bereich der Kompatibilität

⁸⁵ Mikhail Myasnikovich führte Verhandlungen mit der Geschäftsleitung der chinesischen

Investmentgesellschaft CIC [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL:

<http://www.government.by/ru/content/5378>

⁸⁶ Anatolij Tozik traf sich mit der Leitung der chinesischen Nationalen Korporation für wirtschaftliche Zusammenarbeit im Ausland [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL:

<http://www.government.by/ru/content/5449>

organischer und anorganischer Materialien durchzuführen, die Entwicklung von Phosphatverbindungen mit Kohlenstofffasern verstärkt sind, sowie die Synthese und anschließende Bestimmung der Eigenschaften neuer chemischer Zusammensetzungen zu fördern. Die organisatorische Begleitung und Kontrolle der Durchführung dieser Arbeiten wurde dem belarussisch-chinesischen Innovationszentrum der BSU übertragen, und zur Erfüllung der Verträge auf belarussischer Seite wurden Wissenschaftler des Forschungsinstituts für physikalisch-chemische Probleme der BSU, der Fakultät für Chemie und des Forschungsinstituts für angewandte physikalische Probleme der BSU hinzugezogen⁸⁷.

Im selben Jahr 2014 wurde an der Belarussischen Staatlichen Universität das Zentrum für wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit „Belarus – Zhejiang“ eröffnet, dessen Tätigkeit auf die Entwicklung wissenschaftlicher Beziehungen zwischen der BSU und Industrieunternehmen sowie Hochschulen dieser chinesischen Provinz ausgerichtet ist. Es sei darauf hingewiesen, dass die BSU in den letzten zwei Jahren gemeinsam mit den Universitäten der Provinz Zhejiang bereits drei Projekte realisiert hat, von denen zwei in das zwischenstaatliche belarussisch-chinesische Programm für Zusammenarbeit im Bereich Wissenschaft und Technologie aufgenommen wurden. „Eine der Entwicklungen – „Effektive Korrosionsschutzbeschichtungen für Seeschiffe“ – ist eine Gemeinschaftsarbeit von Spezialisten der BSU und der Oceanographic University of Zhejiang. Zwei weitere Projekte befassten sich mit der Erforschung von Technologien zur Herstellung neuer umweltfreundlicher Verpackungen und Materialien für die Lebensmittelindustrie“⁸⁸.

Das hohe wissenschaftliche Niveau dieser Entwicklungen wird durch folgende Tatsache belegt: Der Leiter des Labors des Forschungsinstituts für physikalisch-

⁸⁷ Vier Verträge mit dem chinesischen Institut für Petrochemie der Heilongjiang-Akademie der Wissenschaften wurden an der BSU unterzeichnet [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/societv/Chetyre-kontrakta-s-kitajskim-Institutom-nefteximii-Xejluntszjanskoj-akademii-nauk-podpisany-v-BGU-i-663892.html

⁸⁸ Belarus und China eröffnen gemeinsames Labor zur Entwicklung umweltfreundlicher Produkte [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/societv/Belarus-i-Kitaj-otkrojut-sovmestnuju-laboratoriju-dlja-sozdaniia-ekologicheskii-chistyx-produktov-i-670216.html

chemische Probleme der BSU, D. Grinshpan, der an der Durchführung von zwei gemeinsamen Projekten mit der Zhejiang-Universität beteiligt war zur Entwicklung biologisch abbaubarer Lebensmittelverpackungsmaterialien (Folien) und zur Erforschung der Produkte des biologischen Abbaus des natürlichen Polymers Chitin beteiligt war, wurde zu einem der 35 besten ausländischen Experten von 39.000 Experten aus 18 Ländern, die in der Provinz Zhejiang arbeiten, und wurde im November 2014 mit dem Preis „Westliches Freundschaftssee“ ausgezeichnet, der „an ausländische Wissenschaftler verliehen wird, die einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung von Bildung, Wissenschaft und Kultur in der Provinz Zhejiang geleistet haben“⁸⁹.

Die Zusammenarbeit zwischen der Belarussischen Staatlichen Universität und der Dalian Polytechnic University, die 2014 zum ersten Mal in ihrer Geschichte einen speziellen Fonds zur Unterstützung der Zusammenarbeit mit der BSU eingerichtet hat, entwickelt sich fruchtbar. Derzeit beraten die Parteien über die Einrichtung eines belarussisch-chinesischen Bildungszentrums. In diesem Zusammenhang hat die chinesische Seite vorgeschlagen, „als Standort für ein solches Zentrum die neue Zweigstelle der Universität in der Provinz Liaoning in Betracht zu ziehen, die 2013 eröffnet wurde und Platz für 10.000 Studenten bietet“⁹⁰.

Auch die Belarussische Nationale Technische Universität, die „mehr als 20 Abkommen im Bereich Bildung und Wissenschaft mit chinesischen Universitäten“ geschlossen hat, baut ihre Beziehungen zu chinesischen Partnern intensiv aus⁹¹. An der BITU ist das chinesische Kultur- und Bildungszentrum „Shanghai-2007“ aktiv, und im Rahmen des Technoparks „Polytechnic“ gibt es ein belarussisch-chinesisches Zentrum für die Zusammenarbeit mit fünf chinesischen Provinzen. Hier ist auch das

⁸⁹ Belarussischer Wissenschaftler erhält erstmals die Auszeichnung „Westliches Freundschaftssee“ der chinesischen Provinz Zhejiang [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://www.belta.by/ru/all_news/societyv/Beloruskij-uchenvj-vpervye-udostoen-nagradv-Zapadnoe-ozero-Druzhiba-kitajskoi-provintsii-Chzhetszian i 686410.html

⁹⁰ Anatolij Tozik traf sich mit dem Rektor der Technischen Universität Dalian (VR China) [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: <http://www.government.by/ru/content/5692>

⁹¹ An der BITU wurde ein Konfuzius-Institut für Wissenschaft und Technik eröffnet [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://www.belta.by/ru/all_news/societyv/V-BNTU-otkrvlsia-institut-Konfutsija-po-nauke-i-tehnike i 683736.html

belarussisch-chinesische Gemeinschaftsunternehmen „Straßenbau-Innovationen“ tätig. Eine natürliche Fortsetzung dieser belarussisch-chinesischen Beziehungen war die Eröffnung des Konfuzius-Instituts für Wissenschaft und Technik im Oktober 2014 an der BITU. Partner dieses Projekts auf chinesischer Seite ist eine der führenden technischen Hochschulen Chinas, die Nordost-Universität in Shenyang, der Hauptstadt der nordöstlichen Provinz Liaoning. Die Gründung dieser Einrichtung ist heute für die wissenschaftlich-technische Entwicklung zwischen den beiden Ländern besonders wichtig, da das System der Konfuzius-Institute in Belarus die gesamte Bandbreite der bilateralen Beziehungen zwischen Belarus und China in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Information abdeckt.

Vor dem Hintergrund der oben genannten Fakten, die auf eine erhebliche Intensivierung der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit zwischen Belarus und China in letzter Zeit hindeuten, erscheint das 2014 angekündigte Bestreben der Parteien, einen gemeinsamen Risikokapitalfonds zu gründen, der „die Finanzierung belarussisch-chinesischer Risikokapital- und Innovationsprojekte zur Schaffung von Hightech-Produktionsstätten“ ermöglichen würde, sehr zeitgemäß⁹². Die Einführung eines solchen Instruments der Zusammenarbeit wird vermutlich nur zur Umsetzung der Innovations- und Investitionskomponente des „Programms zur Entwicklung einer umfassenden strategischen Partnerschaft zwischen der Republik Belarus und der Volksrepublik China für den Zeitraum 2014-2018“ beitragen, das im Januar 2014 verabschiedet wurde.

⁹² Belarus und China planen die Gründung eines gemeinsamen Risikokapitalfonds [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Belarus-i-KitaJ-planiruJut-sozdat-sovmestnvi-venchurnvi-fond-i-671882.html

KAPITEL 4

BELARUS – CHINA: DER WIRTSCHAFTLICHE SEIDENSTRASSE IM KONTEXT DER UMFASSENDEN STRATEGISCHEN PARTNERSCHAFTSVERTRAGS

Im September 2013 schlug der Vorsitzende der Volksrepublik China, Xi Jinping, während seines Staatsbesuchs in Kasachstan vor, die legendäre Seidenstraße als neues Modell der Zusammenarbeit Chinas mit Zentralasien, dem Nahen Osten und Europa, als neue „Initiative für Zusammenarbeit und Entwicklungskonzept“⁹³ wiederzubeleben.

Es sei daran erinnert, dass der Begriff „Seidenstraße“ 1877 vom deutschen Geographen und Geologen F. Richthofen in seinem klassischen Werk „China“ in den wissenschaftlichen Sprachgebrauch eingeführt wurde. Damit bezeichnete er das verzweigte Netz von Karawanenstraßen, das bereits in der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts v. Chr. entstand und Europa und Asien vom Mittelmeer bis nach China durchquerte. Sie verliefen durch das Gebiet der heutigen Staaten China, Kirgisistan, Kasachstan, Mongolei, Indien, Türkei, Iran, Griechenland und den Ländern des Südkaukasus.

Die Große Seidenstraße, die bis zum 16. Jahrhundert bestand und erst mit der Entdeckung der Seewege ihr Ende fand, wurde dennoch zum „Symbol für die Beziehungen zwischen West und Ost“⁹⁴. Denn sie diente nicht nur der wirtschaftlichen Entwicklung und dem Handel, sondern förderte auch den Dialog zwischen den Kulturen, den Informationsaustausch und die Entwicklung der Beziehungen zwischen den Zivilisationen. „Der Vorteil der Städte an der Großen Seidenstraße war Toleranz, die friedliche Nachbarschaft verschiedener Religionen, Respekt vor fremden Bräuchen und Traditionen, denn jeder reisende Händler konnte dort die Gebote der Kultur seines Volkes einhalten“⁹⁵.

⁹³ Zimin, C. Eins plus eins ist mehr als zwei! / C. Zimin // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/person/interview/Tsuij-Tsimin_i_514671.html

⁹⁴ Ospanov, G. M. Die aktuelle Entwicklungsphase der Großen Seidenstraße / G. M. Ospanov // [Elektronische Quelle]. - 2011. - URL: <http://articlekz.com/article/5557>

⁹⁵ Orynbaev, E. Die Wiedergeburt der Großen Seidenstraße: Perspektiven aus Sicht der kasachisch-chinesischen Zusammenarbeit / E. Orynbaev // [Elektronische Ressource]. - 2013. - URL: <http://russian.people.com.cn/95181/8470443.html>

Die Tendenzen der globalen Entwicklung der menschlichen Zivilisation in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts aktualisierten die Suche und „Schaffung neuer Möglichkeiten für die Entwicklung der Handelsbeziehungen zwischen Asien und Europa, die Bündelung der Kräfte vieler Länder, die sich auf unterschiedlichen Stufen der wirtschaftlichen Entwicklung befinden und sich in ihrer politischen Ordnung entwickeln“⁹⁶. Die Rückkehr zum Thema der Wiederbelebung der Großen Seidenstraße begann im kulturellen Bereich, als die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) 1988 den Start eines zehnjährigen Projekts mit dem Titel „Integrierte Erforschung der Seidenstraße – Weg des Dialogs“ ankündigte, der eine umfassende Erforschung der Geschichte der Zivilisationen, die Herstellung enger kultureller Kontakte zwischen Ost und West und die Verbesserung der Beziehungen zwischen den zahlreichen Völkern des eurasischen Kontinents vorsah. Im Rahmen der Umsetzung dieses Projekts wurde ein Slogan geprägt, der heute äußerst aktuell ist: „Die Wiederbelebung der Seidenstraße ist die Wiederaufnahme eines jahrtausendealten Dialogs der Zivilisationen“⁹⁷. Konkrete Ergebnisse waren Dutzende von wissenschaftlichen Konferenzen und Seminaren, Filme, veröffentlichte Bücher, Broschüren, Artikel und restaurierte archäologische und architektonische Denkmäler. Nachdem die gestellten Aufgaben zur Sammlung und Untersuchung von Materialien über die Völker, die in den Regionen entlang der Großen Seidenstraße lebten, erfüllt waren, wurde dieses Projekt für die UNESCO zum „Ausgangspunkt“ für die Umsetzung konkreterer Projekte, deren Kern in der Wiederbelebung und Förderung einzelner Kulturbereiche einer bestimmten Region bestand.

Das Thema der Wiederbelebung der Großen Seidenstraße wurde fortgesetzt: im Herbst 1994 auf der 49. Generalversammlung der Vereinten Nationen vorgelegter Bericht „Transitverkehrssysteme der neuen unabhängigen und sich entwickelnden Binnenstaaten Zentralasiens und ihrer Transitnachbarn: aktuelle Lage und Vorschläge

⁹⁶ Fazylova, G. Die Wiedergeburt der Großen Seidenstraße / G. Fazylova // [Elektronische Quelle]. - 2011. - URL: <http://www.mesoeurasia.org/archives/3270>

⁹⁷ UNESCO und die Große Seidenstraße [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://www.manzaratourism.com/ru/gsr_unesco

für künftige

Maßnahmen“; die 1996 auf der 51. Sitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedete Resolution „Transitsystem in den Binnenstaaten Zentralasiens und den benachbarten Transitentwicklungsländern“. In diesen Dokumenten wurde die Bedeutung der Bemühungen der Länder um den Zugang zu den Weltmärkten durch die Schaffung eines groß angelegten Transitsystems hervorgehoben und ein Aufruf an die Geberländer und Organisationen, die sich mit der Finanzierung globaler Projekte befassen, „den neuen unabhängigen und sich entwickelnden Staaten angemessene finanzielle und technische Hilfe zu leisten, um ihre Kommunikations- und Transitmöglichkeiten zu verbessern“⁹⁸.

Im Oktober 2006 schlug die chinesische Regierung auf der Tagung der Verkehrsminister der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für die Asien-Pazifik-Region ein vorläufiges Programm für euro-asiatische Straßenverkehrsverbindungen vor, dessen Hauptidee darin bestand, umfangreiche Investitionen in die Entwicklung der Straßeninfrastruktur durch die entsprechenden Länder zu fördern, um die Bildung von drei Hauptrouten „Ost-West“ zu beschleunigen: der nördlichen (China – Kasachstan – Russland – Europa), der mittleren (China – Kasachstan – Kaspisches Meer) südliche (China – Zentralasien [Kaukasusregion/Iran – Türkei] – Europa). Nach Ansicht der Teilnehmer der Konferenz werden diese Routen, sobald sie in Betrieb genommen werden, „China und Nordwestasien deutlich näher an Zentralasien und Europa heranbringen und günstigere Bedingungen für den Straßenverkehr schaffen, was der Entwicklung der Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen China, Russland und den Ländern Zentralasiens, Südasien und Europas zugutekommen wird“⁹⁹.

Mit anderen Worten stellt die Initiative zur Schaffung eines wirtschaftlichen Seidenstraßen-Gürtels heute eine langfristige Strategie für die handelspolitische Zusammenarbeit mit ungehinderten Strömen des internationalen Handels und einer

⁹⁸ Tschebotarew, A. Die Wiedergeburt der Großen Seidenstraße // A. Tschebotarew, S. Bondartsew // [Elektronische Quelle]. - 1999. - URL: http://www.ca-c.org/journal/cac-03-1999/st_07_chebotar.shtml

⁹⁹ Die Wiederbelebung der Großen Seidenstraße im 21. Jahrhundert: von der Theorie zur Praxis. Gemeinschaftsprojekt des Internationalen Automobilverbands und der Redaktion von www.polpred.com. - M., 2007. - S. 7.

leistungsfähigen logistischen Infrastruktur für den schnellen Transport von Waren aus Asien in die Länder der Europäischen Union dar, die dazu beitragen wird, das Potenzial von Ländern mit unterschiedlichen politischen Systemen zu bündeln, und zu einem der größten Projekte der Gegenwart werden wird. Dies belegen die Zahlen. Es wird davon ausgegangen, dass dieses Projekt „18 Staaten mit einer Bevölkerung von über 3 Milliarden Menschen umfassen wird. Der Bau neuer Autobahnen, Eisenbahnstrecken und Pipelines wird zur Entwicklung der Energieversorgung, der Landwirtschaft, Bergbau, Tourismus und kulturellen Austausch¹⁰⁰ und verbindet den asiatisch-pazifischen Raum und Europa auf der Grundlage von Zusammenhalt und gegenseitigem Vertrauen, Gleichheit und gegenseitigem Nutzen, Toleranz, Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit, was den wichtigsten Trends der heutigen Zeit entspricht.

In China selbst sieht man fünf Aspekte des Hauptinhalts dieser Initiative, darunter: die Abstimmung politischer Positionen, die Entwicklung des Verkehrs, die Förderung des gegenseitigen Handels, die Gewährleistung eines reibungslosen Geldverkehrs, die Abwicklung von Zahlungen in nationalen Währungen und der gegenseitige Währungsaustausch sowie die Intensivierung der Kontakte zwischen den Menschen. Es sei angemerkt, dass der landgestützte Teil dieses Projekts in der Stadt Xi'an beginnt – dem Verwaltungszentrum der Provinz Shaanxi in Zentralchina, wo bereits das Stadtentwicklungsprojekt „Neuer Ausgangspunkt des Wirtschaftsgürtels der Seidenstraße“ gestartet wurde, der zu einer Art „Roadmap“ für die Intensivierung und Entwicklung gegenseitig vorteilhafter Handelsbeziehungen geworden ist. Interessanterweise hat die „Regierung der Provinz Shaanxi bereits einen Antrag auf die Einrichtung einer Freihandelszone gestellt, die sich auf die Länder entlang der Seidenstraße erstrecken soll“¹⁰¹, die sich von Xi'an nach Osten bis zu den Städten Lanzhou und Urumqi erstreckt – den Verwaltungszentren der Provinzen Gansu und

¹⁰⁰ Das chinesische Projekt des Wirtschaftsgürtels der Seidenstraße ist für Belarus von Interesse – IAC [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Kitajskij-proekt-ekonomicheskogo-pojasa-Shelkovogo-puti-predstavljaet-dlja-Belarusi-interes—IATs i 690301.html

¹⁰¹ Elizarova, V. Die neue Seidenstraße – Plattform für Integrationsprojekte / V. Elizarova // [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: <http://www.inform.kz/rus/article/2659526>

Xinjiang– der uigurischen autonomen Region (SUAR). Dann biegt sie nach Südosten ab und führt durch Zentralasien in den Nahen Osten und nach Europa. Dabei gibt es drei Hauptszenarien für die Wiederbelebung der Großen Seidenstraße.

An dem ersten – „langsamen“ – Szenario sind Staaten, nationale Transportunternehmen und andere Marktteilnehmer beteiligt, deren Ziel die Umsetzung nationaler Projekte und Programme zur Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur und des internationalen Verkehrs sowie Initiativen nationaler Transportunternehmen zur Entwicklung des Güterverkehrs zwischen Europa und Asien ist. Die Vorteile dieses Szenarios liegen in der garantierten Wirkung der Entwicklung des Verkehrs auf den euroasiatischen Routen im nationalen Rahmen – für nationale Transportunternehmen, Speditionen und Marktteilnehmer. Die wichtigsten Schwierigkeiten, die in diesem Fall auftreten können, sind: Mangelnde Investitionen im nationalen Rahmen für die Entwicklung der Infrastruktur und des internationalen Verkehrs zwischen Europa und Asien; mangelnde Abstimmung der Maßnahmen zur Entwicklung des eurasischen Verkehrs mit ähnlichen Maßnahmen anderer Transitländer; Hindernisse auf dem Markt für den internationalen Straßengüterverkehr, insbesondere beim Grenzübergang; Schwierigkeiten bei der Gewinnung von Frachtströmen.

Die Teilnehmer des zweiten Szenarios – des „moderaten“ Szenarios – sind Zusammenschlüsse von Ländern, gemeinsame Geschäftsprojekte von Spediteuren und anderen Marktteilnehmern, die die Ziele der regionalen Verkehrsintegration, der Unterzeichnung regionaler Abkommen und der gemeinsamen Entwicklung des Verkehrsmarktes zwischen Europa und Asien durch eine Gruppe interessierter Transitstaaten verfolgen.

Die Vorteile dieses Szenarios liegen in der rationellen Nutzung von Investitionen, die auf die Beseitigung von „Engpässen“ im Landverkehrssystem zwischen Europa und Asien abzielen, in der breiten Beteiligung von Unternehmen aus den Ländern der Region an der Entwicklung des Verkehrs in dieser Richtung und den damit verbundenen zahlreichen Multiplikatoreffekten, in der Gewährleistung der Transitfreiheit und der Erleichterung des Grenzübergangs durch die Umsetzung von

Integrationsprioritäten und den Einsatz internationaler Instrumente. Zu den Schwierigkeiten bei der Umsetzung dieses Szenarios gehören: das Fehlen bekannter Marken unter den Unternehmen und Teilnehmern an Projekten zur Entwicklung des Verkehrs zwischen Europa und Asien, was eine ernsthafte PR-Kampagne erforderlich macht; die Notwendigkeit, Anstrengungen zur beschleunigten Beseitigung von Hindernissen und zur Gewährleistung der Transitfreiheit auf den euroasiatischen Routen zu unternehmen.

Schließlich das dritte – „intensive“ – Szenario, an dem transnationale Konzerne und internationale Organisationen teilnehmen könnten und sollten, um globale Konsortien von Transport- und Speditionsunternehmen für den Verkehr zwischen Europa und Asien zu bilden und unter der Schirmherrschaft internationaler Organisationen Abkommen oder Konventionen über die Modalitäten und Bedingungen für den Landverkehr auf euroasiatischen Routen zu schließen. Die Vorteile liegen hier in den erheblichen Investitionen, die kurzfristig für die Entwicklung des Landverkehrs zwischen Europa und Asien bereitgestellt werden können, in der Gewinnung erheblicher Frachtmengen aufgrund von Skaleneffekten und der weltweiten Bekanntheit transnationaler Transport- und Speditionsunternehmen, die in den euroasiatischen Transportmarkt eintreten werden, in der Schaffung einer zuverlässigen institutionellen Grundlage für die Durchführung solcher Transporte durch Vereinbarungen oder Übereinkommen, die auf der Ebene internationaler Organisationen geschlossen werden. Zu den zu erwartenden Schwierigkeiten dieses Szenarios gehören die Anforderungen an ein hohes Entwicklungsniveau der Verkehrsinfrastruktur und einheitliche Standards, garantierte Transitfreiheit auf der gesamten Strecke, faktisch ein „grüner Korridor“, die garantierte Verfügbarkeit potenzieller Frachtführer sowie die mögliche Rückführung der Gewinne aus der Durchführung der Transporte in die Herkunftsländer.

Natürlich hängt die Wahrscheinlichkeit der erfolgreichen Umsetzung jedes dieser Szenarien in der Praxis von vielen Faktoren ab. Und vor allem vom Grad des Interesses der Länder, die sich in der Wirtschaftszone der Seidenstraße befinden. So wurde die Initiative der chinesischen Führung zur Wiederbelebung der Großen

Seidenstraße in Russland mit Begeisterung aufgenommen, wo bereits erhebliche Mittel in die Modernisierung der Transsibirischen Eisenbahn investiert und die Zusammenarbeit mit asiatischen Staaten ausgeweitet werden. In seiner Rede auf dem XIV. Gipfeltreffen der Shanghai Cooperation Organization im September 2014 in Duschanbe nannte der russische Präsident W. Putin unter den strategischen Zielen der Wirtschaftsagenda dieser internationalen Organisation „die Schaffung eines gemeinsamen Verkehrssystems, in dessen Rahmen die Nutzung des Transitzpotenzials der Transsibirischen Eisenbahn und der Baikal-Amur-Magistrale in Verbindung mit den Plänen der Seidenstraße der VR China vorgeschlagen wird“¹⁰².

Bereits im Mai 2012 kündigte der kasachische Präsident N. Nasarbajew bei einer Sitzung des Rates ausländischer Investoren den Start eines groß angelegten Projekts namens „Neue Seidenstraße“ an: „Kasachstan muss seine historische Rolle wiederbeleben und zum größten Geschäfts- und Transithub der zentralasiatischen Region werden, zu einer Art Brücke zwischen Europa und Asien“¹⁰³. Als gewichtige Argumente für diesen Ansatz wurden damals genannt: die günstige geografische Lage des Landes, das stetige Wachstum des Frachtverkehrs, der direkte Zugang zu den Märkten der Zollunion und das günstige Investitionsklima.

Zwei Jahre später sprach der kasachische Staatschef auf der Plenarsitzung des 10. Gipfeltreffens des Asien-Europa-Forums über die Notwendigkeit, solidarische Antworten auf die aktuellen Herausforderungen und Bedrohungen zu finden, und nannte als einen der wirksamsten Wege zur Überwindung der gegenwärtigen Krisen die Erschließung des Integrationspotenzials der eurasischen Region, „dessen Entwicklung vor allem von der Stärkung der Transport- und Transitinfrastruktur abhängt, insbesondere von der Wiederbelebung der Großen Seidenstraße, die Europa den kürzesten und sichersten Weg nach Asien bieten wird“¹⁰⁴.

¹⁰² Kalinowski, I. Die neue Seidenstraße / I. Kalinowski // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://expert.ru/2014/09/28/novvii-shelkovyij-put/>

¹⁰³ Wirtschaftskorridor „Neue Seidenstraße“ [Elektronische Quelle]. – 2013. – URL: <http://www.kazlogistics.kz/ru/media-center/interview/detail.php?id=577>

¹⁰⁴ Nazarbayev sprach auf der Plenarsitzung des 10. Gipfeltreffens des Asien-Europa-Forums [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://today.kz/news/kazakhstan/2014-10-16/nazarbaev-vystupil-v-plenarnoi-sessii-10-go-sammita-foruma-azija-evropa/>

In Kasachstan sieht man die Wettbewerbsvorteile dieses Projekts in der Umsetzung des sogenannten Fünf-C-Prinzips: Geschwindigkeit, Service, Kosten, Sicherheit und Stabilität. Das bedeutet, dass die Große Seidenstraße durch gemeinsame Anstrengungen zur Schaffung eines Wirtschaftskorridors durch den Ausbau politischer Kontakte, den Aufbau eines einheitlichen Straßennetzes, die Herstellung von Handelsbeziehungen, die Belebung von Währungsströmen, den kulturellen und Informationsaustausch. Außerdem sollte er nicht nur mit dem Handel, sondern auch mit der Entwicklung internationaler Forschungsprojekte, dem Austausch von Studenten und Wissenschaftlern sowie dem Technologietransfer verbunden sein. Die Regierung des Landes hat bereits einen umfassenden Maßnahmenplan zur Umsetzung des Projekts „Kasachstan – Neue Seidenstraße“ verabschiedet, dessen Konzept auf der Schaffung eines globalen Vertrauens in das Projekt basiert, da mit seiner Hilfe ein enormes Potenzial für die wirtschaftliche Entwicklung ausgeschöpft werden kann. Bislang werden jedoch „nur 0,2 % des chinesisch-europäischen Frachtverkehrs auf der Schiene durch das Gebiet Kasachstans und der Zollunion-Partnerländer transportiert, wodurch den Ländern Transit-Einnahmen in Milliardenhöhe entgehen“¹⁰⁵.

Interessante Perspektiven im Zusammenhang mit der Entwicklung der „Seidenstraße“ von China nach Europa könnten sich auch für die Ukraine eröffnen, die nach Ansicht des Akademikers der Ukrainischen Nationalen Akademie der Wissenschaften B. Danilyshyn den größten Nutzen daraus ziehen kann, wenn sie die Voraussetzungen für Folgendes schafft: die Entwicklung einer modernen nationalen Verkehrs- und Infrastruktur; den Aufbau eines großen Forschungs- und Ausbildungszentrums; die Einführung einer neuen Architektur der Produktionsbeziehungen in der nationalen Industrie und im Handel, die auf der Vernetzung der Teilnehmer dieser Beziehungen basiert. „Nur durch die Zusammenarbeit mit Innovatoren (in diesem Fall mit den Chinesen) kann man ihre fortschrittlichen Produktionsmethoden erlernen“¹⁰⁶.

¹⁰⁵ Nesterow, V. Die Wiedergeburt der Großen Seidenstraße steht vor der Tür / V. Nesterow // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://liter.kz/ru/articles/show/3365-vozhrozhdenie-velikogo-sh-lkovogo-puti-ne-za-gorami>

¹⁰⁶ Danilyshyn, B. Der „Wirtschaftskorridor der Seidenstraße“ und die Ukraine / B. Danilyshyn //

Was Belarus betrifft, so sieht man hier das Hauptziel dieses großartigen Projekts darin, die Länder entlang der Großen Seidenstraße dazu aufzurufen, sich gegenseitig zu öffnen, die Freizügigkeit der Bürger und den freien Handel zu gewährleisten, ohne dabei Barrieren zu errichten, die die wirtschaftliche Entwicklung, menschliche Kontakte und die Zusammenarbeit auf einer für alle Seiten vorteilhaften Basis behindern. Daher ist die belarussische Seite „bereit, sich an der Umsetzung dieser Initiative zu beteiligen, denn dafür verfügt unser Land über die notwendige Infrastruktur, und der im Entstehen begriffene belarussisch-chinesische Park kann als Transport- und Logistikzentrum dienen“¹⁰⁷.

Konkrete Vorteile für Belarus bestehen darin, dass mit der Einrichtung einer Eisenbahnverbindung die Lieferzeit für Güter aus China nach Minsk auf 15 Tage verkürzt wird, „während zuvor der Seetransport bis zu 40 Tage dauerte. Dies bedeutet eine deutliche Senkung der Kosten für den Warenaustausch“¹⁰⁸. Ein überzeugendes Beispiel für dieses Argument war der erste Güterzug Yixinou, der am 9. Dezember 2014 auf direktem Weg von China in der spanischen Hauptstadt Madrid eintraf. Die Länge dieser Fahrt „war die beeindruckendste in der Geschichte des internationalen Transports dieser Art, und die Reisezeit betrug 21 Tage“¹⁰⁹. Während dieser Zeit legte der Zug mehr als 13.000 Kilometer zurück und durchquerte Länder wie Kasachstan, Russland, Weißrussland, Polen, Deutschland und Frankreich.

Darüber hinaus ist die belarussische Seite im Rahmen dieses Projekts besonders an der Zusammenarbeit mit der Autonomen Region Xinjiang Uygur interessiert – einer chinesischen Region, die als große Produktions- und Reservebasis für Kohlenwasserstoffressourcen, Kohle und Windenergie und als wichtiger innerkontinentaler Korridor für den Transport von Energieressourcen dienen soll und

[Elektronische Ressource]. - 2014. - URL:

http://blogs.lb.ua/bogdan_danylvsyn/286180_ekonomicheskij_koridor_shelkovogo.html

¹⁰⁷ Dylenok, Yu. Der Industriepark „Velikij Kamen“ könnte Teil des chinesischen Projekts „Seidenstraße“ werden / Yu. Dylenok // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Industrialnyj-park-Velikij-kamen-mozhet-stat-chastju-kitajskogo-proekta-Shelkovj-puti_679321.html

¹⁰⁸ Grischkevich, A. Belarus hat große Möglichkeiten, sich am Projekt des Wirtschaftsgürtels der Seidenstraße zu beteiligen – Zhang Chunlin / A. Grischkevich // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Belarus-imeet-bolshie-vozmozhnosti-dlja-uchastija-v-proekte-ekonomicheskogo-pojasa-Shelkovogo-puti-Chzhan-Chunlin_i_673548.html

¹⁰⁹ Eine neue „Seidenstraße“ wurde durch Belarus angelegt [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://news.open.by/economics/134543>

wo bereits der Bau eines Verkehrsknotenpunkts und von Handels-, Logistik-, Finanz-, Kultur-, Wissenschafts-, Technik- und Medizinzentren geplant ist. Zur Ausarbeitung dieser Zusammenarbeit wurde bereits eine spezielle interregionale Arbeitsgruppe von Belarus und der UIGR eingerichtet.

Im Mai 2014 besuchten Führungskräfte der 1954 gegründeten Xinjiang Production and Construction Corporation zum ersten Mal Minsk. Heute ist sie eine „Verwaltungsbehörde, die direkt der Kommunistischen Partei Chinas unterstellt ist (mit dem Rang einer eigenständigen Provinz)“¹¹⁰. Unter ihrer Verwaltung stehen ein Gebiet von 80.000 Quadratkilometern mit 2,7 Millionen Einwohnern, 175 landwirtschaftliche Betriebe, 3.000 Unternehmen aus den Bereichen Industrie, Transport, Bauwesen und Handel, eine wissenschaftlich-technische Akademie sowie Einrichtungen aus den Bereichen Bildung, Kultur und Gesundheitswesen. Bei den Gesprächen in Minsk über mögliche Bereiche der Zusammenarbeit – gemeinsame Produktion von Landmaschinen, Aufbau von Milchverarbeitungsbetrieben, Schafzucht, gegenseitige Lieferungen von Hightech-Gütern – kamen die Parteien zu dem gemeinsamen Schluss, dass derzeit die Zusammenarbeit „in der Landwirtschaft und bei der Herstellung von Landmaschinen, im Bauwesen und bei der Herstellung von Baumaterialien, in der Lebensmittel- und Textilindustrie“ am vielversprechendsten ist¹¹¹.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die wiederbelebte Große Seidenstraße, entlang deren östlichem Teil sich die florierenden Volkswirtschaften der asiatisch-pazifischen Region konzentrieren und deren westlicher Teil an die entwickelte europäische Wirtschaft „gebunden“ ist, heute als „der längste und potenziell bedeutendste Wirtschaftskorridor der Welt“ angesehen wird¹¹². Daher gilt er zu Recht

¹¹⁰ Anatolij Tozik traf sich mit der Führung der SUAR [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: <http://www.government.by/ru/content/5531>

¹¹¹ Markovich, E. Belarus und die Autonome Region Xinjiang Uygur in China sind an einer Zusammenarbeit im Bereich der Landwirtschaft interessiert / E. Markovich // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Belarus-i-Sintszjan-Uigurskij-avtonomnyj-okrug-Kitaja-zainteresovany-v-sotrudnichestve-v-selskom-xozjajstve_i_668313.html

¹¹² Jahresrückblick: Neue Seidenstraße, neue Idee, neuer Wohlstand [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: <http://russian.people.com.cn/31521/8496689.html>

Erklärung von Xi'an zum Ergebnis des Eurasischen Wirtschaftsforums – 2007 [Elektronische Quelle]. - 2007. - URL: <http://russian.china.org.cn/china/txt/2007->

als das neue, vielversprechendste Entwicklungskonzept und als innovative Form der regionalen Zusammenarbeit, die nicht nur den wirtschaftlichen, politischen und kulturellen, sondern auch den Informationsaustausch fördern wird. In diesem Zusammenhang wurde bereits 2007 auf dem Eurasischen Wirtschaftsforum, das in der Stadt stattfand, in der der Landteil dieses Projekts beginnt, die „Xian-Erklärung“ verabschiedet, in der die unterzeichnenden Länder zu dem gemeinsamen Schluss kamen, dass der Aufbau einer Kommunikationsstruktur entlang der Großen Seidenstraße fortgesetzt werden muss, um „eine Informationsplattform zu schaffen, die als Mechanismus für die geschäftliche Partnerschaft zwischen den lokalen Regierungen der Länder dient“¹¹³. Das bedeutet, dass die Wiederbelebung der Großen Seidenstraße auch für die Medienvertreter der an diesem grandiosen Integrationsprojekt beteiligten Länder grundlegend neue Aufgaben mit sich bringt, in deren Rahmen die heute häufig zu beobachtende Rhetorik der Informationskonfrontation in naher Zukunft einer interessierten kreativen Partnerschaft weichen muss. Dies wird eine ernsthafte kreative Aufgabe für den internationalen Bereich der nationalen Journalistik aller an diesem Megaprojekt beteiligten Länder sein.

KAPITEL 5

BELARUS – SCHWEIZ: ENTWICKLUNG DER BEZIEHUNGEN AUF DER PRINZIPIEN DER PARTNERSCHAFT UND DES RESPEKTS

Die umfassende Entwicklung der Beziehungen zu den Ländern Europas in konstruktiver und pragmatischer Weise mit Schwerpunkt auf den Bereichen Handel, Wirtschaft, Investitionen und Innovation ist eine natürliche Ausrichtung der modernen belarussischen Außenpolitik. In Westeuropa ist die Schweizerische Eidgenossenschaft, mit der am 10. Februar 1992 diplomatische Beziehungen aufgenommen wurden und mit der die belarussische Seite im Rahmen der Entwicklung eines umfassenden Dialogs auf der Grundlage von Partnerschaft und gegenseitigem Vertrauen „das notwendige Potenzial für eine wesentliche Belebung der bilateralen wirtschaftlichen Zusammenarbeit“¹¹⁴.

Die Schweiz ist für eine Reihe interessanter Besonderheiten bekannt. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts galt sie als eines der ärmsten Länder Europas, dessen Bevölkerung sich aus vielen Völkern unterschiedlicher ethnischer, kultureller, religiöser und sprachlicher Herkunft zusammensetzte. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts wurde dieses Land, das über keine nennenswerten natürlichen Ressourcen verfügt und keinen direkten Zugang zu den Seehandelswegen hat, von der Weltbank „zu den reichsten Staaten der Welt“ gezählt¹¹⁵. Diese radikale Transformation lässt sich durch zwei Faktoren erklären: die Einführung eines hocheffizienten gesellschaftspolitischen Verwaltungssystems und die Politik der Neutralität, deren Kern wie folgt lautet. Einerseits wird hier versucht, jegliche Konflikte in den internationalen Beziehungen zu vermeiden, andererseits bemüht man sich, den Konfliktparteien bei der Einigung zu helfen. Dabei schafft man selbst keine Voraussetzungen für eine offene Konfrontation mit den Nachbarn. An der Schnittstelle der wichtigsten Verkehrswege zwischen den europäischen Ländern sehen die Schweizer ihre nationale Identität darin, dass sie „sich selbst bewahren und nicht unter ihren größeren Nachbarn untergehen müssen. Das ist

¹¹⁴ Alexander Lukaschenko gratulierte dem Schweizer Bundespräsidenten zum Nationalfeiertag [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: http://president.gov.by/ru/news_ru/view/aleksandr-lukashenko-pozdravil-federalnogo-prezidenta-shveitsarskoj-konfederatsii-uli-maurera-6637/

¹¹⁵ Außenpolitik der Schweiz [Elektronische Quelle].
<http://maec.su/article.php?ID=44507>

- 2014. - URL:

nur möglich, wenn wir selbst unser Recht verteidigen, Entscheidungen zu treffen, ohne auf alle anderen Rücksicht zu nehmen. Wir schätzen partnerschaftliche Beziehungen ohne Aggression“¹¹⁶.

Im Ergebnis ist die Schweiz heute ein entwickeltes Industrieland mit einer hochproduktiven Landwirtschaft und führenden Wirtschaftszweigen wie Mikroelektronik, Maschinenbau, Metallurgie, Pharmazie, Elektrotechnik und Chemie, in denen 2014 rund 25.000 neue Stellen auf dem Arbeitsmarkt geschaffen wurden und 2015 weitere 20.000 neue Arbeitsplätze entstehen werden. Das Beschäftigungswachstum, vor allem in staatlich finanzierten Branchen wie dem Gesundheitswesen und dem Bildungswesen, wurde weniger durch die Alterung der Bevölkerung als vielmehr durch die grundlegende Ausrichtung der Schweizer auf eine wissensbasierte Wirtschaft gefördert, die auf intellektuelle Werte und neue Technologien setzt.

Die erklärten Ziele der Schweizer Außenpolitik sind: die Wahrung des Friedens, die Achtung der Menschenrechte und die Förderung der Demokratie, die Vertretung der Interessen der nationalen Wirtschaft im Ausland, die Bekämpfung von Not und Armut sowie der Schutz der Umwelt. Die Handels- und Wirtschaftspolitik zielt darauf ab, den freien Handel mit anderen Ländern durch die Senkung der Zölle auf importierte Waren und den Abbau von Importbeschränkungen zu fördern. Bezeichnenderweise verfolgt Bern eine solche Strategie sowohl im Rahmen bilateraler Abkommen mit Ländern der Europäischen Union als auch als Mitglied der Europäischen Freihandelsassoziation, zu der neben der Schweiz auch Island, Norwegen und Liechtenstein gehören. Daher ist „die Umsetzung gemeinsamer Projekte oder die Eröffnung einer Vertretung in diesem Land für belarussische Unternehmen eine gute Gelegenheit, die Liefergeografie zu erweitern und die Wettbewerbsfähigkeit ihres Unternehmens zu steigern“¹¹⁷.

¹¹⁶ Rachimow, A. Außenpolitik der Schweiz: Prioritäten und Ziele / A. Rachimow // [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: <http://nashagazeta.ch/news/politica/15873>

¹¹⁷ Belarus – Schweiz: Grundlage für die Stärkung der Zusammenarbeit – Investitionen [Elektronische Quelle]. - 2011. - URL: http://export.by/resources/izdanija_i_publicacii/belarus%E2%80%94shveicariva_osnova_ukrepl_eniva_vzaimod.html

Die Geschichte der Entwicklung der belarussisch-schweizerischen Zusammenarbeit seit der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zeigt, dass sich die Parteien in den ersten anderthalb Jahrzehnten vor allem um die Schaffung einer vertraglichen und rechtlichen Grundlage für die bilaterale Zusammenarbeit bemüht haben, die bereits „acht zwischenstaatliche und zwischenregionale internationale Verträge“ umfasst¹¹⁸. Darunter sind insbesondere folgende Abkommen zu nennen: über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Investitionen (1993), über Handel und wirtschaftliche Zusammenarbeit (1993), über den regelmäßigen Luftverkehr (1994), über die Vermeidung der Doppelbesteuerung von Einkommen und Kapital (1999), über den internationalen Personen- und Güterverkehr auf der Straße (2000), über die Zusammenarbeit bei Naturkatastrophen, Krisen oder schweren Unfällen (2004) und über die Bedingungen für die Genesung minderjähriger Bürger der Republik Belarus in der Schweizerischen Eidgenossenschaft (2010).

Einen gewissen Impuls zur Belebung der bilateralen Handels- und Wirtschaftskooperation gab die Entscheidung der Schweizer Seite im Jahr 2007, Belarus in die Gruppe der Entwicklungsländer und -gebiete gemäß der Klassifizierung der Eidgenössischen Zollverwaltung der Schweiz aufzunehmen, für die die Zölle auf die Einfuhr von Importwaren in die Kantone dieses Landes gesenkt oder ganz abgeschafft wurden. Infolgedessen näherte sich der belarussisch-schweizerische Warenumsatz bereits 2008 fast 275 Millionen Dollar. Der Anteil der Exporte aus Belarus an diesem Betrag lag knapp über 9 Millionen Dollar. Aber diese Tatsache allein zeugte davon, dass belarussische Lebensmittel und Agrarprodukte, Polymer - Materialien und Kunststoffzeugnisse, optische Geräte und medizinische Ausrüstung – orthopädische Hilfsmittel und Röntgengeräte – doch ihre Abnehmer auf dem anspruchsvollen Schweizer Markt gefunden hatten. Bei den Lieferungen aus der Schweiz handelt es sich in der Regel um moderne, wissensintensive Importe – Industriemaschinen, Maschinen- und Gerätebauprodukte, pharmazeutische Produkte und chemische Verbindungen. Ein wichtiges Detail: Die meisten Schweizer Waren

¹¹⁸ Bilaterale politische Beziehungen [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://switzerland.mfa.gov.by/ru/bilateral_relations/

„gehören zur Kategorie der Investitionsgüter und werden auf der Grundlage internationaler Ausschreibungen geliefert“¹¹⁹.

Ein Jahr später wurde die Investitionskomponente der Zusammenarbeit in den bilateralen Beziehungen zwischen Belarus und der Schweiz deutlich: 2009 beliefen sich die Schweizer Investitionen in die belarussische Wirtschaft auf 371,2 Millionen Dollar. Und im Jahr 2010 wurde einer der bedeutendsten Investitionsprojekte mit Beteiligung eines ausländischen Partners ein Vertrag über mehr als 60 Millionen Euro zwischen der Belarussischen Eisenbahn und dem Schweizer Unternehmen „Stadler Bussnang AG“, das die Ausschreibung für die Lieferung von 10 hochmodernen Hochgeschwindigkeitszügen nach Belarus gewonnen hatte.

Die Umsetzung eines derart groß angelegten Projekts markierte eine neue Stufe der für beide Seiten vorteilhaften Zusammenarbeit, in der die Parteien von gewöhnlichen Handelsgeschäften zu komplexeren Kooperationsmodellen übergehen. Konkretes Ergebnis dieser neuen Etappe in der Entwicklung der partnerschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern war der Baubeginn eines belarussisch-schweizerischen Werks zur Herstellung von Stadt- und Schienenfahrzeugen im Oktober 2012 in der Stadt Fanipol in der Region Minsk. An diesem Investitionsprojekt, das für den Zeitraum 2012-2016 geplant ist, beteiligen sich das belarussische Unternehmen OAO „Verwaltungsgesellschaft der Holding „Belkommunmasch“ und das Schweizer Unternehmen „Stadler Rail AG“, das sich auf die Herstellung von Regionalzügen, Stadtverkehrszügen, Straßenbahnen sowie Doppelstockzügen spezialisiert hat. Zu diesem Zweck wurde bereits im Januar 2012 in Belarus das Joint Venture OAO „Elektrischer Transport“ mit einem Anteil von Schweizer Kapital am Stammkapital in Höhe von 60 Prozent registriert. Im November 2013 wurde es in OAO „Stadler Minsk“ umgewandelt. Für den Bau des Werks wurde ein 18,9 Hektar großes Grundstück im Bezirk Dzerzhinsk ausgewiesen, das zur Freihandelszone „Minsk“ gehört. Damit entstand auf dem Gebiet der GUS das erste und bislang einzige Unternehmen, das die gesamte Palette an Elektrofahrzeugen nicht nur für die

¹¹⁹ Bilaterale wirtschaftliche Zusammenarbeit [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://switzerland.mfa.gov.by/ru/bilateral_relations/trade_economic/

Eisenbahn, sondern auch für den Stadtverkehr herstellt.

Von Beginn dieses Projekts an wurde ein hochgestecktes Ziel formuliert: „den Aufbau einer wirklich hochtechnologischen, europäischen und weltweiten Produktion von Schienen- und städtischen elektrischen Personenverkehrsmitteln“¹²⁰. Und bereits im November 2014 fand die feierliche Eröffnung dieses für Belarus einzigartigen Werks statt, das für die belarussische Seite von besonderer Bedeutung ist: „Erstens stärkt es das Exportpotenzial des Landes, zweitens wird es auch eine soziale Rolle spielen – es wird dazu beitragen, Faniopol, das zu einer der Satellitenstädte von Minsk werden soll, neues Leben einzuhauchen“¹²¹.

Ein weiterer wichtiger Punkt: Das neue Unternehmen, das bereits zu einem eindrucksvollen Beispiel für die Umsetzung direkter Auslandsinvestitionen ausländischer Partner geworden ist, die mit ihren Technologien und ihrem Absatzmarkt nach Belarus gekommen sind, plant, auch den belarussischen Hersteller von Elektrofahrzeugen „Belkommunmasch“ zu neuen technologischen Höhen zu führen. Und das ist für das Schweizer Unternehmen durchaus machbar, da die „Stadler Rail Group“ ein Systemlieferant im Bereich individueller Lösungen für die Herstellung von Schienenfahrzeugen ist. Ihre Werke befinden sich heute sowohl in der Schweiz selbst als auch in Deutschland, Polen, Ungarn, Tschechien, Italien, Österreich, Algerien und den USA. Das Unternehmen beschäftigt rund 6.000 Mitarbeiter, von denen die Hälfte in der Schweiz tätig ist.

Zu den bekanntesten Modellen der Produktpalette der Stadler Rail Group gehören die Gelenktriebzüge GTW, die Schienenbusse Regio-Shuttle RS1, die Flirt-Züge und die Doppelstockzüge Kiss. Im Straßenbahnbereich gehören die Niederflurstraßenbahnen Variobahn und Tango zu einer ähnlichen Liste. Eine weitere Ergänzung auf dem Markt für den Nahverkehr ist das Modell Metro. Das Unternehmen produziert auch „Meterbahnzüge, Personenwagen und Lokomotiven und ist weltweit führender Hersteller von Schienenfahrzeugen für Zahnradbahnen“.

Die Schweizer haben sich aus mehreren Gründen für einen Standort in Belarus

¹²⁰ Der belarussische Ministerpräsident Michail Myasnikowitsch nahm an der Zeremonie zum Baubeginn einer neuen Fabrik teil [Elektronische Quelle]. – 2012. – URL: <http://www.government.by/ru/content/4625>

¹²¹ Arbeitsreise in die Region Minsk [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: <http://president.gov.by/ru/news/ru/view/rabochaia-poezdka-v-minskuju-oblast-10239/>

entschieden, darunter die Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte in der Republik, die Nachbarschaft zu Ländern mit Breitspur-Eisenbahnen sowie die Gründung der Eurasischen Wirtschaftsunion. In dem bereits in Betrieb genommenen Werk werden Aluminiumwagen geschweißt und lackiert sowie die Endmontage der Fahrzeuge und die Inbetriebnahme durchgeführt. Das erste Projekt, an dem „Stadler Minsk“ beteiligt ist, ist die Produktion von 21 doppelstöckigen Zügen für den russischen Bahnbetreiber „Aeroexpress“, der Passagiere zu den Moskauer Flughäfen befördert. Die Schweizer Seite sieht eine reale Perspektive für die Auslastung der Kapazitäten in Fanipol darin, dass alle weiteren Aufträge für die Länder des postsowjetischen Raums genau hier platziert werden, einschließlich der Lieferungen für die belarussische Eisenbahn selbst, die bereits 18 Züge des Modells Flirt erworben hat.

Natürlich ist für die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten der russische Markt besonders attraktiv, wo der Schweizer Hersteller bereits 2011 Fuß gefasst hat¹²², als er dort einen Rahmenvertrag über die Herstellung von 100 vierachsigen Dieselantrieben unterzeichnete, die in 50 Mehrteilzügen von „Metrowagonmash“ eingebaut sind. Aufgrund dieser Erfahrungen schlug die Unternehmensleitung vor, „für die Minsker U-Bahn einen Zug zu bauen, der als Vorbild für weitere Projekte dienen könnte, darunter auch für den Eintritt in die Märkte anderer Länder“¹²³. Was die anderen GUS-Staaten betrifft, so hat die „Stadler Rail Group“ „einen Vertrag über die Lieferung von 30 Schlafwagen, darunter auch Restaurantwagen, nach Aserbaidschan für die Eisenbahnstrecke Baku – Tiflis – Istanbul abgeschlossen“¹²⁴.

Wie wir sehen, hat die Schweizerische Eidgenossenschaft tatsächlich Anspruch darauf, zu den europäischen Ländern gezählt zu werden, mit denen die Republik

¹²² Grischkevich, A. Belarus wird zu einer guten Plattform für die Vermarktung der Produkte der „Stadler Rail Group“ auf dem Markt der EAWU – Shpuler / A. Grischkevich // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Belarus-stanet-horoshej-ploschadkoi-dlja-prodvizhenija-produktsii-kompanii-Shtadler-Reil-Grupp-na-rynok-EAES—Shpuler_i_686754.html/

¹²³ Alexander Lukaschenko traf sich mit Vertretern der Schweizer Wirtschaft [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://president.gov.by/ru/news_ru/view/aleksandr-lukashenko-vstretilsia-s-predstaviteljami-delovyyh-krugov-shvejtsarii-8830/

¹²⁴ Grischkevich, A. „Shtadler Rail Group“ schließt die Möglichkeit der Herstellung von U-Bahn-Waggons in Belarus nicht aus / A. Grischkevich // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Shtadler-Reil-Grupp-ne-iskljuchaet-vozmozhnosti-proizvodstva-v-Belarusi-vagonov-dlja-metro_i_686757.html

Belarus wirklich eine umfassende Zusammenarbeit aufbauen möchte. In diesem Zusammenhang sieht die offizielle Minsker Regierung „vielversprechende Bereiche in den Bereichen Industrie, Wissenschaft und Innovation, Kreditwesen, Kultur und Tourismus“¹²⁵. Die Schweizer Seite hat ebenfalls vorrangige Bereiche für die Entwicklung der geschäftlichen Zusammenarbeit mit Belarus festgelegt, darunter den Bankensektor, den Maschinenbau, die Landwirtschaft und die Lebensmittelindustrie sowie die Pharmazie. Konkret gesagt ist die Schweiz nicht nur an der Umsetzung eines Investitionsprojekts im Zusammenhang mit der Herstellung von Kommunaltechnik interessiert. „Im Bereich der Lebensmittelindustrie sind die Schweizer Partner besonders an der Fleischverarbeitung und der Herstellung umweltfreundlicher Produkte interessiert“¹²⁶.

Um die geplanten partnerschaftlichen Beziehungen zu intensivieren, unterzeichneten die Parteien im Juni 2013 eine Vereinbarung über die Gründung eines belarussisch-schweizerischen Wirtschaftsrats mit dem Ziel, „nicht nur das Interesse der Vertreter der Wirtschaftskreise beider Länder zu steigern, sondern auch die Beziehungen in verschiedenen Bereichen und Sektoren zu entwickeln und die Investitionen in die Industrie zu erhöhen“¹²⁷. Die Gründung dieses Rates ermöglichte die Schaffung einer effektiven Plattform für die Diskussion von Problemen, die der Entwicklung einer für beide Seiten vorteilhaften Zusammenarbeit im Wege stehen, und für die Suche nach konstruktiven Lösungen. Die Parteien hoffen, dass die Aktivitäten der neuen Einrichtung zur Entwicklung direkter Geschäftskontakte, zur Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen belarussischen und schweizerischen Unternehmen im

¹²⁵ Am 27. Juni nahm Alexander Lukaschenko die Beglaubigungsschreiben der Botschafter ausländischer Staaten entgegen [Elektronische Quelle]. – 2013. – URL: http://president.gov.by/ru/news_ru/view/aleksandr-lukashenko-prinjal-veritelnye-gramoty-poslovinostrannyyx-gosudarstv-6384/

¹²⁶ Markovich, E. Die Schweiz ist an einer Zusammenarbeit mit Belarus in den Bereichen Bankwesen, Maschinenbau, Pharmazie und Landwirtschaft interessiert / E. Markovich // [Elektronische Quelle]. – 2013. – URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Shveysarija-zainteresovana-v-sotrudnichestve-s-Belarusju-v-bankovskoj-sfere-mashinostroenii-farmatsevtike-i-selskom-xozjajstve_i_652055.html

¹²⁷ Markovich, E. Belarus und die Schweiz nutzen das Potenzial ihrer Beziehungen im Wirtschaftsbereich nicht vollständig aus – Diplomat / E. Markovich // [Elektronische Quelle]. – 2013. – URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Belarus-i-Shveysarija-ne-polnostju-ispolzujut-potentsial-vzaimootnoshenij-v-ekonomicheskoy-sfere—diplomat_i_652047.html

Bereich Handel und Investitionen, die Überwindung von Hindernissen für eine für beide Seiten vorteilhafte Zusammenarbeit, die Ausarbeitung von Empfehlungen für die Geschäftstätigkeit in Belarus und der Schweiz sowie die Ermittlung konkreter Möglichkeiten für die Ausweitung und Diversifizierung der bilateralen Zusammenarbeit im Geschäftsbereich, einschließlich gemeinsamer Investitionsprojekte.

Es sei angemerkt, dass die Tätigkeit dieses Wirtschaftsrats bereits nach einem Jahr zur Einführung einer interessanten Form der Zusammenarbeit in den belarussisch-schweizerischen Beziehungen beigetragen hat, nämlich der Durchführung von Tagen der nationalen Wirtschaft. So fand beispielsweise am 30. Oktober 2014 in der Schweizer Stadt Bussnang der Tag der belarussischen Wirtschaft in der Schweiz statt. Daran nahmen

über 110 Vertreter schweizerischer Institutionen – des Parlaments und des Außenministeriums, des Staatssekretariats für Wirtschaft und der Exportrisikoversicherungsagentur, des Verbands der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie „Swissmem“, führender Banken, Versicherungs- und Beratungsstrukturen sowie belarussischer und schweizerischer Wirtschaftskreise. Dieses Forum hat die dringende Notwendigkeit eines ständigen Dialogs zwischen den Parteien über das gesamte Spektrum wirtschaftlicher Fragen aufgezeigt und das erhebliche Potenzial für eine Zusammenarbeit nicht nur in den Bereichen Handel, Wirtschaft, Kredit und Investitionen, sondern auch in den Bereichen Forschung und Bildung deutlich gemacht.

Einer der wichtigsten Diskussionspunkte im Rahmen des Tages der belarussischen Wirtschaft war die Erörterung der Möglichkeiten von Belarus als Partner im Bereich Transport und Logistik. In diesem Zusammenhang wurde die Aufmerksamkeit der Forumsteilnehmer auf das erhebliche Potenzial der Schweizer Wirtschaft hinsichtlich Investitionen in den Aufbau und die Modernisierung der belarussischen Logistikinfrastruktur gelenkt. Insbesondere lud die „BIT-Union-Unternehmensgruppe mit Unterstützung ihrer Tochtergesellschaft VID ALLIANCE AG mit Sitz in Frauenfeld (Kanton Thurgau, Schweiz) die Eigentümer von

Privatkapital und Vertreter des öffentlichen Sektors der Schweiz eingeladen, sich an einem Investitionsprojekt zum Kauf eines Grundstücks und zum Bau eines multimodalen Logistikzentrums zu beteiligen“¹²⁸.

Statistiken zufolge sind in Belarus 99 Unternehmen mit Schweizer Kapital registriert, darunter 45 Joint Ventures und 54 ausländische Unternehmen. Es gibt Vertretungen von 12 Schweizer Unternehmen, darunter ABB International Marketing AG, Tetra Pak Service S.A. und 3M (East) AG. Ein bedeutendes Projekt der belarussisch-schweizerischen Zusammenarbeit ist, wie bereits erwähnt, das im November 2014 in der Stadt Fanipol

im Bezirk Minsk eröffnet wurde. Dies ist jedoch nicht das einzige Beispiel für die Aktivitäten von Schweizer Unternehmen in Belarus. So liefert der Weltmarktführer im Bereich Maschinenbau für die Lebensmittelindustrie, die Firma „Buhler“, bereits seit mehreren Jahren Maschinen zur Herstellung von Teigwaren auf den belarussischen Markt. Derzeit wird auch an einem Großprojekt zur Glasherstellung mit einem Auftragsvolumen von 10 Millionen Schweizer Franken gearbeitet. Ein weiterer weltweit führender Hersteller von Industrierobotern und elektrotechnischen Geräten, der schweizerisch-schwedische Konzern „ABB“, führt „den größten Auftrag in der Geschichte des Unternehmens aus – Umrüster für Züge, die in Belarus montiert werden“¹²⁹.

Bereits 2009 zeigte das Schweizer Unternehmen „Franck Muller“ Interesse an der Umsetzung eines Investitionsprojekts zur Herstellung von Uhren im Minsker Werk „Luch“. Der Investor aus der Schweiz schlug damals vor, „die Produktion im Minsker Uhrenwerk wieder aufzunehmen, insbesondere moderne Anlagen im Wert von 10 Millionen Dollar zu liefern, eine völlig neue Produktion aufzubauen, Arbeitsplätze für 800 Menschen zu schaffen und die Löhne im Unternehmen zu verdoppeln“¹³⁰. Und

¹²⁸ Tag der belarussischen Wirtschaft in der Schweiz [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://bit-union.by/infocentr-0/novosti/den-belorusskov-ekonomiki-v-shvevcarii>

¹²⁹ Ergebnisse des belarussischen Wirtschaftsforums in der Schweiz [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.tvr.by/news/ekonomika/itogi-belorusskogo-biznes-foruma-v-shvevtsarii-03-11-2014-21-05-00-00000054/>

¹³⁰ Staatschef Alexander Lukaschenko besuchte die Minsker Uhrenfabrik [Elektronische Quelle]. - 2009. - URL: http://president.gov.by/ru/news_ru/view/glava-gosudarstva-aleksandr-lukashenko-posetil-minskii-chasovoi-zavod-4864/

nach einigen Jahren „wirkten sich die Investitionen, die in die Entwicklung der Minsker Uhrenfabrik getätigt wurden, positiv auf die Arbeit des Unternehmens aus. Die Hauptaufgabe bleibt die Herstellung neuer Uhren für verschiedene Käuferkategorien“¹³¹. In diesem Zusammenhang ist geplant, 15 neue Modelle von Uhrengehäusen aus eigener Produktion herzustellen. „Mit den neuen Gehäusen aus Messing werden hauptsächlich Uhren in rechteckiger und runder klassischer Form mit einem Durchmesser von mindestens 45-50 mm angeboten. Solch voluminöse Armbanduhren werden unter der Marke „Luch“ zum ersten Mal hergestellt werden“¹³². Eine weitere Produktionsneuheit im Werk wird die Aufnahme der Produktion von sphärischen Gläsern für Gehäuse sein, was ebenfalls zur Verbesserung des Aussehens der fertigen Uhren beitragen wird.

Darüber hinaus planen „Belarus und die Schweiz die Gründung von Joint Ventures in den Bereichen Holzeinschlag, Holzverarbeitung und Herstellung von Holzbrennstoffen“¹³³, und belarussische Forstbetriebe haben ihren Schweizer Partnern bereits ihre Holzprodukte sowie Dienstleistungen im Bereich Jagd- und Ökotourismus angeboten. Interesse an der Gründung von Pharmaunternehmen in Belarus haben auch Vertreter des Schweizer Pharmaunternehmens „Actelion Pharmaceuticals Ltd“ bekundet. Mit Beteiligung von Schweizer Kapital werden in Belarus auch Projekte zum Bau einer Anlage zur Verarbeitung fester Siedlungsabfälle und zur Erzeugung von Wärme und Strom aus diesen Abfällen in Brest, zum Bau von Wasser- und Kraftwerken an den Flüssen Westliche Dvina und Dnepr sowie zur Herstellung von Prothesen und chirurgischen Instrumenten durchgeführt. Die Intensivierung der belarussisch-schweizerischen Geschäftsbeziehungen nach der Gründung des Wirtschaftsrats führte im Dezember 2013 zur Eröffnung einer direkten Flugverbindung von Minsk nach Genf, was natürlich noch stärker zur Entwicklung der wirtschaftlichen

¹³¹ Das Schweizer Unternehmen Franck Muller wird „Luch“ als Uhrenmarke von Belarus beibehalten [Elektronische Quelle]. – 2012. – URL: <http://www.government.bv/ru/content/4707>

¹³² Trofimovich, S. Schweizer Investor übergibt Minsker Uhrenfabrik Zeichnungen für die Entwicklung neuer Mechanismen / S. Trofimovich // [Elektronische Quelle]. – 2013. – URL: <http://www.belta.by/ru/all-news/economics/shveysarskij-investor-peredal-minskomu-chasovomu-zavodu-chertezhi-dlja-osvoenija-novyx-mexanizmov-i-620806.html>

¹³³ Die Schweiz interessiert sich für belarussischen Wald [Elektronische Quelle]. – 2012. – URL: <http://www.moybv.com/news/74353/>

Beziehungen zwischen den Ländern sowie zum Studenten-, Kultur- und Tourismusaustausch beigetragen hat. „Flüge zum internationalen Flughafen Genf (Schweiz) werden <...> dreimal pro Woche dienstags, freitags und sonntags durchgeführt. Der Preis für einen Flug in der Economy Class beträgt ab 245 Euro in beide Richtungen“¹³⁴.

All diese Fakten zeugen davon, dass Belarus und die Schweiz derzeit eine Art „Renaissance“ in ihren zwischenstaatlichen Beziehungen erleben. Dieser Prozess könnte durchaus zu einem umfassenden Dialog auf der Grundlage von Partnerschaft und gegenseitigem Vertrauen führen, um die Umsetzung eines der wichtigsten Ziele der Wirtschaftspolitik des belarussischen Staates zu fördern – die Gewinnung ausländischer Investitionen auf der Grundlage modernster Technologien.

FOR AUTHOR USE ONLY

¹³⁴ Iwanyuk, T. Die Eröffnung der Flugverbindung von Minsk nach Genf wird zur Stärkung der diplomatischen Beziehungen zwischen Belarus und der Schweiz beitragen – Chwostow / T. Iwanyuk // [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/politics/Otkrytie-reisa-iz-Minska-v-Zhenevu-posluzhit-ukrepleniju-dipsvjazej-Belarusi-i-Shvejtsarii-Xvostov-i-655048.html

KAPITEL 6

BELARUS – MOLDAWIEN: ZUSAMMENARBEIT IM RAHMEN DES ÜBERGANGES ZU EINER NEUEN EBENE

Die Republik Moldau gehört zu den Ländern der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten, mit denen die Republik Belarus in den letzten fünf bis sechs Jahren eine stetige Dynamik beim Ausbau des Handelsumsatzes und der Erweiterung der partnerschaftlichen Beziehungen in einer Reihe von Bereichen von gegenseitigem Interesse verzeichnet. Interessanterweise entwickelt sich dieser Trend vor dem Hintergrund einer offensichtlichen Tendenz Moldawiens zur Integration in die Europäische Union.

Besonders deutlich wurde dieser Kurs Chisinaus Mitte 2009, als Vertreter der rechten und rechtsgerichteten Parteien, die sich zur Allianz „Für die europäische Integration“ zusammengeschlossen hatten, an die Macht kamen. Neue Impulse für diesen Kurs der moldauischen Außenpolitik gaben die darauf folgenden Ereignisse – die Paraphierung des Assoziierungsabkommens mit der Europäischen Union durch Moldawien Ende November 2013 auf dem Gipfeltreffen der „Östlichen Partnerschaft“ in Vilnius und die Unterzeichnung des Abkommens mit der Europäischen Union Ende Juni 2014, , das den Beitritt des Landes zur Freihandelszone mit der EU vorsieht und gemeinsam vereinbarte Prioritäten für den Zeitraum bis 2016 festlegt, um die Umsetzung des Assoziierungsabkommens mit der Europäischen Union vorzubereiten. Dieser Kurs wird in Moldawien selbst mit seiner ursprünglichen historischen Zugehörigkeit zur europäischen Zivilisation und Kultur begründet, da „die Wahl der regionalen Ausrichtung und der Partner für Außenwirtschaftsbeziehungen sowie die Art und der Umfang der Beziehungen zu verschiedenen Ländern auf die effektive Nutzung der internationalen Zusammenarbeit im Interesse der sozioökonomischen Entwicklung Moldawiens ausgerichtet sein müssen“¹³⁵.

Um sich jedoch als gleichberechtigter Partner in die europäischen Strukturen zu integrieren, muss Chisinau zunächst einmal ein entsprechendes Niveau der

¹³⁵ Konzeptionelle Grundlagen der Außenpolitik des moldauischen Staates [Elektronische Quelle]. - 2011. - URL: <http://www.moldovenii.md/ru/section/595>

wirtschaftlichen Entwicklung sicherstellen. Aus diesem Grund wird die zunehmende Bedeutung der Wirtschaftsdiplomatie in Moldau als wirksames Mittel zur Förderung der wirtschaftlichen Interessen des Landes in einer globalisierten Welt, einer vertieften Integration der nationalen Volkswirtschaften und einem verschärften Wettbewerb auf dem Weltmarkt angesehen. Aus diesem Grund bleibt eine der Hauptprioritäten der moldauischen Außenpolitik „die strikte Einhaltung der von Moldau im Rahmen der GUS geschlossenen Freundschafts- und Kooperationsverträge in einem Klima des gegenseitigen Vertrauens und Respekts sowie die Aufrechterhaltung guter Beziehungen in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Technik, Kultur“¹³⁶.

Entsprechend dieser Priorität ratifizierte Moldau im September 2012 das Abkommen über eine Freihandelszone in der GUS, das zur Ausweitung des Warenhandels mit den Ländern der Gemeinschaft beitragen soll, da es auf die Beseitigung von Handelshemmnissen im postsowjetischen Raum abzielt und Voraussetzungen für die Gewinnung neuer Investitionen schafft. Für Chisinau ist dies besonders wichtig, da laut Statistik „das Wachstum der moldauischen Exporte in die GUS-Staaten über dem durchschnittlichen Wachstum der gesamten moldauischen Exporte liegt. Trotz der europäischen Integration ist die Stärkung der wirtschaftlichen Beziehungen innerhalb der GUS eine Priorität der Außenpolitik des Landes“¹³⁷. Angesichts all dieser Umstände hofft man in Minsk, dass die Unterzeichnung des Assoziierungsabkommens zwischen Moldawien und der Europäischen Union keine Auswirkungen auf die Beziehungen zur belarussischen Seite haben wird. Zumindest „dürften die unterschiedlichen Integrationsvektoren von Belarus und Moldawien die bilaterale wirtschaftliche Zusammenarbeit nicht behindern“¹³⁸.

Es sei daran erinnert, dass Belarus und Moldawien im Juni 2000 ein

¹³⁶ Die wichtigsten Prioritäten der Außenpolitik Moldawiens [Elektronische Quelle]. – 2011. – URL: <http://www.moldovenii.md/ru/section/596>

¹³⁷ Gusin, A. Moldawien hat das Abkommen über eine Freihandelszone in der GUS ratifiziert / A. Gusin // [Elektronische Quelle]. – 2012. – URL: <http://www.cis.minsk.by/news.php?id=893>

¹³⁸ Offizieller Besuch in der Republik Moldau [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://president.gov.by/ru/news_ru/view/aleksandr-lukashenko-24-25-sentjabria-sovershit-ofitsialnyj-vizit-v-respubliku-moldova-9861/

weitreichendes Abkommen über langfristige handelspolitische und wirtschaftliche Zusammenarbeit für den Zeitraum 2000-2008 unterzeichnet haben. Im Jahr 2010 stellte die belarussische Seite fest, dass die Zusammenarbeit zwischen Belarus und Moldawien erhebliche Aussichten auf eine Ausweitung bietet. Die dynamische Entwicklung der Beziehungen zwischen den beiden Ländern wird durch die Komplementarität ihrer Volkswirtschaften, das Fehlen von Wettbewerb auf den Außenmärkten sowie durch die Tatsache begünstigt, dass „Belarus und Moldawien in den schwierigsten Zeiten zusammenhielten. Belarus hat sich mit jeder Regierung in Moldawien geeinigt, weil jede Regierung stets die Interessen des Volkes in den Vordergrund gestellt hat“¹³⁹. Heute herrscht in Minsk und Chisinau Einigkeit darüber, dass im aktuellen Dialog zwischen den beiden Seiten, der die Verpflichtungen von Belarus in der Eurasischen Wirtschaftsunion und die Ausrichtung Moldawiens auf die Europäische Union berücksichtigt, zusätzliche Wege der Partnerschaft gefunden werden müssen.

In diesem Zusammenhang wurde im September 2014 eine gemeinsame Arbeitsgruppe eingerichtet, deren Schwerpunkt auf dem gesamten Komplex der bilateralen wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Belarus und Moldawien liegt „im Zusammenhang mit der Unterzeichnung des Abkommens über die Schaffung einer vertieften und umfassenden Freihandelszone zwischen Moldau und der Europäischen Union“¹⁴⁰ mit Schwerpunkt auf der Festlegung konkreter Bereiche der Zusammenarbeit, die es ermöglichen würden, das Exportpotenzial der Parteien auf Märkte von Drittländern, insbesondere der EU und der EAWU, auszuweiten. Die bereits geleistete Arbeit in dieser Hinsicht lässt den Schluss zu, dass „Belarus ein gutes Beispiel für andere Länder sein kann, wenn es darum geht, die von Moldau gebotenen Möglichkeiten zur Vermarktung gemeinsam hergestellter Produkte auf Drittmarkten

¹³⁹ Am 25. Oktober nahm das Staatsoberhaupt die Beglaubigungsschreiben der Botschafter ausländischer Staaten entgegen [Elektronische Quelle]. - 2010. - URL: <http://president.gov.by/ru/news ru/view/25-oktjabrija-glava-gosudarstva-prinjal-veritelnye-gramoty-poslov-inostrannyx-gosudarstv-5000/>

¹⁴⁰ Gusin, A. Belarus und Moldawien haben die Richtung ihrer Zusammenarbeit festgelegt, um den Export in die Märkte der EU- und GUS-Länder zu steigern / A. Gusin // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.belta.by/ru/all news/economics/Belarus-i-Moldova-opredelili-napravlenija-sotrudnichestva-dlja-uvelichenija-eksporta-na-rynki-stran-ES-i-SNG-i-681233.html>

zu nutzen“¹⁴¹ , , was durch konkrete Zahlen und Fakten belegt wird.

Im Jahr 2014 belief sich der Warenumsatz im Handel zwischen Belarus und Moldawien auf 411,8 Millionen Dollar und erreichte damit einen Rekordwert seit der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen den beiden Ländern am 19. November 1992. Noch vor fünf Jahren lag dieser Wert um das 1,6-fache niedriger. Im Jahr 2009 wirkte sich die Wirtschaftskrise negativ auf die Dynamik des bilateralen Handels zwischen Belarus und Moldawien aus. Aber wie bereits oben erwähnt, ergänzen sich die Volkswirtschaften beider Länder gegenseitig. Einerseits sind moldawische Verbraucher mit belarussischen Haushaltsgeräten, Konsumgütern, Milchprodukten und Medikamenten gut vertraut. Belarus wiederum nimmt eine führende Position beim Import von Weinprodukten aus Moldawien ein: „Derzeit entfallen auf Belarus 35 % aller moldawischen Weinexporte in quantitativer Hinsicht und 27 % in wertmäßiger Hinsicht sowie mehr als 10 % aller Lieferungen moldawischer Obst- und Gemüseprodukte“¹⁴² . Diese Komplementarität half den Parteien in schwierigen Zeiten, die richtigen Entscheidungen zur Überwindung der Krise zu treffen.

Im Februar 2010 unterzeichneten Minsk und Chisinau ein Abkommen über wirtschaftliche Zusammenarbeit für den Zeitraum 2010-2013, in dem sie ihre Absicht bekundeten, „die Zusammenarbeit im Bereich der industriellen Kooperation auszuweiten“¹⁴³ . In diesem Dokument vereinbarten die Parteien, ihre Bemühungen in der Zusammenarbeit von einfachen „Kauf-Verkauf“-Modellen, die fast zwei Jahrzehnte lang in den bilateralen Beziehungen vorherrschten, auf die Gründung von Joint Ventures zur Herstellung von Produkten mit hoher Wertschöpfung und deren

¹⁴¹ Gusin, A. Belarus kann ein gutes Beispiel für die Nutzung der Möglichkeiten Moldawiens zur Förderung seiner Produkte auf den EU-Märkten sein – Lazer / A. Gusin // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Belarus-mozhet-stat-xoroshim-primerom-ispolzovanija-vozmozhnostei-Moldovy-po-prodvizheniju-produktsii-na-rynki-ES---Lazer-i-681197.html

¹⁴² Gusin, A. Belarus und Moldawien werden ihre handelspolitische und wirtschaftliche Zusammenarbeit ausbauen / A. Gusin // [Elektronische Ressource]. - 2014. - URL:

http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Belarus-i-Moldova-budut-naraschivat-torgovo-ekonomicheskoe-sotrudnichestvo-i-674023.html

¹⁴³ Belarus und Moldawien unterzeichnen Vertrag über wirtschaftliche Zusammenarbeit für die Jahre 2010-2013 [Elektronische Quelle]. - 2010. - URL: <http://www.government.by/ru/content/284>

Vermarktung, auch auf Märkten von Drittländern, zu verlagern.

Angesichts der Tatsache, dass die moldauische Wirtschaft im Wesentlichen auf dem Agrarsektor basiert (), in dem bis zur Hälfte der gesamten erwerbsfähigen Bevölkerung des Landes beschäftigt ist, und dass in der Struktur der industriellen Produktion die mit der Landwirtschaft verbundenen Branchen überwiegen, war das Projekt zur gemeinsamen Montage von Traktoren in Moldawien auf der Grundlage von Lieferungen von Baugruppen aus Belarus der „erste Schritt“ zur Umsetzung des geplanten Kurses. Bereits 2011 wurden in Chisinau 40 solcher Maschinen montiert. In den folgenden Jahren stieg die Produktion auf 50 Maschinen. Im Jahr 2015 werden ebenfalls 50 Traktorsätze für die industrielle Montage von Garten- und Weinbautraktoren im Gesamtwert von rund 1,5 Millionen US-Dollar nach Moldawien geliefert¹⁴⁴. Der entsprechende Vertrag wurde im September 2014 zwischen dem staatlichen Unternehmen „Smorgon Auto Aggregate Plant“ und der Gesellschaft „Agrofermotech“ unterzeichnet.

Ein weiterer Schwerpunkt der belarussisch-moldauischen Zusammenarbeit im Bereich der Produktionskooperation war die Modernisierung des städtischen öffentlichen Nahverkehrs. Der erste Schritt zur Umsetzung dieser Partnerschaft war die Unterzeichnung eines Vertrags zwischen der OAO „Belkommunmasch“ und der Elektromobilitätsbehörde von Chişinău im November 2010 nach Abschluss einer internationalen Ausschreibung über die Lieferung von 102 Oberleitungsbussen in die moldauische Hauptstadt, der bereits 2011 erfolgreich umgesetzt wurde. Aber die partnerschaftlichen Beziehungen der Parteien endeten damit nicht.

Da in Chisinau noch mehr als 150 Trolleybusse ersetzt werden mussten, weil sie physisch und moralisch veraltet waren, vereinbarten Belarus und Moldawien im Sommer 2012 die Umsetzung eines weiteren gemeinsamen Projekts – diesmal zum Bau belarussischer Trolleybusse in Chisinau unter Beteiligung des Minsker Unternehmens „Belkommunmasch“. Diese Fahrzeuge wurden auf einer modernisierten Trolleybus-Reparaturlinie des Unternehmens für elektrischen Verkehr

¹⁴⁴ Polezhai, T. Belarus und Moldawien haben Verträge im Wert von 20 Millionen Dollar abgeschlossen / T. Polezhai // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Belarus-i-Moldova-zakliuchili-kontraktv-na-20-mln-i-681203.html

der moldauischen Hauptstadt von Mitarbeitern montiert, die in Minsk geschult worden waren. So erschien am 17. Juli 2012 der erste in Moldawien montierte belarussische Trolleybus auf den Straßen von Chişinău. Insgesamt wurden in diesem Jahr 10 Einheiten dieser „n“ Technik montiert. Im Jahr 2013 stellte die Stadtverwaltung von Chişinău rund drei Millionen Euro für die Montage von bereits 20 Trolleybussen bereit, um diese Zahl in den folgenden Jahren auf 50 bis 60 Fahrzeuge zu erhöhen.

Die moldauische Seite hat aus mehreren Gründen ihr Augenmerk auf die belarussische Technik gerichtet. Erstens verbrauchen die Trolleybusse aus Minsk 35 Prozent weniger Strom als die alten Fahrzeuge. Zweitens ermöglichen sie eine Erhöhung der beförderten Passagierzahl und steigern die Einnahmen pro Trolleybus um bis zu 22 Prozent. Drittens „entsprechen die belarussischen Trolleybusse vollständig allen europäischen Standards. Sie unterscheiden sich vorteilhaft von russischen und ukrainischen Modellen durch ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis, Zuverlässigkeit, modernes Design, erhöhten Komfort für Fahrgäste und Fahrer, Energieeffizienz und maximale Bequemlichkeit für Menschen mit eingeschränkten Möglichkeiten“¹⁴⁵. All diese Argumente waren Grundlage für die Schlussfolgerung der Stadtverwaltung der moldauischen Hauptstadt, dass „die Umsetzung des Projekts eine vollständige Modernisierung des Elektrofahrzeugparks von Chişinău und Bălţi ermöglichen wird und dass die in Chişinău hergestellten modernen Trolleybusse von „Belkommunmasch“ unter Berücksichtigung der Präferenzen Moldawiens im Handel mit der Europäischen Union erfolgreich auf den europäischen Märkten vermarktet werden sollen“¹⁴⁶.

Im Rahmen des Besuchs des belarussischen Staatschefs in Moldawien im September 2014 wurde betont, dass Belarus die Zusammenarbeit mit Moldawien im Bereich der Produktionskooperation als vielversprechend erachtet, um schließlich auf

¹⁴⁵ Gusin, A. Die Behörden in Chişinău sind mit der Effizienz der Trolleybusse von „Belkommunmasch“ zufrieden / A. Gusin // [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Vlasti-Kishineva-dovolny-effektivnostju-raboty-troleibusov-Belkommunmash-i-628481.html

¹⁴⁶ Gusin, A. Bis Ende des Jahres werden 20 in Moldawien montierte belarussische Trolleybusse auf den Strecken in Chişinău zum Einsatz kommen / A. Gusin // [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Na-marshruty-v-Kishineve-do-kontsa-goda-vyidut-20-belorusskix-troleibusov-sobranvix-v-Moldove-i-645401.html

den Märkten von Drittländern und der Europäischen Union Fuß zu fassen. Die Voraussetzungen für eine solche Entwicklung sind bereits geschaffen, da in Moldawien belarussische Landmaschinen und Oberleitungsbusse montiert werden. „Als Nächstes steht auf die Montage von Bussen an. <...> In diesem Zusammenhang sollten Belarus und Moldawien eine Steigerung des Warenumsatzes auf 1 Mrd. US-Dollar anstreben“¹⁴⁷. Das festgelegte Ziel hat Minsk und Chisinau dazu veranlasst, nach weiteren neuen Möglichkeiten und Richtungen für die Produktionskooperation zu suchen.

Was die Montage von belarussischen Bussen mit Mercedes-Motoren angeht, so ist dieses Projekt für die moldauische Hauptstadt besonders wichtig: „Derzeit ist ein Großteil der Busflotte von Chisinau moralisch und physisch veraltet. Etwa 150 Busse müssen ersetzt werden“¹⁴⁸. Aus diesem Grund ist im Rahmen eines gemeinsamen Projekts mit der OAO „Minsk Automobile Plant“ die Eröffnung einer speziellen Montagelinie geplant, für die Komponenten und Ersatzteile aus Belarus importiert werden sollen. Was andere Bereiche der geplanten Zusammenarbeit betrifft, so diskutieren die Parteien bereits die Aussichten für die Produktion von Energieanlagen, die mit Biokraftstoff betrieben werden, in Moldawien mit Hilfe der belarussischen Seite.

Bezeichnenderweise sind Minsk und Chisinau trotz der insgesamt positiven Entwicklung der bilateralen Zusammenarbeit der Ansicht, dass noch großes ungenutztes Potenzial für die Zusammenarbeit besteht und gute Aussichten für eine Steigerung des Handelsvolumens bestehen. Insbesondere ist die belarussische Seite bereit, den Bedarf der moldauischen Partner an Maschinenbau- und petrochemischen Produkten, Waren der Leichtindustrie, Baumaterialien, Haushaltsgeräten, Arzneimitteln und Lebensmitteln noch stärker zu decken. Das größte Potenzial für eine Steigerung des Handelsvolumens belarussisch-moldauischen Handels- und

¹⁴⁷ Offizieller Besuch in der Republik Moldau [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://president.gov.by/ru/news ru/view/aleksandr-lukashenko-24-25-sentjabria-sovershit- ofitsialnyi-vizit-v-respubliku-moldova-9861/>

¹⁴⁸ Gusin, A. In Chisinau soll die Montage von MAZ-Bussen aufgenommen werden / A. Gusin // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.belta.by/ru/all news/economics/V-Kishineve- planiruetsja-naladit-sborku-avtobusov-MAZ i 657398.html>

Wirtschaftskooperationsvolumens

im Agrarbereich.

Es sei daran erinnert, dass die vertragliche und rechtliche Grundlage der Beziehungen zwischen Belarus und Moldawien heute „mehr als 100 bilaterale internationale Verträge umfasst, die fast alle Bereiche der Zusammenarbeit abdecken“¹⁴⁹. Dennoch hat die moldawische Regierung im Sommer 2014 ein weiteres Dokument verabschiedet – ein Abkommen über wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit zwischen den Landwirtschaftsministerien beider Seiten, das „zur Steigerung des Volumens der gegenseitigen Lieferungen von Produkten, zur Gewinnung von Investitionen in den Agrarsektor beider Länder und zur Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Forschungseinrichtungen im Bereich der Agrarindustrie beitragen soll“¹⁵⁰.

Die im Abkommen getroffenen Vereinbarungen sehen die Entwicklung der Zusammenarbeit in allen Bereichen und Richtungen der Landwirtschaft, die Einführung moderner Technologien, den Austausch von wissenschaftlich-technischen Informationen, Statistiken und Daten zur Marktsituation, Forschungsergebnisse, Unterstützung bei der Organisation der Teilnahme belarussischer und moldauischer Wirtschaftskreise an Ausstellungen und Messen, Durchführung von wissenschaftlichen Seminaren, Symposien, Austausch von Saatgut, Pflanz- und biologischem Material. Darüber hinaus beabsichtigen die Parteien, die Zusammenarbeit in den Bereichen Pflanzenbau, Gemüseanbau, Gartenbau, Tierhaltung, Lebensmittelindustrie und Mechanisierung der Landwirtschaft zu intensivieren. Es geht auch um die Schaffung neuer Einrichtungen des Vertriebsnetzes der dem Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung von Belarus unterstellten Organisationen in Moldawien.

¹⁴⁹ Onila, O. Belarus – Moldawien: gemeinsames Geschäft, gemeinsame Interessen / O. Onila // [Elektronische Ressource]. - 2014. - URL: <http://www.businessclass.md/%D0%B4%D0%B5%D0%BD%D1%8C%D0%B3%D0%B8/Belarusi-moldova-obshie-interesi-obshii-biznes/>

¹⁵⁰ Gusin, A. Kooperationsabkommen zwischen den Landwirtschaftsministerien von Belarus und Moldawien in Chisinau verabschiedet / A. Gusin // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.belta.by/ru/all-news/economics/Soglashenie-o-sotrudnichestve-mezhdu-Minselxozami-Belarusi-i-Moldovy-odobreno-v-Kishineve-i-671493.html>

Bislang wurden in diesem Land mit Beteiligung von belarussischem Kapital folgende Strukturen des Vertriebsnetzes geschaffen: das Handelshaus „MTZ-Leader“, das Joint Venture „Santa-Briz“, das Joint Venture „Vestail“, das Joint Venture „Agrobelmilk“. Gleichzeitig gehören mehr als 60 moldauische Unternehmen zur belarussischen Vertriebsstruktur, die belarussische Produkte auf der Grundlage von Händlerverträgen und Direktverträgen verkaufen“¹⁵¹. Im September 2014 fand in Chisinau die feierliche Eröffnung eines Handelszentrums für den Verkauf von Keramikfliesen und Sanitärkeramik des führenden belarussischen Unternehmens „Keramin“ statt, was ein bedeutendes Ereignis war, das den Eintritt der geschäftlichen Zusammenarbeit beider Länder in eine qualitativ neue Phase besiegelte.

Die belarussische Seite verfügt also über Erfahrungen mit der Schaffung neuer Formen der Vermarktung ihrer Produkte auf moldauischem Boden. Daher geht es heute darum, diese Formen der Zusammenarbeit mit neuen Inhalten zu füllen. In der Landwirtschaft werden in diesem Zusammenhang mehrere interessante Ideen diskutiert. Insbesondere plant Belarus den Anbau von Weintrauben in industriellem Maßstab und ist an moldauischen Technologien für den Anbau dieser Kultur interessiert¹⁵². Zumal in einigen belarussischen Regionen bereits Weinberge angelegt wurden und sogar die ersten Trauben geerntet wurden. Das Thema „Weintrauben“ betrifft auch das Abkommen, das im September 2014 zwischen der ZAO „Minsk Plant of Grape Wines“ und dem größten moldauischen Hersteller von Weinmaterialien, der über ausgedehnte Weinberge und modernste Weinproduktionsanlagen verfügt, der AO „Vinaria din Vale“, unterzeichnet wurde. Die beiden Unternehmen, deren Zusammenarbeit bereits seit fast 15 Jahren besteht, haben vereinbart, dass Weinmaterial aus Trauben, die auf Plantagen in der Region Kagul im Süden Moldawiens angebaut werden, nach Belarus geliefert wird. Das Besondere daran ist, dass hier auf einer Fläche von etwa 160 Hektar Trauben angebaut werden, die allen

¹⁵¹ Handels- und Wirtschaftsbeziehungen [Elektronische Quelle]. - 2015. - URL: http://moldova.mfa.gov.by/ru/bilateral_relations/trade_economic/

¹⁵² Belarus ist an moldauischen Technologien für den industriellen Weinbau interessiert [Elektronische Quelle]. - 2012. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics?id=616877

ökologischen Standards der Europäischen Union entsprechen, was für Belarus, das schwer unter den Folgen des Unfalls im Kernkraftwerk Tschernobyl gelitten hat, besonders wichtig ist.

Angesichts all dieser Fakten zur stetigen Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen Belarus und Moldawien sollte besonders auf die Tätigkeit eines so wichtigen Instruments zur Koordinierung der partnerschaftlichen Beziehungen hingewiesen werden, wie es in diesem Fall die Inter e belarussisch-moldawische Kommission für handelspolitische und wirtschaftliche Zusammenarbeit ist. Sie wurde bereits Mitte der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts gegründet und spielte in den Jahren 2000-2008 eine bedeutende Rolle, als sich das Volumen des bilateralen Warenhandels zwischen Belarus und Moldawien fast verfünffachte. Die Notwendigkeit eines aktiven Übergangs zu neuen Formen der Zusammenarbeit – Kooperationslieferungen, Gründung von Joint Ventures und Produktionsstätten, darunter auch solche, die auf Drittländer ausgerichtet sind hat den Einfluss der zwischenstaatlichen Kommission in der Zeit nach der Krise auf die Verabschiedung angemessener Entscheidungen zur Ausarbeitung einer langfristigen Strategie für eine für beide Seiten vorteilhafte Zusammenarbeit der beiden Länder in allen Branchen und Bereichen der nationalen Wirtschaft verstärkt.

So legten die Parteien auf der 12. Sitzung der Kommission im Februar 2010 Maßnahmen zur Entwicklung der Zusammenarbeit in vorrangigen Bereichen und zur Förderung des Wachstums des gegenseitigen Warenumsatzes fest. Die nächste Sitzung im Oktober 2011 war geprägt von der Ausarbeitung neuer Initiativen und Vereinbarungen über die Entwicklung der Zusammenarbeit zur gegenseitig vorteilhaften Nutzung des Handelsregimes im Rahmen der Zollunion zwischen Belarus, Russland und Kasachstan und des Handelspräferenzregimes Moldawiens mit der Europäischen Union. Damals wurde auch über die „Intensivierung der Zusammenarbeit im Bereich der Züchtung und des Saatgutbaus von landwirtschaftlichen Kulturen sowie der Reproduktion verschiedener Rinderrassen, die in Belarus und Moldawien gezüchtet werden“, gesprochen¹⁵³.

¹⁵³ Über die 13. Sitzung der belarussisch-moldawischen Kommission für handelspolitische und

Auf der 14. Sitzung im November 2012 stellten die Parteien fest, dass der Übergang vom einfachen Handel zur Zusammenarbeit und zur Schaffung von Montagewerken für belarussische Technik auf moldauischem Boden begonnen habe, und konzentrierten sich auf neue Bereiche der branchen- und regionenübergreifenden Zusammenarbeit. Insbesondere im Zusammenhang mit der umfassenden Sanierung ihrer Eisenbahn und der Erneuerung des rollenden Materials erklärte die moldauische Seite ihre Absicht, in Zukunft Wagen in Belarus zu kaufen. Im Bereich Umwelt verabschiedeten das Ministerium für Naturressourcen und Umweltschutz von Belarus und das Umweltministerium von Moldawien einen gemeinsamen Kooperationsplan bis 2015. Im Bereich der Agrarindustrie einigten sich die Seiten „auf eine Strategie für die Lieferung von belarussischem Zucker nach Moldawien sowie für die Lieferung von Weinmaterialien nach Belarus“¹⁵⁴.

Zur Stärkung der Beziehungen zwischen den Regionen wurden damals vom Minsker Stadtrat und den Stadtverwaltungen von Chişinău, Polozk und Bălţi Pläne und Programme für gemeinsame Maßnahmen für die Jahre 2013-2014 verabschiedet, und der Bezirk Frunze in Minsk und der Stadtbezirk Botanica in Chişinău unterzeichneten ein Abkommen über freundschaftliche Beziehungen und Zusammenarbeit. Im Frühjahr 2013 wurde die interregionale Zusammenarbeit auch zwischen den Städten Orscha und Bălţi intensiviert. Die Einwohner von Orscha erklärten sich bereit, Erfahrungen auszutauschen und mit Bălţi „im Bereich Wohnungs- und Kommunalwirtschaft sowie Gesundheitswesen“ zusammenzuarbeiten¹⁵⁵, während das moldauische Unternehmen „Incomlac“ Interesse an der Organisation von Lieferungen von Verpackungen, Halbfertigprodukten und anderen Produkten aus Belarus bekundete, die in seinem Produktionsprozess verwendet werden.

wirtschaftliche Zusammenarbeit
URL:

[Elektronische Quelle]. -

2011. -

http://mfa.gov.by/press/news_mfa/c5e2ac51a65082b5.html

¹⁵⁴ Belarus und Moldawien vereinbaren Ausbau der Zusammenarbeit [Elektronische Quelle]. - 2012. - URL: <http://www.government.by/ru/content/4717>

¹⁵⁵ Gusin, A. Die Partnerstädte Orscha und Beltsy (Moldawien) intensivieren ihre handelspolitische Zusammenarbeit / A. Gusin // [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/regions/goroda-pobratimv-orsha-i-beltsy-moldova-aktiviziruiut-torgovo-ekonomicheskoe-sotrudnichestvo-i-626012.html

Im Herbst 2014 haben Minsk und Chisinau ihren Plan für gemeinsame Aktivitäten im Bereich der wirtschaftlichen, wissenschaftlich-technischen und soziokulturellen Zusammenarbeit für die Jahre 2015-2016 erweitert und damit anhand ihres eigenen Beispiels die hohe Effizienz der Zusammenarbeit auf Ebene der Hauptstädte unter Beweis gestellt und das enorme Potenzial regionaler Partnerschaftsbeziehungen aufgezeigt, die derzeit auch zwischen der Region Mogiljow und der autonomen Gebietskörperschaft Gagausien, Bobruisk und dem Bezirk Anenii Noi, dem Bezirk Gomel und dem Bezirk Edineț. Diese Fakten zeugen eindrucksvoll von der zunehmenden Zusammenarbeit auf der Ebene konkreter Gebiete und Regionen beider Länder, was auch „die Grundlage für die weitere Entwicklung der bilateralen Beziehungen zwischen Belarus und Moldawien schafft“¹⁵⁶.

Ein konkretes Ergebnis der 15. Sitzung der Intergovernmental Belarusian-Moldovan Commission on Trade and Economic Cooperation im Dezember 2013 war die Unterzeichnung von „vier Verträgen über die Lieferung von Bausätzen und Trolleybussen für deren anschließende Montage, Keramikfliesen und Süßwaren“¹⁵⁷. Zu den neuen Bereichen der Zusammenarbeit gehörte die Bereitschaft der belarussischen Regierung, sich finanziell an der Entwicklung solcher Kooperationsinstrumente wie dem Erwerb von belarussischen Straßen-, und anderer Fahrzeuge im Rahmen der Senkung der Zinssätze für Kredite sowie an der Schaffung „hochmoderner Technologien für den Transport von Passagieren mit kleinen Elektroziügen vom Zentrum in die regionalen Städte oder von der Hauptstadt zum Flughafen“¹⁵⁸.

Was die Erweiterung der Palette der gelieferten Produkte und die Einbeziehung neuer Unternehmen in die Produktionsbeziehungen im Rahmen der Zusammenarbeit

¹⁵⁶ Belarus und Moldawien steigern ihren Warenumsatz auf 500 Millionen Dollar [Elektronische Quelle]. - 2012. - URL: http://naviny.by/rubrics/economic/2012/06/29/ic_news_113_396505/

¹⁵⁷ Über die Sitzung der belarussisch-moldauischen Kommission für Handels- und Wirtschaftskooperation [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: http://mfa.gov.by/press/news_mfa/e4346086de71b253.html

¹⁵⁸ Gusin, A. Belarus und Moldawien werden von der Montage von Technik zur Gründung von Joint Ventures übergehen / A. Gusin // [Elektronische Ressource]. - 2013. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Belarus-i-Moldova-perejdu-ot-sborki-texniki-k-sozdaniyu-sovmestnyx-predpriyatij-i-654187.html

betrifft, so haben die Parteien auf dieser Sitzung der Kommission vereinbart, folgende Punkte zu erörtern: die Möglichkeit der Beteiligung des RUP „Werk Mogilevliftmash“ an den Programmen Moldawiens zur Modernisierung der Aufzugstechnik im kommunalen Wohnungsbestand; Fragen der Reparatur und Beschaffung von Rollmaterial, unter anderem durch die Umsetzung von Leasingmodellen unter Einbeziehung der OAO „Promagrolizing“, sowie die Fortsetzung der „Kapitalreparatur und Instandsetzung von Wagen des staatlichen Unternehmens „Eisenbahn Moldawiens“ im OAO „Minsk Waggonreparaturwerk“¹⁵⁹. Im Jahr 2014 stellte die moldauische Seite ihren belarussischen Partnern im Rahmen der Entwicklung dieser Kooperationsbereiche Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit im Maschinenbau auf der Plattform von Industrieparks und Freihandelszonen vor, was in Minsk großes Interesse „an der Entwicklung des Potenzials in diesem Industriebereich und an der Eröffnung eines Werks in Moldawien in der Zukunft“¹⁶⁰ weckte.

Die rasante Entwicklung der geschäftlichen Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern selbst unter den derzeitigen schwierigen Bedingungen wird auch durch folgende Tatsache belegt: Im September 2014 fand in Chisinau ein belarussisch-moldauischer Wirtschaftsforum statt, in dessen Rahmen die Teilnehmer Verträge im Wert von 20 Millionen Dollar abschlossen. Insbesondere vereinbarten die OAO „Keramin“ und das Joint Venture „Keramin-Kischinow“ die Lieferung von Keramikfliesen im Wert von 10 Millionen Dollar nach Moldawien im Jahr 2015. Die OAO „Stadler-Minsk“ und das kommunale Unternehmen „Direktion für städtischen Elektroverkehr“ von Chisinau unterzeichneten einen Vertrag im Wert von 8 Millionen Dollar über den Export von 80 Trolleybus-Komplettsets in die Hauptstadt Moldawiens in den Jahren 2015-2018. Über langfristige Lieferungen von Alkohol aus Belarus haben sich auch die OAO „Brestskij Likero-Wodochnyj Zavod „Belalko“ und

¹⁵⁹ Gusin, A. Belarus und Moldawien vertiefen industrielle Zusammenarbeit und Investitionskooperation / A. Gusin // [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Belarus-i-Moldova-uglubiat-promyshlennuju-koooperatsiju-i-investitsionnoe-sotrudnichestvo-i-654464.html

¹⁶⁰ Gusin, A. Moldawien beabsichtigt, alle Hindernisse in den Handels- und Wirtschaftsbeziehungen mit Belarus zu beseitigen / A. Gusin // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Moldova-namerena-iskljuchit-vse-barjery-v-torgovo-ekonomicheskix-otnoshenijax-s-Belarusiu-i-675772.html

das Tiraspoler Wein- und Cognac-Werk „Kvint“ geeignet.

Wie wir sehen, zeigen Belarus und Moldawien trotz der unterschiedlichen Integration in große regionale Blöcke einen äußerst pragmatischen und konkreten Ansatz bei der Umsetzung der geplanten bilateralen Zukunftspläne und tragen so zur Verwirklichung des erheblichen Potenzials einer für beide Seiten vorteilhaften Zusammenarbeit bei, „die auf den traditionell freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren Ländern basiert“¹⁶¹.

FOR AUTHOR USE ONLY

¹⁶¹ Glückwünsche an den Präsidenten der Republik Moldau, Nicolae Timofti [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://president.gov.by/ru/news_ru/view/pozdravlenie-prezidentu-respubliki-moldova-nikolaiu-timofti-10497/

KAPITEL 7

BELARUS – TADSCHIKISTAN: ZUSAMMENARBEIT AUF DER GRUNDLAGE VON RESPEKT, GEGENSEITIGER UNTERSTÜTZUNG UND BERÜCKSICHTIGUNG DER INTERESSEN

Im März 2016 jährt sich die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Belarus und Tadschikistan zum 20. Heute wird Tadschikistan in Minsk als wichtiger und zuverlässiger Partner in Zentralasien angesehen, dessen Zusammenarbeit auf gegenseitigem Vertrauen, Respekt und freundschaftlicher Unterstützung basiert und dessen Umsetzung bereits getroffener Vereinbarungen „eine erhebliche Steigerung der Dynamik einer vielschichtigen Partnerschaft ermöglichen wird“¹⁶².

Es sei daran erinnert, dass diese ehemalige Sowjetrepublik, deren Territorium zu mehr als 90 Prozent aus Gebirge besteht, in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion einen fünfjährigen Bürgerkrieg durchleben musste, der mehr als 100.000 Menschen das Leben kostete, sowie eine schwierige Phase des Wiederaufbaus der nationalen Wirtschaft. Dank einer nachhaltigen sozioökonomischen Entwicklung in den folgenden Jahren gelang es Tadschikistan jedoch, seine Position und sein Ansehen in der Weltgemeinschaft erheblich zu stärken und die produktive Zusammenarbeit mit vielen Ländern der Welt und renommierten internationalen Organisationen auszubauen. Heute wird es von 147 Staaten der Welt anerkannt und unterhält diplomatische Beziehungen zu 128 Ländern.

Mit seiner Politik der „offenen Türen“, in deren Rahmen wirksame Mittel zur Verbindung nationaler und internationaler Interessen geschaffen werden, zeigt Tadschikistan sein Engagement für die Entwicklung der regionalen Zusammenarbeit im Rahmen bestehender internationaler Organisationen, die zur Lösung rein nationaler Aufgaben beitragen. So hat die Organisation der Vereinten Nationen innerhalb kürzester Zeit bereits drei Initiativen dieses Landes gebilligt: die Ausrufung des Jahres 2003 zum Internationalen Jahr des sauberen Wassers (), die Festlegung der Jahre 2005-2015 als Jahrzehnt der Maßnahmen „Wasser für das Leben“ und die Ausrufung des

¹⁶² Glückwünsche an den Präsidenten der Republik Tadschikistan Emomali Rachmon [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://president.gov.bv/ru/news_ru/view/pozdravlenie-prezidentu-respubliki-tadzhikistan-emomali-raxmonu-9755/

Jahres 2013 zum Internationalen Jahr der Zusammenarbeit im Bereich Wasser.

Tadschikistan leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten, was durch konkrete Fakten belegt wird. Insbesondere haben die Staatsschefs auf dem Gipfeltreffen in Duschanbe im Jahr 2007 das Konzept für die weitere Entwicklung der GUS verabschiedet, in dem die unmittelbaren und langfristigen Ziele dieser Formation im postsowjetischen Raum sowie konkrete Wege zu ihrer Verwirklichung formuliert wurden. Darüber hinaus wurden unter der Schirmherrschaft der tadschikischen Präsidentschaft in der Gemeinschaft im Jahr 2011 grundlegende Dokumente verabschiedet, darunter ein Abkommen über eine Freihandelszone, ein zwischenstaatliches Programm für innovative Zusammenarbeit, ein Konzept für die strategische Entwicklung des Eisenbahnverkehrs und das Rahmenprogramm „Zusammenarbeit Atom-GUS“ und die Konzeption der Zusammenarbeit im Kulturbereich“¹⁶³.

In Bezug auf den GUS-Raum stellte der Präsident Tadschikistans, E. Rachmon, dass in Duschanbe „die konkreten und vorteilhaften Aspekte der Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten, d. h. mit unseren traditionellen Partnern, festgelegt wurden und wir die Entwicklung und Verbesserung der Integrationsprozesse im Gemeinschaftsraum fördern werden, um deren kreatives Potenzial zu nutzen und eine für alle Seiten vorteilhafte Zusammenarbeit aufzubauen“¹⁶⁴. Zu diesen konkreten Partnern im postsowjetischen Raum, die über ein erhebliches kreatives Potenzial verfügen und dieses bei der Umsetzung von Integrationsprozessen effektiv nutzen können, zählt die tadschikische Seite auch die Republik Belarus.

Die ersten Impulse zur Belebung der bilateralen belarussisch-tadschikischen Beziehungen gingen von den Besuchen der Staatsschefs beider Länder im April 2000 und Juli 2001 in Duschanbe bzw. Minsk aus. Als Ergebnis dieses Dialogs auf höchster Ebene entstand ein Grundlagendokument – der Vertrag über Freundschaft und

¹⁶³ Garkun, V. Tadschikistan leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung und Verbesserung der Aktivitäten der GUS / V. Garkun // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/person/opinions/Vladimir-Garkun_i_514987.html

¹⁶⁴ Rede anlässlich eines Treffens mit Diplomaten des Landes zur Eröffnung des neuen Gebäudes des Außenministeriums der Republik Tadschikistan [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: <http://www.prezident.tj/ru/node/4114>

Zusammenarbeit, in dem „die Grundprinzipien der bilateralen Beziehungen festgelegt wurden: gegenseitige Achtung der Unabhängigkeit und staatlichen Souveränität, Gleichberechtigung, Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten des anderen, gegenseitiges Streben nach der Herstellung von für beide Seiten vorteilhaften partnerschaftlichen Wirtschaftsbeziehungen“¹⁶⁵.

Noch früher, im Jahr 1999, wurde die belarussisch-tadschikische zwischenstaatliche Kommission für Fragen der handelspolitischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit gegründet, deren Interessenbereich solche vorrangigen Bereiche wie die Lieferung von Maschinenbauprodukten auf der Grundlage neuer Leasingmodelle, die Zusammenarbeit im Bereich der Agrarindustrie und der Energiewirtschaft, die Teilnahme an gemeinsamen Wirtschaftsprojekten; die Schaffung eines Netzwerks gemeinsamer Produktionsunternehmen auf dem Territorium beider Staaten. Ein echtes neues Kapitel in den Beziehungen zwischen Belarus und Tadschikistan wurde jedoch mit dem Besuch des belarussischen Staatschefs in Duschanbe im Oktober 2011 aufgeschlagen, während dessen die belarussische Seite ihr Interesse an einer aktiven Entwicklung einer für beide Seiten vorteilhaften Zusammenarbeit mit Tadschikistan in allen Bereichen bekundete, angefangen bei der Landwirtschaft und Industrie bis hin zu Fragen der Sicherheit und der Zusammenarbeit im Rahmen internationaler Organisationen. Die tadschikische Seite betonte ihrerseits, dass „die Beziehungen zu Belarus einen der wichtigsten Plätze in der Außen- und Außenwirtschaftsstrategie Tadschikistans einnehmen. Wir sind an ihrer stetigen Weiterentwicklung interessiert“¹⁶⁶.

Das Ergebnis dieser Verhandlungen war die Unterzeichnung einer Reihe bilateraler belarussisch-tadschikischer Dokumente, die den Charakter der Beziehungen zwischen den beiden Ländern für die nahe und langfristige Zukunft festlegten. Erstens verabschiedeten die Staatschefs von Belarus und Tadschikistan eine gemeinsame

¹⁶⁵ Zusammenarbeit der Republik Tadschikistan mit der Republik Belarus [Elektronische Quelle]. – 2012. – URL: <http://khovar.tj/rus/foreign-policy/30297-sotrudnichestvo-respubliki-tadzhikistan-s-respublikoy-belarus.html>

¹⁶⁶ Alexander Lukaschenko stattet Tadschikistan einen offiziellen Besuch ab [Elektronische Quelle]. – 2011. – URL: http://president.gov.by/ru/news_ru/view/aleksandr-lukashenko-sovershaet-ofitsialnyi-vizit-v-tadzhikistan-5173/

Erklärung, in der sie die Regierungen beauftragten, ihre Bemühungen auf vorrangige Bereiche der wirtschaftlichen, wissenschaftlich-technischen und humanitären Zusammenarbeit zu konzentrieren. Zweitens wurde ein Vertrag über die langfristige Zusammenarbeit für den Zeitraum 2011–2020 unterzeichnet, in dessen Rahmen die Parteien beschlossen, „die Schaffung günstiger Bedingungen für die Entwicklung der Handels- und Wirtschaftsbeziehungen, die Stärkung der Interbankbeziehungen, die Bildung einzelner Projekte und Programme, gemeinsamer Produktionsstrukturen und die Durchführung von Investitionstätigkeiten zu fördern“¹⁶⁷.

Drittens wurde das zwischenstaatliche Kooperationsprogramm für den Zeitraum 2011–2020 verabschiedet, in dem die Parteien neun Hauptbereiche der belarussisch-tadschikischen Zusammenarbeit als langfristige Prioritäten festgelegt haben:

1) Zusammenarbeit in den Bereichen Agrarindustrie, Maschinenbau, Petrochemie, Lebensmittelindustrie und Leichtindustrie;

2) Lieferung von belarussischen Steinbruch- und Straßenbaumaschinen, Schwerlastkippern für die Republik Tadschikistan, Weiterentwicklung des Service- und Garantiewartungssystems;

3) Errichtung von Montagewerken für Industrieprodukte, darunter Traktoren und andere landwirtschaftliche Maschinen;

4) Lieferung von landwirtschaftlichen Maschinen, unter anderem im Rahmen von Leasingmodellen;

5) Lieferung von Baumwollfasern, Obst und Gemüse sowie anderen Produkten aus Tadschikistan;

6) Ausbau der regionalen Zusammenarbeit und Interaktion über die Industrie- und Handelskammern;

7) Einbeziehung belarussischer Unternehmen in die Erschließung von Bodenschätzen in der Republik Tadschikistan ();

8) militärisch-technische Zusammenarbeit;

¹⁶⁷ Vertrag zwischen der Republik Belarus und der Republik Tadschikistan über die langfristige Zusammenarbeit für die Jahre 2011–2020 [Elektronische Quelle]. – 2011. – URL: <http://www.tajembassv.by/files/dpb-2.pdf>

9) ¹⁶⁸Zusammenarbeit im Bereich Güterverkehr.

Zur gleichen Zeit gründeten die Industrie- und Handelskammern beider Länder den Tadschikisch-Belarussischen Wirtschaftsrat, dessen Hauptziel die Ausweitung und Entwicklung von Geschäftskontakten und einer für beide Seiten vorteilhaften Zusammenarbeit zwischen Unternehmern, die Förderung des Geschäftsverkehrs auf den Märkten beider Länder und die Gewinnung gegenseitiger Investitionen in Belarus und Tadschikistan ist. Bereits auf der 8. Sitzung der Intergovernmental Belarusian-Tajik Commission on Trade and Economic Cooperation, die im April 2013 in Duschanbe stattfand, diskutierten die Parteien konkrete Möglichkeiten zur Ausweitung des bilateralen Warenhandels, der vertraglichen und rechtlichen Grundlagen und der partnerschaftlichen Beziehungen zwischen den Regionen beider Länder sowie der Zusammenarbeit in den Bereichen Landwirtschaft, Verkehr, Sozialschutz der Bevölkerung, Migration, Gesundheitswesen, Bildung und Kultur, Industrie, „einschließlich der Gründung von Joint Ventures zur Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, der Montage von Traktoren des RUP „MTZ“ in Tadschikistan, der Lieferung von Bergbaumaschinen des OAO „BelAZ“ in den Jahren 2013-2014 und der Organisation ihres Service und ihrer technischen Wartung“¹⁶⁹.

Die Rechtzeitigkeit der getroffenen Maßnahmen war offensichtlich, da der Warenumsatz zwischen Belarus und Tadschikistan im Jahr 2012 um 20,6 Prozent auf 57,7 Millionen Dollar zurückging, wobei Belarus einen Überschuss von 39 Millionen Dollar erzielte. Die Grundlage der belarussischen Exporte bildeten damals „Zucker, Eisenmetalle, Reifen, Möbel, Maschinen, Ausrüstung, Arzneimittel, Transportmittel, Holz und Holzprodukte, anorganische Produkte“¹⁷⁰. Der Rückgang des bilateralen Handels zwischen Belarus und Tadschikistan setzte sich jedoch auch 2013 fort, als sein Volumen 41,8 Millionen Dollar betrug. Dabei gingen die belarussischen Exporte,

¹⁶⁸ Interstaatliches Programm zur Zusammenarbeit zwischen der Republik Belarus und der Republik Tadschikistan für den Zeitraum 2011–2020 [Elektronische Quelle]. – 2011. – URL: <http://www.tajembassy.by/files/dpb-2.pdf>

¹⁶⁹ Über die nächste Sitzung der Intergovernmental Belarusian-Tajik Commission on Trade and Economic Cooperation [Electronic resource]. – 2013. – URL: http://mfa.gov.by/press/news_mfa/be5f2ec75d7008b2.html

¹⁷⁰ Über die Sitzung der Intergovernmental Belarusian-Tajik Commission [Elektronische Quelle]. – 2013. – URL: http://mfa.gov.by/press/news_mfa/a6bf2f8f586c159a.html

deren Warenstruktur gewisse Veränderungen erfahren hatte, erheblich – um fast 40 Prozent – zurück. „Der Haupttrend ist ein Rückgang des Anteils von Lebensmitteln und Rohstofflieferungen aufgrund der Verringerung der Lieferungen von Zucker, Fluoraluminaten und Erdölprodukten bei einem deutlichen Anstieg des Anteils von Maschinenbauprodukten im Zusammenhang mit der Wiederaufnahme der Lieferungen von Bergbaumaschinen von BelAZ“¹⁷¹. Dieses Alarmsignal war das Hauptthema der Diskussion auf der 9. Sitzung der zwischenstaatlichen Kommission, die Anfang Mai 2014 in Minsk stattfand. Im Rahmen dieses Kooperationsformats stellten die Parteien einen Rückgang des Warenumsatzwachstums fest und betonten die Notwendigkeit, „die handelspolitische und wirtschaftliche Zusammenarbeit in den Bereichen Landwirtschaft, Lebensmittel- und Leichtindustrie, Maschinenbau und Humanitäres zu intensivieren“¹⁷².

Dieses Thema wurde von den Staatshäuptern beider Länder während des Besuchs des tadschikischen Präsidenten E. Rahmon in Belarus Ende Mai 2014 noch eingehender erörtert. Die belarussische Seite vertrat damals eine ganz konkrete Position: „Wir müssen nicht nur die früheren Wirtschaftsbeziehungen wiederherstellen, sondern sie sogar deutlich übertreffen, obwohl wir im vergangenen Jahr einen gewissen Rückgang im Handel verzeichnet haben“¹⁷³. Um dieses Problem zu lösen, hat die offizielle Minsker Regierung eine Reihe konkreter Initiativen angekündigt.

Insbesondere wurde den tadschikischen Partnern angeboten, belarussische Waren im Rahmen von Leasing-Modellen sowie unter Inanspruchnahme von vergünstigten Krediten, unter anderem unter Beteiligung tadschikischer Banken, zu liefern. Angesichts der Tatsache, dass in Tadschikistan derzeit die Erneuerung des

¹⁷¹ Über die handelspolitische und wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Belarus und Tadschikistan im Jahr 2013 [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://tajikistan.mfa.gov.by/ru/embassy/news/ab80403d8ea1de2f.html>

¹⁷² Belarus und Tadschikistan wollen Zusammenarbeit in Landwirtschaft, Lebensmittelindustrie und Leichtindustrie intensivieren [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.belta.by/ru/all-news/economics/Belarus-i-Tadzhikistan-namereny-aktivizirovat-sotrudnichestvo-v-selskom-xozj-ajstve-pishevoji-i-legkoj-promyshlennosti-i-667853.html>

¹⁷³ Alexander Lukaschenko traf sich mit dem Präsidenten Tadschikistans Emomali Rachmon [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://president.gov.by/ru/news_ru/view/aleksandr-lukashenko-vstretilsia-s-prezidentom-tadzhikistana-emomali-raxmonom-8846/

Maschinenparks und die Einrichtung von Servicezentren für dessen Wartung oberste Priorität haben, erklärte sich die belarussische Seite bereit, diesen Bedarf sowohl an Technik als auch an umfassendem Service vollständig zu decken. Zu diesem Zweck könnte gemeinsam mit der tadschikischen Seite ein Netz von Maschinen- und Traktorstationen aufgebaut und gemeinsame Montagewerke für landwirtschaftliche Maschinen geschaffen werden. In diesem Zusammenhang wurde die Idee der Schaffung einer Produktion von landwirtschaftlichen Anbau- und Anhängergeräten auf tadschikischem Boden als vielversprechend bezeichnet.

Im Ergebnis verabschiedeten die Seiten ein umfangreiches Dokumentenpaket, das die belarussisch-tadschikische Zusammenarbeit in einer ganzen Reihe von Bereichen erweitert. Im Bereich Bauwesen vereinbarten das Ministerium für Architektur und Bauwesen von Belarus und der Ausschuss für Architektur und Bauwesen der Regierung Tadschikistans eine Zusammenarbeit; im Sportbereich – die Nationalen Olympischen Komitees beider Länder; im Bereich der Massenmedien – die Nationale Staatliche Fernseh- und Rundfunkgesellschaft von Belarus und der Ausschuss für Fernsehen und Rundfunk der Regierung Tadschikistans; im Bereich Industrie – der Konzern „Bellegprom“ und das Ministerium für Industrie und neue Technologien Tadschikistans, im Bereich Bildung – die Staatliche Agraruniversität Grodno und die Tadschikische Agraruniversität namens Sh. Shotemur. Von einer deutlichen Intensivierung der bilateralen interregionalen Zusammenarbeit zeugen die Abkommen über die Zusammenarbeit in den Bereichen Handel, Wirtschaft, Wissenschaft, Technik und Kultur, die im Rahmen dieses Gipfeltreffens zwischen den Regionen Minsk und Sogd, den Bezirken Uzden und Yavan sowie den Städten Mogilev und Khujand unterzeichnet wurden.

Im Hinblick auf die Notwendigkeit, das Potenzial der regionalen Zusammenarbeit aktiver zu nutzen, wiesen beide Seiten auf die die Notwendigkeit, kleine und mittlere Unternehmen sowie Wirtschaftsverbände beider Länder in die Zusammenarbeit einzubeziehen. In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu erwähnen, dass in Tadschikistan „die Steigerung der Effizienz der Nutzung der nationalen Reichtümer, insbesondere des Humanpotenzials und der

Sachanlagen”¹⁷⁴ als eine der Prioritäten in den langfristigen staatlichen Strategien und Programmen bis 2030 angesehen wird. Denn die Bevölkerung dieses kleinen Landes in Zentralasien beträgt heute mehr als acht Millionen Menschen, was auf einen erheblichen Überschuss an Arbeitskräften hindeutet. Deshalb denkt man hier, wo eine Politik der „offenen Türen“ verfolgt wird, in erster Linie an die Zusammenarbeit mit ausländischen Partnern im Produktionsbereich und die Schaffung neuer Arbeitsplätze: „Dies ist eine Möglichkeit, kleine Unternehmen in den Freihandelszonen Tadschikistans zu gründen und Transport- und Kommunikationskorridore zu nutzen, um die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Unternehmen im Geschäftsbereich aufzubauen“¹⁷⁵.

Aus diesem Grund ist die tadschikische Seite ernsthaft daran interessiert, dass auf ihrem Territorium gemeinsame Unternehmen mit Belarus entstehen, darunter auch solche, die auf den Export nach Afghanistan, Pakistan und Indien ausgerichtet sind und auf der Grundlage bereits in Tadschikistan bestehender Unternehmen durch die Erweiterung ihrer Produktionskapazitäten gegründet werden könnten. „Es handelt sich um Unternehmen, die halbfertige Produkte aus belarussischer Produktion sowie belarussische Technologien, Investitionen und Software nutzen werden“¹⁷⁶.

Die Arbeiten zur Schaffung solcher Unternehmen werden derzeit insbesondere im Gebiet der Freihandelszone „Dangara“ im Bezirk Dangara der Region Khatlon durchgeführt, wo die Montage von belarussischen Traktoren der Marke „ „ geplant ist. Insgesamt wurden in Tadschikistan vier Freihandelszonen geschaffen – „Sugd“, „Panj“ und „Ishkashim“. Die Freihandelszone „Dangara“ ist eine Industriezone, die „auf die Förderung der industriellen Entwicklung in den angrenzenden Gebieten auf der Grundlage einer effizienten Nutzung lokaler Ressourcen ausgerichtet ist. In der Nähe

¹⁷⁴ Botschaft des Präsidenten Tadschikistans Emomali Rachmon an den Majlisi Oli der Republik Tadschikistan [Elektronische Quelle]. – 2015. – URL: <http://www.president.tj/ru/node/8137>

¹⁷⁵ Koimdodov, K. Tadschikistan: Die Türen für die Zusammenarbeit stehen offen / K. Koimdodov // [Elektronische Quelle]. – 2015. – URL: <http://www.kurier.lt/tadzhikistan-dveri-dlva-sotrudnichestva-otkryty/>

¹⁷⁶ Savko, S. Tadschikistan schlägt Belarus die Gründung eines vielseitigen Joint Ventures im Bausektor vor / S. Savko // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.belta.by/ru/all-news/economics/Tadzhikistan-predlagaet-Belarusi-sozdat-mnogoprofilnve-SP-v-stroitelnoi-otrasli-i-670360.html>

der Sonderwirtschaftszone „Dangara“ verläuft eine Eisenbahnlinie, und der Bau einer Straßenbrücke nach Afghanistan wird fortgesetzt, was zur Entwicklung von Logistik- und Transportdienstleistungen beiträgt.¹⁷⁷ Im Bezirk Gissar in Tadschikistan soll eine Montageanlage für Anbau- und Anhängergeräte der OAO „Bobruiskagromash“ entstehen.

Interessante Perspektiven eröffnen sich auch in einer Reihe anderer Bereiche der belarussisch-tadschikischen Zusammenarbeit. So sollen sich die Bemühungen der Parteien im Gesundheitswesen „auf die Lösung von Fragen im Zusammenhang mit der Steigerung der Lieferungen belarussischer Arzneimittel und medizinischer Geräte nach Tadschikistan, der Bereitstellung von Bildungsdienstleistungen sowie dem Erfahrungsaustausch im Bereich der Transplantologie“ konzentrieren¹⁷⁸. Besonderes Interesse zeigen die tadschikischen Partner an einer Zusammenarbeit mit Belarus im Bereich der postgradualen Ausbildung und der Absolvierung von Praktika durch tadschikische Ärzte in belarussischen Gesundheitseinrichtungen.

Wir erinnern daran, dass der tadschikische Präsident E. Rahmon im Mai 2014 in einer Rede an der Belarussischen Staatlichen Universität betonte, dass in seinem Land derzeit qualifizierte Fachkräfte in einer Reihe von Bereichen gefragt sind, darunter internationale Beziehungen, Ingenieurwissenschaften und Medizin. Aus diesem Grund „beabsichtigen Belarus und Tadschikistan, aktiv <...> neue Projekte im Bildungsbereich zu entwickeln, insbesondere im Bereich der Hochschulwissenschaft und der Bildung und Weiterbildung“¹⁷⁹.

Zuvor, am 31. Mai 2013, unterzeichneten die Parteien ein zwischenstaatliches Abkommen über die Zusammenarbeit im Bereich der Hochschul- und postuniversitären Bildung und schufen damit die rechtliche Grundlage für eine intensivere Zusammenarbeit in diesem Bereich. Nun hat jede der Parteien die

¹⁷⁷ Karimova, M. T. Die Rolle der Freihandelszonen für die Entwicklung der Industrie in Tadschikistan / M. T. Karimova // Aktuelle Fragen der Wirtschaft und Verwaltung: Materialien der II. internationalen wissenschaftlichen Konferenz (Moskau, Oktober 2013). - M.: Buki-Vedi, 2013. - S. 123.

¹⁷⁸ Über das Treffen von Botschafter O. Gavruk mit dem Gesundheitsminister Tadschikistans [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: http://mfa.gov.bv/press/news_mfa/96995adef720ff7.html

¹⁷⁹ Das Diplom der BSU öffnet den Studenten Tadschikistans die Türen zur Zukunft – Rachmon [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/society/Diplom-BGU-otkrvvaet-dlia-studentov-Tadzhikistana-vorota-v-budushee—Raxmon-i-670351.html

Möglichkeit, jährlich „fünf Studierende für einen vollständigen Studiengang der ersten Stufe der Hochschulbildung aufzunehmen; in die zweite Stufe der Hochschulbildung (Masterstudium) zwei Studierende; für die Erlangung des akademischen Grades eines Kandidaten der Wissenschaften einen Studierenden“¹⁸⁰. Im Ergebnis studierten im akademischen Jahr 2013/2014 „245 Bürger Tadschikistans an belarussischen Bildungseinrichtungen, was doppelt so viel ist wie im vorangegangenen akademischen Jahr“¹⁸¹.

Interessant ist auch, dass seit 2012 an der Tadschikischen Technischen Universität namens Akademiker M. S. Osimi eine gemeinsame ingenieurtechnische Fakultät mit der Belarussischen Nationalen Technischen Universität besteht. Der Unterricht findet hier in zwei Stufen in russischer Sprache nach integrierten Lehrplänen statt, die von belarussischen Pädagogen entwickelt wurden. In der ersten Phase besuchen Studenten, die keine Russischkenntnisse haben, Vorbereitungskurse in Tadschikistan, während diejenigen, die Russisch sprechen, den ersten und zweiten Kurs besuchen. In der zweiten Phase – im dritten bis fünften Kurs – findet der Unterricht in Belarus statt, wo die Studenten ihre Abschlussarbeit verteidigen und die entsprechende Qualifikation erwerben. „Der erste Jahrgang von Studierenden, die sich an dieser Fakultät eingeschrieben haben, wird 2017 seinen Abschluss machen. Die wichtigsten Ausbildungsprofile sind Bauwesen und Architektur, Energiewirtschaft, Maschinenbau und Metallurgie, Straßenverkehr, Informationstechnologie und Wirtschaft“¹⁸². Auf der Grundlage dieser bereits vorhandenen Erfahrungen hat das belarussische Bildungsministerium 2014 die Initiative ergriffen, „in Tadschikistan eine gemeinsame berufliche Bildungseinrichtung zu gründen“¹⁸³. Insgesamt beabsichtigen

¹⁸⁰ Tadschikisch-belarussische Beziehungen [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: <http://www.tajembassy.by/politicheskije/>

¹⁸¹ Grischkevich, A. Belarus und Tadschikistan haben gemeinsame Ansätze zur Lösung aktueller Probleme der Gegenwart / A. Grischkevich // [Elektronische Ressource]. – 2014. – URL: <http://www.belta.by/ru/all-news/politics/Belarus-i-Tadzhikistan-imejut-obschie-podxody-k-resheniju-aktualnyx-problem-sovremenosti-i-679524.html>

¹⁸² Die gemeinsame Fakultät der BNTU und der Tadschikischen Technischen Universität wird am 11. September in Duschanbe eröffnet [Elektronische Quelle]. – 2012. – URL: <http://www.movby.com/news/92466/>

¹⁸³ Über das Treffen von Botschafter O. Gavruk mit dem Minister für Arbeit, Migration und Beschäftigung Tadschikistans [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://mfa.gov.by/press/news_mfa/c6a6e78ca4fce82.html

die Parteien, in naher Zukunft sowohl die Zahl der Auszubildenden als auch die Liste der Fachrichtungen zu erhöhen und die Ausbildung und den Austausch von Praktikanten und jungen Fachkräften auszuweiten.

Die im Mai 2014 auf höchster Ebene beschlossenen Maßnahmen zur Intensivierung der belarussisch-tadschikischen Zusammenarbeit zeigten bereits im Herbst erste Ergebnisse. In den ersten zehn Monaten dieses Jahres stiegen die Lieferungen aus Belarus nach Tadschikistan um 11,1 Prozent, wobei die Palette der belarussischen Exporte 140 Warenpositionen umfasste, darunter 37 neue. Die größten Lieferungen neuer Waren betrafen „gefrorenes Rindfleisch, Motoren für die Reparatur von Lastkraftwagen, Gasherde, Längsschnittholz und warmgewalzte Stahlstangen“¹⁸⁴

Diese Fakten zeigen deutlich das wachsende Interesse der beiden ehemaligen Sowjetrepubliken an einer fruchtbaren Zusammenarbeit in den unterschiedlichsten Bereichen. So können moderne, leistungsstarke Maschinen und Anlagen aus belarussischer Produktion in Tadschikistan nicht nur in den oben genannten Bereichen, „nicht nur beim Bau von Wasserbauwerken, sondern auch bei der Erschließung der Bodenschätze dieses Landes – der Gewinnung von tadschikischem Gold, Silber, seltener Metalle, polymetallischer Erze, Uran und Edelsteine“¹⁸⁵. Es gibt daher allen Grund zu der Annahme, dass die derzeitigen Bemühungen der beiden Seiten um eine umfassende Nutzung des bestehenden Potenzials der bilateralen belarussisch-tadschikischen Beziehungen diese in naher Zukunft auf eine qualitativ neue Ebene heben werden.

¹⁸⁴ Über die handelspolitische und wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Belarus und Tadschikistan in den ersten 10 Monaten des Jahres 2014 [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL:

http://tajikistan.mfa.gov.by/ru/bilateral_relations/trade_economic/statistics/c3e89aa71e790a80.html

¹⁸⁵ Belarus – Tadschikistan: Die Zollunion als Impulsgeber für die Entwicklung einer für beide Seiten vorteilhaften Zusammenarbeit [Elektronische Quelle]. - 2010. - URL:

http://export.by/resources/izdanija_i_publicacii/belarus%E2%80%94tadzhikistan_tamozhennii_s_ovuz_kak_sti.html

KAPITEL 8

BELARUS – WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT WESTAFRIKANISCHER LÄNDER: SUCHE NACH NEUEN PARTNERN

Die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Ländern Afrikas ist einer der wichtigsten Bestandteile der aktuellen belarussischen Außenpolitik. So hat die Republik Belarus bis heute diplomatische Beziehungen zu 48 der 54 Staaten dieses Kontinents aufgenommen, darunter 2012 zur Republik Niger und zur Zentralafrikanischen Republik und 2013 zur Republik Südsudan und zur Republik Dschibuti. In vier afrikanischen Ländern gibt es belarussische diplomatische Vertretungen: in Ägypten, Nigeria, Äthiopien und der Republik Südafrika. Was die Perspektiven angeht, so „plant Belarus, die Grenzen der außenwirtschaftlichen Zusammenarbeit mit Verbündeten und Partnern in Afrika zu festigen und zu erweitern“¹⁸⁶.

In diesem Zusammenhang wird Westafrika für Minsk zu einem aktuellen Schwerpunkt – die größte Subregion des „schwarzen“ Kontinents südlich der Sahara, sowohl hinsichtlich der Bevölkerungszahl – mehr als 280 Millionen Menschen – als auch hinsichtlich der Anzahl der Länder – 16: Benin, Burkina Faso, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kap Verde, Côte d'Ivoire, Liberia, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, Senegal, Sierra Leone, Togo.

Es ist bekannt, dass Westafrika sehr widersprüchlich ist. Einerseits verfügt diese Subregion über „80 % der weltweiten Chromitvorkommen, 76 % der Phosphatvorkommen, 60 % der Mangan- und Kobaltvorkommen, etwa 50 % der Bauxitvorkommen, 40 % der Diamantvorkommen und 37 % der Goldvorkommen“¹⁸⁷. Andererseits: „Rückgang der Nachfrage nach gestohlenem Öl, Beschränkung der Lieferungen minderwertiger Medikamente, die Einstellung der Verarbeitung illegaler Fracht in Freihandelszonen, die Regulierung des Marktes für gebrauchte

¹⁸⁶ Transkript der Pressekonferenz des Außenministers der Republik Belarus, Wladimir Makej, die am 9. September 2014 in Abuja während seines offiziellen Besuchs in Nigeria stattfand [Elektronische Quelle].

- 2014. - URL:

http://mfa.gov.by/press/news_mfa/ae49e96598bf8b43.html

¹⁸⁷ Shitov, V. N. Westafrika (Wirtschaftsüberblick) / V. N. Shitov // [Elektronische Quelle]. - 2008. - URL: <http://www.mgimo.ru/files/114369/114369.pdf>

Elektronikgeräte, die Regelung des Status von Saisonarbeitern und die Verbesserung der Transparenz bei Finanztransfers – die Ordnung dieser globalen Handelsströme wird das Leid Westafrikas erheblich lindern“¹⁸⁸. Darüber hinaus leiden die Länder der Subregion unter Piraterie, illegalem Drogenhandel, Terrorismus und anderen Formen der internationalen Kriminalität. Hier „ist eine niedrige Beschäftigungsquote unter Jugendlichen zu beobachten. Dies spielt organisierten kriminellen Netzwerken in die Hände“¹⁸⁹.

Tatsache ist jedoch auch, dass gerade in dieser Subregion eine der effektivsten Integrationsgruppen Afrikas tätig ist – die 1975 gegründete Wirtschaftsgemeinschaft westafrikanischer Staaten (ECOWAS). Die Ziele der Organisation sind: Förderung der Zusammenarbeit und Integration in den Bereichen Wirtschaft, Soziales und Kultur, um letztendlich eine Wirtschafts- und Währungsunion durch die vollständige Integration der Volkswirtschaften der Mitgliedstaaten der Gemeinschaft zu schaffen; die Verbesserung des Lebensstandards der Bevölkerung der Mitgliedsländer; die Aufrechterhaltung und Stärkung der wirtschaftlichen Stabilität und der gutnachbarschaftlichen Beziehungen zwischen den Mitgliedsstaaten; die Förderung des Fortschritts und der Entwicklung des afrikanischen Kontinents. Vor allem dank ECOWAS betrug das durchschnittliche jährliche Wirtschaftswachstum in den westafrikanischen Ländern 2014 5,3 % und 2013 4,8 %. Die Wirtschaftsgemeinschaft plant, diese Zahlen weiter zu steigern und Westafrika zum dynamischsten Wirtschaftsraum mit einem erwarteten durchschnittlichen Wachstum von 6,3 % zu machen“¹⁹⁰.

Mit anderen Worten: Die Aktivitäten der ECOWAS sind ein wichtiges Glied in

¹⁸⁸ Mertens, F. Westafrika – zentraler Knotenpunkt für Schmuggelware? / F. Mertens, A. F. de Andres // [Elektronische Quelle]. - 2009. - URL:

[http://www.nato.int/docu/review/2009/Organized Crime/Transnational Trafficking West Africa/Review of the Situation in West Africa 2009.pdf](http://www.nato.int/docu/review/2009/Organized%20Crime/Transnational%20Trafficking%20West%20Africa/Review%20of%20the%20Situation%20in%20West%20Africa%202009.pdf)

¹⁸⁹ Westafrika bereitet sich unter Bedingungen sozialer Instabilität auf eine neue Wahlsaison vor [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.unmultimedia.org/radio/russian/archives/169999/#.VNkc4CzOPUc>

¹⁹⁰ Kasjanowa, L. 15 afrikanische Länder führen in einem Jahr biometrische Pässe ein / L. Kasjanowa // [Elektronische Ressource]. - 2014. - URL: <http://www.cnews.ru/news/top/index.shtmlP2014/12/18/591032>

den afrikaweiten Integrationsprozessen, deren Ziel es ist, auf ihrer Grundlage „eine Art Föderation westafrikanischer Staaten mit der Einführung eines einheitlichen Passes“¹⁹¹ zu schaffen. Hier werden eine Reihe gemeinsamer Programme durchgeführt, darunter zur Liberalisierung des intrazonalen Handels mit der Einführung einheitlicher Zollsätze, es werden Maßnahmen zur Entwicklung der Landwirtschaft, der Industrie, der grenzüberschreitenden Verkehrs- und Energieinfrastruktur ergriffen und vielversprechende Projekte zum Bau neuer Eisenbahnstrecken ausgearbeitet.

Der Objektivität halber sei jedoch angemerkt, dass es der ECOWAS in den 40 Jahren ihres Bestehens nicht gelungen ist, die geplanten Vorhaben vollständig umzusetzen. Die Schwierigkeiten bei der Umsetzung hängen mit dem unterschiedlichen Entwicklungsstand der Staaten, der Gleichartigkeit der Strukturen der nationalen Wirtschaft und den unterschiedlichen Ansätzen bei der Nutzung von Macht- und Marktinstrumenten zur Lösung wirtschaftlicher und finanzieller Probleme zusammen. Dennoch sind die postsowjetischen Republiken der Ansicht, dass der umfangreiche Binnenmarkt und das Vorhandensein fossiler Ressourcen in den Ländern Westafrikas „für die GUS-Staaten attraktiv sind, um ihre Handels- und Wirtschaftsbeziehungen auszubauen“¹⁹².

All dies gibt auch der belarussischen Seite Anlass, in den Ländern Westafrikas potenzielle Partner zu sehen, mit denen eine Zusammenarbeit in folgenden Bereichen möglich ist: Landwirtschaft, Maschinenbau, Petrochemie, Lebensmittel- und Leichtindustrie; Export von belarussischer Steinbruch- und Straßenbautechnik; Inbetriebnahme von Montagelinien für die Herstellung von Industriegütern; Export von Landtechnik auf Leasingbasis; militärische Zusammenarbeit; öffentlicher Verkehr; regionale Zusammenarbeit und Interaktion zwischen Handels- und Industriekammern. Erfreulich für die belarussische Seite ist in diesem Zusammenhang, dass die Führung der ECOWAS in ihren Arbeitskontakten „Interesse an einer

¹⁹¹ Wirtschaftsgemeinschaft westafrikanischer Staaten (ECOWAS) [Elektronische Quelle]. - 2009. - URL: <http://www.mid.ru/bdomp/ns->

¹⁹² Die wichtigsten Integrationsverbünde der Welt: Ziele und Entwicklungsperspektiven (Informations- und Analysebericht). - M., 2014. - S. 28.

Ausweitung der Zusammenarbeit mit den Ländern Osteuropas bekundet und sich für die Beteiligung osteuropäischer Unternehmen an der Umsetzung von Wirtschaftsprojekten in der Subregion ausspricht“¹⁹³.

Was die Prioritäten der bilateralen Zusammenarbeit der Republik Belarus mit den Ländern Westafrikas betrifft, so konzentriert sich die Aufmerksamkeit der offiziellen Minsker Regierung derzeit wohl vor allem auf **Nigeria** – das größte Land der Subregion, das führender afrikanischer Ölexporteur ist und von der belarussischen Seite als Stütze „auf dem riesigen afrikanischen Kontinent, auf dem wir uns entschlossen haben, sehr ernsthaft zu arbeiten“ angesehen wird¹⁹⁴. Zu den Hauptaufgaben der Außenpolitik dieses afrikanischen Staates gehören die Gewährleistung der Sicherheit, die Einheit der Länder des Kontinents und die wirtschaftliche Integration als Mittel zur beschleunigten Entwicklung angesichts der Herausforderungen, die die Globalisierung mit sich bringt. Dabei „strebt Nigeria eine Diversifizierung seiner Beziehungen zur Außenwelt an. Auf der heutigen Stufe wird seine Außenpolitik in erster Linie von pragmatischen Überlegungen bestimmt. In der Außenpolitik des Landes gewinnt die „Wirtschaftsdiplomatie“ an Bedeutung. <...> Das Bestreben, eine Führungsrolle in Afrika zu übernehmen, bleibt eine Priorität der nigerianischen Außenpolitik“¹⁹⁵.

Unter Berücksichtigung dieser Faktoren baut die belarussische Seite eine für beide Seiten vorteilhafte Zusammenarbeit mit Nigeria in verschiedenen Bereichen auf und betont dabei „die Bedeutung der Entwicklung einer vertraglichen Rechtsgrundlage und die Notwendigkeit einer Intensivierung der Kontakte sowohl zwischen Regierungsinstitutionen als auch

¹⁹³ Makarewitsch, S. S. Die Rolle der ECOWAS bei der regionalen Integration der westafrikanischen Länder / S. S. Makarewitsch // [Elektronische Ressource]. - 2013. - URL: http://mfa.gov.by/print/international_agenda/b1173e797c7c9e5b.html

¹⁹⁴ Alexander Lukaschenko nahm die Beglaubigungsschreiben der Botschafter ausländischer Staaten entgegen [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: http://president.gov.by/ru/news_ru/view/aleksandr-lukashenko-prinjal-veritelnye-gramoty-poslov-zarubezhnyx-gosudarstv-5078/

¹⁹⁵ Chikerenwa, A. S. Besonderheiten des politischen Prozesses und Außenpolitik Nigerias unter den Bedingungen der Globalisierung / A. S. Chikerenwa // [Elektronische Quelle]. - 2008. - URL: <http://www.dissercat.com/content/osobennosti-politicheskogo-protssesa-i-vneshnyaya-politika-nigerii-v-uslovivakh-globalizatsii>

Geschäftskreisen beider Länder"¹⁹⁶ . Zu diesem Zweck wurde 2011 in der nigerianischen Hauptstadt Abuja eine belarussische diplomatische Vertretung eröffnet. Minsk betrachtet dieses Land, mit dem bereits im August 1992 diplomatische Beziehungen aufgenommen wurden, als zukünftige Basis für die Entwicklung der Präsenz von Belarus in Westafrika und ist bestrebt, die Zusammenarbeit in einem sehr breiten Spektrum von Bereichen auszubauen, wobei es sich bewusst ist, dass hier bereits Hunderte von großen britischen, französischen, deutschen und amerikanischen Unternehmen tätig sind. Dennoch steht die belarussische Wirtschaft vor der Aufgabe, ihre Nischen in diesem vielversprechenden Markt zu finden. Und wie die Praxis der letzten Jahre zeigt, gibt es dafür Möglichkeiten.

So belief sich das Volumen der belarussischen Exporte nach Nigeria im Jahr 2012 auf 17,5 Millionen Dollar. Dabei hat sich die Produktpalette erweitert und auch das Volumen der Lieferungen technisch komplexer Produkte ist gestiegen. Die wichtigsten Exportgüter aus Belarus waren Stickstoff- und Kalidüngemittel, verschiedene Arten von Druck- und Metallprodukten, Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge, Busse, Anhänger und Sattelanhänger sowie Molke. Auf die Ausweitung des belarussischen Exports ist das belarussische Handelshaus ausgerichtet, das Mitte 2014 in Lagos auf der Grundlage der Firma „Aulik Nigeria Ltd.“ gegründet wurde, die in Nigeria offizieller Vertreter solcher belarussischen Unternehmen wie OAO „Minsk Tractor Works“, OAO „Belagromash“, OAO „Amkodor“, OAO „Keramin“ und OAO „Atlant“ ist: „Derzeit gibt es im Rahmen des belarussischen Handelshauses eine Ausstellung von Traktoren „MTZ“, Anbau- und Anhänger-Landmaschinen sowie anderen belarussischen Produkten“¹⁹⁷ .

Es wird davon ausgegangen, dass der nächste Schritt in der Entwicklung der belarussisch-nigerianischen Zusammenarbeit die Intensivierung der bilateralen Produktionskooperation sein wird. Bestimmte Schritte in diese Richtung wurden bereits unternommen. Was die Ölindustrie betrifft, so wurde bereits im Dezember 2011 ein Memorandum über die Zusammenarbeit zwischen dem staatlichen Unternehmen

¹⁹⁶ Über die Überreichung der Beglaubigungsschreiben an den Präsidenten Nigerias [Elektronische Quelle]. - 2012. - URL: http://mfa.gov.by/press/news_mfa/b7606bad0279cb93.html

¹⁹⁷ Über die Eröffnung des belarussischen Handelshauses in Nigeria [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://mfa.gov.by/press/news_mfa/d0d7ad63385092ea.html

„Produktionsverband Belorusneft“ und dem nigerianischen Unternehmen „New Fields Oil and Gas Services Limited“ unterzeichnet. In diesem Dokument werden als vielversprechende Bereiche der Zusammenarbeit „die Erschließung der verbleibenden förderbaren Ölreserven durch belarussische Spezialisten, die Erbringung von Dienstleistungen und wissenschaftlichen Beratungsleistungen zur Erschließung von Lagerstätten sowie die Bereitstellung einheimischer Technologien zur Steigerung der Ölausbeute“ genannt¹⁹⁸.

Am vielversprechendsten dürfte jedoch die Gründung einer gemeinsamen Produktion belarussischer Traktoren in Nigeria sein. Denn in diesem westafrikanischen Land, dessen Bevölkerung laut Daten aus dem Jahr 2010 mehr als 150 Millionen Menschen betrug, ist die Landwirtschaft nicht besonders effizient. Lebensmittel werden hier hauptsächlich in kleinen landwirtschaftlichen Betrieben produziert, von denen die überwiegende Mehrheit nicht über moderne Technologien und Ausrüstung verfügt. Aus diesem Grund wurde bereits 2012 ein Projekt zur Errichtung einer Montageanlage für belarussische Traktoren in Nigeria mit einer anfänglichen Kapazität von bis zu 1000 Einheiten pro Jahr initiiert. Es wird erwartet, dass „die Produkte der neu geschaffenen Montageanlage sowie die gelieferten Fertigmaschinen nicht nur auf dem nigerianischen Binnenmarkt, sondern auch auf den Agrarmärkten der Nachbarländer Ghana, Senegal, Côte d'Ivoire und Mali verkauft werden“¹⁹⁹. Auch belarussische Lebensmittelhersteller, insbesondere Molkereiprodukte, haben die Möglichkeit, sich auf dem nigerianischen Markt zu etablieren. So hat die OAO „Bellakt“ bereits 2009 Prototypen von Trockenmilchprodukten dorthin geliefert.

Ein weiterer wichtiger Bereich der belarussisch-nigerianischen Zusammenarbeit ist das Bildungswesen, in dem die Zusammenarbeit bereits auf eine halbe Jahrhundert lange Geschichte zurückblicken kann. „Seit 1965 wurden in Belarus nigerianische Fachkräfte in folgenden Fachbereichen ausgebildet: Maschinenbau, Automobil- und

¹⁹⁸ Belarus – Nigeria: neue Richtung für Geschäftsinteressen [Elektronische Quelle]. – 2012. – URL: http://export.by/resources/izdaniva_i_publicacii/belarus_%E2%80%94_nigeriva_novoe_napravleni_e_biznesinte.html

¹⁹⁹ Über die Handels- und Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Republik Belarus und der Bundesrepublik Nigeria [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://nigeria.mfa.gov.by/ru/bilateral_relations/trade_economic/

Traktorenbau, Architektur, Elektrotechnik, Hoch- und Tiefbau, Metallverarbeitung, Energiebau, Robotik“²⁰⁰ . Im Studienjahr 2010/2011 studierten 94 nigerianische Staatsbürger an belarussischen Hochschulen, im Studienjahr 2011/2012 waren es bereits 130 nigerianische Studenten. Und „heute leben etwa tausend nigerianische Staatsbürger in Belarus, von denen viele an unseren Universitäten studieren“²⁰¹ .

Im September 2014 fand der erste Besuch des belarussischen Außenministers W. Makej in Nigeria in der Geschichte der bilateralen Beziehungen statt, bei dem eine Vereinbarung über die weitere Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern in allen Bereichen getroffen wurde, „um die belarussisch-nigerianische Zusammenarbeit auf die Ebene einer strategischen Partnerschaft zu heben“²⁰² . Dieses Ziel verpflichtet die Parteien zu vielem. In diesem Fall geht es nicht nur um die Errichtung von Montagewerken für belarussische Traktoren, Landmaschinen und Kraftfahrzeuge in Nigeria, sondern auch um die Perspektiven der Investitionszusammenarbeit, in deren Rahmen praktische wissenschaftliche Entwicklungen in den Bereichen Chemie, Informations- und Lasertechnologie, Gentechnik, Tierhaltung, Herstellung von besonders zuverlässigen und langlebigen Geräten, Pulvermetallurgie und Gründung von Joint Ventures, die pharmazeutische Präparate herstellen könnten. Ebenso wichtig und vielversprechend ist es, heute die Zusammenarbeit mit Nigeria in den Bereichen Tourismus und Kultur zu intensivieren und die interparlamentarischen, interkommunalen und interregionalen Beziehungen zu stärken, die bekanntlich nur zur Entwicklung offener und freundschaftlicher Beziehungen beitragen. In dieser Hinsicht werden bereits bestimmte Schritte unternommen.

So trägt das im September 2014 unterzeichnete Kooperationsabkommen zwischen der Belarussischen Industrie- und Handelskammer und der Nigerianischen

²⁰⁰ Über den Besuch des belarussischen Außenministers W. Makiej in Nigeria [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://mfa.gov.by/press/news_mfa/c91194a71cfa9dd7.html

²⁰¹ Mitschrift der Pressekonferenz des Außenministers der Republik Belarus, Wladimir Makej, die am 9. September 2014 in Abuja während seines offiziellen Besuchs in Nigeria stattfand [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://mfa.gov.by/press/news_mfa/ae49e96598bf8b43.html

²⁰² Über den Besuch des belarussischen Außenministers W. Makiej in Nigeria [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://mfa.gov.by/press/news_mfa/c91194a71cfa9dd7.html

Vereinigung der Industrie-, Handels-, Bergbau- und Landwirtschaftskammern zur Ausweitung der belarussisch-nigerianischen Geschäftspartnerschaften bei (). Bergbau- und Landwirtschaftskammern unterzeichnet wurde, das eine Intensivierung der Arbeit zur Vorbereitung und Durchführung gegenseitiger Besuche von Wirtschaftskreisen, die Suche nach Handels- und Wirtschaftspartnern sowie den Austausch von Geschäftsvorschlägen vorsieht. Nach Ansicht der belarussischen Seite ist eines der größten Probleme, das einer intensiveren Zusammenarbeit zwischen Belarus und Nigeria im Wege steht, der Mangel an Informationen und Erfahrungen im Bereich der bilateralen Zusammenarbeit. Zweifellos müssen Vertreter des internationalen Segments der belarussischen und nigerianischen Journalisten eine wichtige Rolle bei der Überwindung dieser Hindernisse spielen. In diesem Zusammenhang verdient der Vorschlag des belarussischen Außenministers W. Makej, den er im September 2014 in der nigerianischen Hauptstadt verkündete, besondere Aufmerksamkeit: „Vielleicht sollten wir auch einen Austausch von Journalisten beider Länder organisieren“²⁰³. Es scheint, dass die praktische Umsetzung dieser Idee den Beginn einer belarussisch-nigerianischen Zusammenarbeit im Medienbereich markieren und insbesondere der bilateralen Zusammenarbeit zwischen Belarus und Nigeria insgesamt neue Impulse verleihen könnte.

Ein weiteres Land, das der Wirtschaftsgemeinschaft westafrikanischer Staaten angehört, mit dem die Republik Belarus eine intensive Zusammenarbeit plant und das sie als vielversprechenden Partner in allen Bereichen der Beziehungen betrachtet, ist **Ghana**. Im Jahr 2011 erklärte die belarussische Seite ihre Bereitschaft zu einem „qualitativen Sprung in der Entwicklung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, einer umfassenden Zusammenarbeit im Bereich der industriellen Kooperation und der Lieferung von für Ghana sozial bedeutenden Gütern“²⁰⁴.

Es sei daran erinnert, dass Ghana bereits im März 1957 als erstes afrikanisches

²⁰³ Mitschrift der Pressekonferenz des Außenministers der Republik Belarus, Wladimir Makej, die am 9. September 2014 in Abuja während seines offiziellen Besuchs in Nigeria stattfand [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL:

http://mfa.gov.by/press/news_mfa/ae49e96598bf8b43.html

²⁰⁴ Am 4. April nahm Alexander Lukaschenko die Beglaubigungsschreiben der Botschafter einer Reihe von ausländischen Staaten entgegen [Elektronische Quelle]. - 2011. - URL: http://president.gov.by/ru/news_ru/view/4-aprelja-aleksandr-lukashenko-prinjal-veritelnve-gramotv-poslov-rjada-inostrannyx-gosudarstv-5277/

Land südlich der Sahara seine Unabhängigkeit von Großbritannien erklärte. Heute gilt es als eines der stabilsten demokratischen Länder des „schwarzen Kontinents“ mit einem sich schnell entwickelnden Wirtschaftssystem. Im Jahr 2013 betrug das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts hier 7,4 Prozent. Die Außenpolitik des Landes ist „darauf ausgerichtet, möglichst günstige äußere Bedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung zu schaffen sowie die regionale und subregionale Sicherheit zu erhalten und zu stärken“²⁰⁵.

Was die Innenwirtschaftspolitik Ganas betrifft, das über beträchtliche Vorkommen an Gold, Diamanten, Bauxit, Mangan, Öl, Gas, Silber, Holz und Fisch verfügt, verfolgt die Regierung des Landes eine Politik der Diversifizierung der Nutzung der vorhandenen Bodenschätze und Ressourcen, wobei sie bestrebt ist, nicht Rohstoffe oder Halbfertigprodukte, sondern Fertigprodukte mit hohem Mehrwert auf den Außenmarkt zu liefern. So bekundete die Führung Ghanas im Februar 2011 ihr Interesse am Aufbau einer entwickelten Bauxitindustrie, um einen größeren Wert aus den natürlichen Ressourcen des Staates zu schöpfen. Dabei „könnten auch belarussische Spezialisten, Projektinstitute und Ingenieurbüros an der Umsetzung dieser Pläne beteiligt werden. Darüber hinaus könnten in der Bergbauindustrie Ganas belarussische Technik und Technologien, Materialien und Ausrüstung gefragt sein“²⁰⁶.

Belarus und Ghana nahmen im Juni 1992 diplomatische Beziehungen auf. Über viele Jahre hinweg belief sich das Volumen ihres gegenseitigen Handels auf nicht mehr als 10 Millionen Dollar. Die Situation begann sich 2011 zu ändern, als dieses Land zu einem der führenden Länder Afrikas hinsichtlich der Menge der gekauften belarussischen Produkte wurde. Das Exportvolumen aus Belarus überstieg damals 33 Millionen Dollar. Im selben Jahr nahm das Bobruiser Werk für Traktorteile und -aggregate an einer der größten agro en Messen der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft, der „AGRIFA-2011“, teil, die in der ghanaischen Hauptstadt

²⁰⁵ Über Ghana [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.ghana.mid.ru/ghana.html>

²⁰⁶ Ghana – ein vielversprechender Markt für Belarus [Elektronische Quelle]. – 2012. – URL: http://export.by/resources/izdaniva_i_publicacii/gana%E2%80%94perspektivnii_rinok_dlva_belarusi.html

²⁰⁷, die dem zahlreichen Besuchern dieses Wirtschaftsforums den Klein-Traktor „Belarus-321“ und den Sattelanhänger PMT-30 vorstellte, die nicht zufällig, sondern „unter Berücksichtigung der Bedingungen der landwirtschaftlichen Produktion in Ghana“ ausgewählt wurden.

Tatsache ist, dass etwa 80 Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Produktion in diesem Land von kleinen Familienbetrieben erzeugt werden, die zur Steigerung der Ernteerträge und der Arbeitsproduktivität große Mengen an Mineraldüngern für die Bodenausbringung sowie moderne Technologien für die Bearbeitung landwirtschaftlicher Flächen und leistungsfähige Maschinen benötigen. Es liegt auf der Hand, dass in einer solchen Situation das Potenzial für eine Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern im Agrarbereich einfach enorm sein kann. In diesem Zusammenhang ist eine Tatsache im Zusammenhang mit der Messe „AGRIFA-2011“ sehr bezeichnend, als „ein Traktor, der den Weg vom Seehafen zur Messe aus eigener Kraft zurückgelegt hatte, noch vor seiner Ankunft auf der Messe verkauft wurde“²⁰⁸.

Statistiken belegen, dass der Umfang des gegenseitigen Handels zwischen Belarus und Ghana in den folgenden Jahren etwas zurückgegangen ist: „Der Warenumsatz belief sich 2013 auf 35,2 Millionen Dollar“²⁰⁹. Im selben Jahr verstärkten die Parteien jedoch ihre Bemühungen um eine Intensivierung des bilateralen politischen Dialogs, eine Ausweitung der handelspolitischen Zusammenarbeit und die Schaffung einer umfassenden vertraglichen Rechtsgrundlage. Im Mai 2013 wurde der belarussische Botschafter in Nigeria zusätzlich als Botschafter in Ghana akkreditiert. In diesem Zusammenhang bemerkte der ghanaische Präsident D. D. Mahama, dass die Entscheidung, den ersten Botschafter von Belarus in Ghana

²⁰⁷ Kulagin, S. Traktoren aus Bobruisk machen sich auf, Westafrika zu erobern / S. Kulagin // [Elektronische Quelle]. - 2011. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Bobrujskie-traktory-otpravilis-pokori-at-Zapadnuju-Afriku_i_576112.html

²⁰⁸ Ghana – ein vielversprechender Markt für Belarus [Elektronische Quelle]. - 2012. - URL: http://export.by/resources/izdanija_i_publicacii/gana%E2%80%94perspektivnij_rinok_dlya_bel_arusi.html

²⁰⁹ Pivovar, E. Belarus beabsichtigt, die Produktpalette und die Liefermengen nach Ghana zu erweitern / E. Pivovar // [Elektronische Ressource]. - 2015. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Belarus-namerena-rasshirit-nomenklaturu-i-obiemy-postavok-produktsii-v-Ganu_i_692719.html

zu akkreditieren, „die bilateralen Kontakte in den Bereichen Politik, Handel und Wirtschaft erheblich intensivieren“²¹⁰ .

Insbesondere hat die ghanaische Seite bereits Interesse bekundet, belarussische Industrie- und Agrartechnologien, Maschinenbauprodukte und die Erfahrung belarussischer Spezialisten im Bereich der Kommunalwirtschaft in die Wirtschaft des Landes einzubeziehen. Interessant könnte auch die Zusammenarbeit zwischen den Hauptstadtregionen beider Länder sein. So hat Greater Accra „Interesse an der Beteiligung belarussischer Unternehmen an der Umsetzung gemeinsamer Projekte in den Bereichen Landwirtschaft, Verkehrsinfrastruktur, Energie, Abfallentsorgung und Wasseraufbereitung auf dem Gebiet von Accra“ bekundet²¹¹ . All diese erklärten Absichten der Parteien deuten darauf hin, dass es in naher Zukunft zu erheblichen Veränderungen in den Beziehungen zwischen Belarus und Ghana kommen könnte, die eine Ausweitung der für beide Länder vorteilhaften Zusammenarbeit zum Wohle der Völker beider Länder mit sich bringen würden.

Ein weiteres Land, das der Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikas angehört und in dem 2013 der erste Botschafter von Belarus akkreditiert wurde, ist **Gambia**, dessen Staatschef Y. Jammeh in diesem Zusammenhang seine Hoffnung auf eine Intensivierung der bilateralen wirtschaftlichen und politischen Kontakte zum Ausdruck brachte und „das Interesse Gambias an belarussischen Technologien und Lieferungen, darunter landwirtschaftliche Maschinen, Fracht-, Bus- und Straßenbautechnik“ hervorhob²¹² .

Dieses Land, das 1965 seine Unabhängigkeit von Großbritannien erlangte, ist eines der kleinsten auf dem afrikanischen Kontinent, seine Bevölkerung beträgt nicht mehr als zwei Millionen Menschen. In der Außenpolitik verfolgt sie den Grundsatz der Nichtbeteiligung sowie der Entwicklung von Freundschaft und Zusammenarbeit mit

²¹⁰ Über die Überreichung der Beglaubigungsschreiben [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: http://mfa.gov.by/press/news_mfa/de29f97cf47a5b0a.html

²¹¹ Über die Treffen des belarussischen Botschafters V. Beskosty in Ghana [Elektronische Quelle]. – 2013. – URL: http://mfa.gov.by/press/news_mfa/d4830e79b1d82a1c.html

²¹² Über die Überreichung der Beglaubigungsschreiben durch den belarussischen Botschafter V. Beskosty an den Präsidenten Gambias Y.

Jammeh [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: http://mfa.gov.by/press/news_mfa/bc11522a6a70a4a3.html

allen Weltmächten. Als Agrarland entwickelt Gambia vor allem den Anbau von Obst und Gemüse, die zusammen mit Erdnüssen eine wichtige Rolle für den Export des Landes spielen. Die Industrie ist durch kleine und mittlere Unternehmen in den Bereichen Verarbeitung von Agrarprodukten, Fisch und Meeresfrüchten, Erdnussverarbeitung, Herstellung von Fleisch- und Gemüsekonserven sowie Palmöl vertreten.

Nach der Aufnahme diplomatischer Beziehungen im Jahr 2002 kam es acht Jahre später zu einer tatsächlichen Intensivierung der Kontakte, als der gambische Minister für auswärtige Angelegenheiten, internationale Zusammenarbeit und Gambier im Ausland, M. Tangara, Minsk einen Besuch abstattete. Da sie sich noch ganz am Anfang der Entwicklung ihrer Beziehungen befanden, versuchten die Parteien, die Bereiche der Zusammenarbeit zu bestimmen, die am produktivsten sein könnten. Als solche wurden die Entwicklung der industriellen Basis, der Landwirtschaft, des technischen und bildungspolitischen Potenzials Gambias sowie die Zusammenarbeit bei der Erschließung der natürlichen Ressourcen dieses Landes genannt. Gleichzeitig erklärte die belarussische Seite ihre Bereitschaft, „nicht nur an einfachem Handel, Export und Import zu arbeiten, sondern auch an Projekten, die zur Schaffung von Montagewerken, Produktionsstätten, die Technologien übertragen, sowie zur Ausbildung von Arbeitskräften und Ingenieuren führen werden“²¹³.

Angesichts der Tatsache, dass der Kauf belarussischer Traktoren für Gambia von besonderem Interesse ist, wurde gleichzeitig großes Interesse an der Ausbildung von Fachkräften für die gambische Landwirtschaft bekundet. Hier ist anzumerken, dass der Grundstein für die Entwicklung der Zusammenarbeit im Bildungsbereich zwischen den beiden Staaten bereits vor einem halben Jahrhundert gelegt wurde: Bereits 1963 bildete Belarus Gambier aus und bot ihnen die Möglichkeit, eine Hochschulausbildung zu absolvieren. Kurz nach der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen den

²¹³ Materialien zur Pressekonferenz des Außenministers Sergej Martynow im Rahmen des Besuchs des Ministers für auswärtige Angelegenheiten, internationale Zusammenarbeit und Gambier im Ausland der Republik Gambia, Mamadou Tangara, in der Republik Belarus (26. August 2010, Außenministerium der Republik Belarus) [Elektronische Quelle]. - 2010. - URL: http://mfa.gov.by/press/news_mfa/fc5e62c05b88a301.html/

Staaten unterzeichneten das Bildungsministerium von Belarus und das Bildungsministerium von Gambia im März 2003 ein Memorandum über die Zusammenarbeit, in dem die Einrichtung und Entwicklung einer direkten Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen sowie „die Aufnahme von Lehrkräften und Wissenschaftlern aus Belarus an Bildungseinrichtungen in Gambia, die Aufnahme von Studenten, Doktoranden und Praktikanten aus Gambia an Bildungseinrichtungen in Belarus sowie den gegenseitigen Austausch von Universitäts- und Schullehrern sowie Experten zum Zweck der Teilnahme an Konferenzen und Seminaren“²¹⁴.

Im Jahr 2014 intensivierten die Parteien ihre Bemühungen um die Schaffung einer vertraglichen und rechtlichen Grundlage und planten die Vorbereitung wichtiger Abkommen zur Unterzeichnung – über die handelspolitische und wirtschaftliche Zusammenarbeit, zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und über die Zusammenarbeit im Bereich der Landwirtschaft. Auch der gegenseitige Handel kam in Gang: „Das Gesamtexportvolumen nach Gambia belief sich 2013 auf 1.594.700 Dollar (ein 35-facher Anstieg gegenüber 2012) aufgrund von Lieferungen von warmgewalzten Stäben aus unlegiertem Stahl“²¹⁵. Es zeichnen sich auch Perspektiven für Lieferungen von belarussischen Traktoren für die Landwirtschaft Gambias ab. Insbesondere haben die Parteien bereits „einen schrittweisen Mechanismus für weitere Verhandlungen zu diesem Thema ausgearbeitet“²¹⁶, und die RUP „Minsk Tractor Works“ und die OAO „Minsk Automobile Plant“ haben ihre Produkte in diesem westafrikanischen Land vorgestellt.

Unter Hinweis auf die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Belarus und Gambia ist die belarussische Regierung überzeugt, dass „die schrittweise Entwicklung

²¹⁴ Vanina, Yu. Belarus und Gambia beabsichtigen, ihre Zusammenarbeit im Bildungsbereich zu intensivieren / Yu. Vanina // [Elektronische Ressource]. – 2010. – URL: http://www.belta.by/ru/all_news/society/Belarus-i-Gambija-namereny-aktivizirovat-sotrudnichestvo-v-sfere-obrazovaniia-i-522628.html

²¹⁵ Bilaterale Zusammenarbeit im politischen und sozioökonomischen Bereich [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: <http://nigeria.mfa.gov.by/ru/accreditation/10/>

²¹⁶ Über das Treffen der belarussischen Delegation mit dem Leiter der Präsidialverwaltung Gambias [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: http://mfa.gov.by/press/news_mfa/a64c907d273b2532.html

des Dialogs und der Zusammenarbeit zwischen Belarus und Gambia zur Verwirklichung des erheblichen Potenzials der bilateralen Beziehungen und zum Wohlstand beider Länder beitragen wird“²¹⁷. Der Grundstein für diese Entwicklung ist bereits gelegt.

Mit einem weiteren Mitglied der Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikas – **der Republik Togo** – nahm Belarus erst am 28. September 2010 diplomatische Beziehungen auf, akkreditierte jedoch bereits drei Jahre später seinen Botschafter in diesem Land. Der Präsident von Togo, F. E. Gnassingbé, begrüßte diesen Schritt der belarussischen Seite und „äußerte die Hoffnung auf eine Ausweitung der bilateralen wirtschaftlichen und politischen Kontakte“²¹⁸, da die Möglichkeiten für belarussische Hersteller und Exporteure, auf dem togolesischen Markt präsent zu sein, bis dahin praktisch nicht genutzt wurden. Während sich das Volumen des gegenseitigen Handels im Jahr 2010 fast auf eineinhalb Millionen Dollar belief, wobei der Anteil der belarussischen Exporte 1,3 Millionen Dollar betrug, fanden im Jahr 2011 überhaupt keine belarussisch-togolesischen Export-Import-Geschäfte statt. Auch das Jahr 2012 war wenig erfreulich, als der Warenumsatz zwischen Belarus und Togo 63,8 Tausend Dollar betrug. Und das trotz der Tatsache, dass dieses westafrikanische Land für die belarussische Seite ein interessantes Potenzial hat.

Dieses Land erstreckt sich von der Küste des Atlantischen Ozeans in einem schmalen Streifen 600 Kilometer tief in den afrikanischen Kontinent hinein. Seine Hauptstadt Lomé ist die einzige Grenzhauptstadt der Welt: Nur wenige hundert Meter trennen den Präsidentenpalast von Togo von der Grenze zu Ghana. Die Wirtschaft des Landes basiert auf der Landwirtschaft, dem Umschlag von Seefracht und dem Reexport von Waren aus Europa und Asien in benachbarte afrikanische Länder. So sind zwei Drittel der Bevölkerung in der Landwirtschaft beschäftigt, die etwa 46

²¹⁷ Alexander Lukaschenko gratulierte dem Präsidenten der Republik Gambia, Yahya Jammeh, zum Unabhängigkeitstag [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://president.gov.by/ru/news_ru/view/aleksandr-lukashenko-pozdravil-prezidenta-respubliki-gambija-i-ajja-dzhamme-s-dnem-nezavisimosti-8042/

²¹⁸ Über die Überreichung der Beglaubigungsschreiben durch den belarussischen Botschafter V. Beskosty an den Präsidenten von Togo [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: http://mfa.gov.by/press/news_mfa/ddc519dec4b5ec87.html

Prozent des Bruttoinlandsprodukts ausmacht. Der Umschlag von Seefracht erfolgt hier im großen Tiefseehafen Lomé, der 1984 mit Hilfe Deutschlands gebaut wurde. Die wichtigste Industriezweig Togos ist die Phosphatindustrie, für deren Export sogar ein spezieller Hafen – Klemé – angelegt wurde.

Außerdem werden hier Dolomit, Marmor, Kochsalz, Chrom, Bauxit, Mangan und Eisenerz abgebaut. Es gibt große Kalksteinvorkommen und kleine Öl- und Erdgasfelder. Die Entwicklung der togolesischen Bergbauindustrie wird jedoch durch das Problem der unzureichenden Erforschung der im Land vorhandenen Bodenschätze gebremst. Aufgrund fehlender umfassender Erkundung der Vorkommen natürlicher Ressourcen ist es schwierig, die Gebiete mit der höchsten Konzentration dieser Ressourcen zu identifizieren. Erheblichen Einfluss auf die Lösung dieses Problems haben der niedrige Stand der technischen Ausstattung, darunter der Mangel an hochproduktiven Maschinen, Technologien und Geräten, sowie die fehlende Erfahrung mit der Durchführung solcher Arbeiten und die geringe Qualifikation der Fachkräfte. Deshalb „können belarussische Hersteller und Organisationen einen wesentlichen Beitrag zur Lösung dieser Probleme leisten“²¹⁹.

Eine Reihe von Fakten deutet darauf hin, dass die Führung Togos, die an einer Ausweitung der bilateralen Kontakte mit ausländischen Partnern interessiert ist, konkrete Schritte unternimmt, um dem Niveau eines regionalen Handels- und Verkehrszentrums in der ECOWAS gerecht zu werden und so das vorhandene wirtschaftliche Potenzial auszuschöpfen. Insbesondere zur Verbesserung des Geschäftsklimas und zur weiteren Reformierung der Wirtschaft wurde im Januar 2012 ein neues Investitionsgesetz verabschiedet. Im selben Jahr wurde „mit dem Ziel, den bürokratischen Aufwand zu verringern, ein dreijähriges umfassendes Programm namens „E-Government“ gestartet“²²⁰. Darüber hinaus führt die Regierung des Landes mehrere staatliche Programme zur Schaffung von Arbeitsplätzen für junge Menschen

²¹⁹ Belarus – Republik Togo: Eintritt in Westafrika [Elektronische Ressource]. - 2013. URL:

http://export.by/resources/izdanija_i publikacii/belarus_%E2%80%94%94_togolezskaya_respublika_v_hozhdenie_v_z.html

²²⁰ Sozioökonomische Lage [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: <http://nigeria.mfa.gov.by/ru/accreditation/25/>

durch . Die Intensivierung des bilateralen wirtschaftlichen und politischen Dialogs zwischen Belarus und Togo führte dazu, dass der Warenumsatz zwischen den Ländern bereits nach drei Quartalen des Jahres 2013 3,2 Millionen Dollar überstieg, wobei das Exportvolumen aus Belarus mehr als 3,1 Millionen Dollar betrug. Bei der Erörterung der Möglichkeiten für die Lieferung von belarussischen Traktoren, Fahrzeugen und Straßenbaumaschinen nach Togo sowie für die Einrichtung von Montagewerken mit belarussischen Partnern betonte die togolesische Seite „die Notwendigkeit, engere Beziehungen zwischen Belarus und Togo im Bereich der Landwirtschaft sowie die Organisation gegenseitiger Besuche von Delegationen der Landwirtschaftsministerien und interessierter togolesischer und belarussischer Unternehmen“²²¹ . Es gibt also Grund zu der Annahme, dass es in den kommenden Jahren zu effektiven Fortschritten in den Beziehungen zwischen Minsk und Lomé kommen wird, was die Ausweitung und Vertiefung der für beide Seiten vorteilhaften Partnerschaft angeht.

Als weiterer Stützpunkt für die geografische Diversifizierung der belarussischen Exporte auf den afrikanischen Kontinent wurde **die Republik Côte d'Ivoire** ausgewählt – ein Land mit mehr als 20 Millionen Einwohnern, dessen Wirtschaft im Vergleich zu den meisten anderen westafrikanischen Ländern als recht entwickelt gilt. Insbesondere ist Côte d'Ivoire weltweit führend in der Ernte von Kakaobohnen und liegt nach Brasilien und Kolumbien an dritter Stelle bei der Ernte von Kaffee. Außerdem ist das Land Afrikas größter Exporteur von Palmöl und Naturkautschuk.

Die Republik Belarus hat im September 1998 diplomatische Beziehungen zu diesem Land aufgenommen. In Minsk ist man überzeugt, dass „beide Staaten bedeutende Perspektiven für den Ausbau ihrer für beide Seiten vorteilhaften bilateralen Beziehungen haben“²²² . Und tatsächlich erfreuen sich belarussische Düngemittel, Traktoren und Sattelzugmaschinen einer stabilen Nachfrage in diesem westafrikanischen Land. Betrag der gegenseitige Warenumsatz zwischen den beiden

²²¹ Über die Treffen des belarussischen Botschafters in Togo in Beskostogo [Elektronische Quelle]. – 2013. – URL: http://mfa.gov.by/press/news_mfa/c9d2d6d3a9241426.html

²²² Alexander Lukaschenko ist überzeugt, dass Belarus und die Elfenbeinküste bedeutende Perspektiven für den Ausbau ihrer Beziehungen haben [Elektronische Quelle]. - 2011. - URL: <http://www.open.by/politics/59016>

Ländern im Jahr 2009 noch 10,9 Millionen Dollar, so beliefen sich die Lieferungen von Stickstoffdüngemitteln allein von OAO „Grodno Azot“ nach Côte d'Ivoire im Jahr 2011 auf 11,9 Millionen Dollar. Im Jahr 2012 stieg das Volumen des bilateralen Handels auf 46,9 Millionen Dollar, und im Jahr 2013 beliefen sich die belarussischen Exporte bereits auf 20,5 Millionen Dollar.

Und das in einer Situation, in der nach den Präsidentschaftswahlen im November 2010 in diesem westafrikanischen Land eine akute politische Krise ausbrach, die mit bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen den Anhängern des ehemaligen Präsidenten L. Gbagbo und A. Ouattara einherging, dessen Wahlsieg von der Weltgemeinschaft anerkannt wurde. Unter diesen Umständen war der außenpolitische Kurs der Elfenbeinküste durch die „Notwendigkeit der Lösung der politischen Krise, der Bewältigung der mit dem langwierigen Bürgerkrieg verbundenen wirtschaftlichen Probleme sowie durch das Bestreben, ausländische Finanzhilfe zu erhalten“ vorbestimmt²²³. Aus diesem Grund wurde in dem Land mit der Liberalisierung des Handels und des Bankwesens begonnen.

Die Pläne zur Entwicklung des Industriesektors und damit zur Steigerung des Bruttoinlandsprodukts stehen im Zusammenhang mit der Erschließung von Bodenschätzen und der Steigerung ihrer Förderung, was wiederum die Nachfrage nach dafür vorgesehenen Maschinen und Anlagen erhöht und die Fortsetzung der geologischen Erkundungsarbeiten fördert, an denen sich auch belarussische Fachleute, Organisationen und Unternehmen beteiligen können. Berücksichtigt man darüber hinaus, dass die Landwirtschaft dieses Landes einen großen Bedarf an moderner Technik und Ausrüstung hat und dass lokale Unternehmen daran interessiert sind, diese zu erwerben, um die Arbeitsproduktivität zu steigern und das Produktionsvolumen zu erhöhen, könnte eine Option für eine langfristige Zusammenarbeit zwischen Belarus und Côte d'Ivoire „die Organisation einer Montageproduktion von Technik in diesem Land sein“²²⁴.

²²³ Sozioökonomische Lage [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: <http://nigeria.mfa.gov.by/ru/accreditation/18/>

²²⁴ Belarus – Côte d'Ivoire: aktueller Trend zur Diversifizierung des Exports [Elektronische Ressource]. – 2012. – URL:

Wichtig ist auch, dass die Regierung der Elfenbeinküste beschlossen hat, bis 2020 eine moderne Verkehrsinfrastruktur im Land zu schaffen, . Eine enge Zusammenarbeit mit Belarus in diesem Bereich würde es belarussischen Herstellern von Landmaschinen, Lastkraftwagen und Bussen ermöglichen, sich nicht nur auf dem lokalen Markt zu etablieren, sondern auch in die Märkte der Nachbarländer Westafrikas vorzudringen. Aus diesem Grund ist eine der aktuellsten Fragen im Hinblick auf die Intensivierung der handelspolitischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Minsk und Yamoussoukro derzeit die Vorbereitung und Unterzeichnung einer Reihe bilateraler Abkommen, die die Rahmenbedingungen für eine solche effektive Zusammenarbeit schaffen.

Zu den Ausgangspunkten für die Ausweitung der Präsenz belarussischer Hersteller auf dem afrikanischen Markt und die Intensivierung der Kontakte auf allen Ebenen zählt die Republik Belarus auch das westafrikanische Land **Mali**. Die diplomatischen Beziehungen zu diesem Land wurden im November 1993 aufgenommen, aber die vertragliche und rechtliche Grundlage befindet sich noch immer in der Entstehungsphase. Dennoch ist die belarussische Seite zuversichtlich, dass „sich die freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren Ländern fruchtbar entwickeln und die bilaterale Zusammenarbeit in allen Bereichen schrittweise ausgebaut werden wird“²²⁵ .

Das Potenzial für eine Zusammenarbeit mit Mali lässt sich in mehreren Bereichen betrachten. Erstens nimmt dieses Land in Afrika den dritten Platz in Bezug auf die Goldförderung ein, weshalb die Erschließung von Goldvorkommen eine vorrangige Rolle spielt, da sie 20 Prozent des Bruttoinlandsprodukts und 75 Prozent der Deviseneinnahmen des Staates ausmacht. Außerdem wurden hier reichhaltige Uranvorkommen entdeckt: „Die prognostizierten Uranressourcen in Mali werden auf 100.000 Tonnen geschätzt“²²⁶ . Dabei rechnen die malischen Behörden mit einer

http://export.by/resources/izdaniva_i_publicacii/belarus%E2%80%944_kot_d%E2%80%99ivuar_a_ktualnoe_napravlenie_di.html

²²⁵ Alexander Lukaschenko gratulierte dem Präsidenten der Republik Mali, Ibrahim Boubacar Keïta [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://president.gov.by/ru/news_ru/view/aleksandr-lukashenko-pozdravil-prezidenta-respubliki-mali-ibragima-bubakara-keitu-9843/

²²⁶ Filippov, V. R. Mali: Der Kampf um Uran // V. R. Filippov // [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL:

weiteren Erschließung der Gold- und Mineralvorkommen, was Möglichkeiten für „die Lieferung von belarussischer Bergbautechnik und die Erschließung dieses Teils des afrikanischen Kontinents durch das Unternehmen BelAZ“ eröffnet²²⁷. Für belarussische Geologen könnte die Tatsache von besonderem Interesse sein, dass internationale Experten die Möglichkeit der Entdeckung neuer Gold-, Uran-, Öl- und Erdgasvorkommen in Mali anerkennen, weshalb zusätzliche Untersuchungen erforderlich sein werden, um solche Perspektiven zu bewerten und bereits entdeckte Lagerstätten zu erschließen. Aus diesem Grund zählt die Führung des Landes in dieser Frage auf die Hilfe ihrer ausländischen Partner und Spezialisten.

Zweitens bildet die Landwirtschaft die Grundlage der malischen Wirtschaft, in der etwa 80 Prozent der erwerbsfähigen Bevölkerung des Landes beschäftigt sind, die insgesamt etwa 15 Millionen Menschen umfasst. Es liegt auf der Hand, dass zur Sicherung ihrer Ernährung die Erträge der landwirtschaftlichen Produktion ständig gesteigert und die Arbeitsproduktivität erhöht werden müssen. Die Fakten zeigen, dass belarussische Landmaschinenhersteller ihren Beitrag zur Lösung dieser Aufgabe leisten. Gerade Landmaschinen und Kalidüngemittel sind die wichtigsten Handelsgüter in der Nomenklatur der belarussischen Exporte in dieses Land, deren Volumen 2012 16 Millionen Dollar überstieg.

Natürlich hatte die innenpolitische Krise, die 2012 hier ausgebrochen war, Auswirkungen auf die bilateralen Beziehungen zwischen Belarus und Mali. Es kam sogar so weit, dass im April 2013 eine Friedenstruppe der Vereinten Nationen in das Land entsandt wurde. Die Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage führte auch zu einem Rückgang der Exporte aus Belarus um fast fünf Millionen Dollar. Aber die malische Seite ist nach wie vor daran interessiert, die Lieferungen von belarussischen Mineraldüngern und verschiedenen Maschinen zu steigern. Umso mehr, als die politischen Kontroversen hier unter dem Druck der wachsenden Kapazität des malischen Marktes und der Bedürfnisse seiner Wirtschaft allmählich in den Hintergrund treten, was darauf hoffen lässt, dass neue Absatzmärkte für belarussische

<http://mir-politika.ru/4392-mali-bitva-za-uran.html>

²²⁷ Mali: Belarussische Interessen in Westafrika [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: http://export.by/resources/izdanija_i publikacii/mali_belorusskie_interesi_v_zapadnoi_afrike.htm

Waren erschlossen werden können, darunter Produkte des Maschinenbaus, der Elektronik- und petrochemischen Industrie, der Pharmazie und Konsumgüter. Es gibt bereits Beispiele für die Erschließung solcher Nischen durch belarussische Exporteure. So kamen bereits 2010 Produkte des Belarussischen Metallurgiewerkes auf den malischen Markt. Im Jahr 2011 stiegen die Lieferungen von belarussischen Sattelzugmaschinen sowie von Stickstoffdüngern der OAO „Grodno Azot“ nach Mali. Der Trend zur Ausweitung der Präsenz belarussischer Hersteller auf dem malischen Markt

Malasch war auch in den folgenden Jahren zu beobachten, was Anlass zu der Hoffnung gibt, dass sich die Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern auch in anderen Bereichen weiter verstärken wird. Zumindest sind Minsk und Bamako zu einer solchen positiven Entwicklung der Zusammenarbeit bereit.

FOR AUTHOR USE ONLY

KAPITEL 9

BELARUS – WELTBANK: ZUSAMMENARBEIT ZUM ZWECKE DER ENTWICKLUNG

Die Teilnahme der Republik Belarus an der Arbeit universeller und spezialisierter, globaler und regionaler internationaler Organisationen und Integrationsverbände ist einer der wichtigsten Bereiche der Außenpolitik des belarussischen Staates. Die Aktualisierung der multilateralen internationalen Zusammenarbeit unter den heutigen Bedingungen erklärt sich dadurch, dass „im Zeitalter der Globalisierung der Weltwirtschaft und der Zunahme neuer globaler Herausforderungen und Bedrohungen wirksame internationale multilaterale Mechanismen erforderlich sind, um auf diese Probleme zu reagieren und die stattfindenden wirtschaftlichen, sozialen und politischen Prozesse zu regulieren“²²⁸. Um die Folgen der globalen Wirtschaftskrise wirksam abzumildern und umfassende Strukturreformen im Wirtschafts- und Finanzbereich durchzuführen, hat Belarus eine Strategie zur Ausweitung der Zusammenarbeit mit führenden internationalen Finanz- und Wirtschaftsorganisationen gewählt, zu denen in erster Linie die Weltbankgruppe gehört.

Die 1944 gegründete internationale Organisation hat sich von einer einzigen Einrichtung zu einer Gruppe eng miteinander verbundener Entwicklungsinstitutionen entwickelt, zu denen heute gehören:

- 1) die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD);
- 2) die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA);
- 3) die Internationale Finanz-Corporation (IFC);
- 4) Multilaterale Investitionsgarantie-Agentur (MIGA);
- 5) das Internationale Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID).

Am 1. Juli 2012 wurde Jim Yong Kim zum 12. Präsidenten der Weltbankgruppe ernannt. Seiner Meinung nach muss die von ihm geleitete Organisation „mutig handeln

²²⁸ Multilaterale Zusammenarbeit [Elektronische Quelle].
<http://www.mfa.gov.by/multilateral/>

- 2014. - URL:

und „vernünftige Risiken eingehen“, um die Armut unter den derzeitigen Umständen zu bekämpfen”²²⁹. Genauer gesagt wurden in der 2013 verabschiedeten Strategie der Weltbankgruppe zwei Hauptziele dieser internationalen Organisation festgelegt: Erstens soll die extreme Armut bis 2030 beseitigt werden, und zweitens soll das Wohlergehen aller Menschen beschleunigt werden, indem die Realeinkommen der ärmsten 40 Prozent der Bevölkerung erhöht werden. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Strategie ist die Partnerschaft mit dem privaten Sektor, um „dessen Erfahrung und Mittel zur Bekämpfung der Armut zu nutzen“²³⁰.

Die Republik Belarus, die 1992 der Weltbankgruppe beitrug, hat seitdem 1,14 Milliarden Dollar an Kreditmitteln von ihr erhalten. Darüber hinaus wurden mehrere Programme, darunter auch solche, die unter Beteiligung zivilgesellschaftlicher Organisationen durchgeführt werden, mit Zuschüssen in Höhe von 25 Millionen Dollar unterstützt. Insgesamt umfasste das Investitionsportfolio der Weltbank in Belarus Mitte September 2014 fünf Projekte mit einem Gesamtvolumen von 648 Millionen Rubel:

1) **„Sanierung der vom Unfall im Kernkraftwerk Tschernobyl betroffenen Gebiete”** – mit dem Ziel der Steigerung der Energieeffizienz – Einführung energieeffizienter Leuchten, thermische Sanierung von Gebäuden – in sozialen Einrichtungen der kontaminierten Gebiete der Regionen Mogiljow, Gomel und Brest, Gasversorgung von Einfamilienhäusern in mit Radionukliden kontaminierten Gebieten;

2) **„Entwicklung von Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungssystemen“** – mit dem Ziel, die Effizienz, Qualität und Nachhaltigkeit der Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsdienstleistungen für 1,7 Millionen Verbraucher in 20 Regionen von Belarus zu verbessern;

3) **„Steigerung der Energieeffizienz in der Republik Belarus“** – mit dem Ziel, die bestehenden Heizkesselanlagen in einer Reihe von belarussischen Städten ()

²²⁹ Strategie der Weltbankgruppe: Der Weg zur Beseitigung der Armut [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: <http://www.worldbank.org/ru/news/speech/2013/10/01/world-bank-group-president-jim-yong-kim-speech-at-george-washington-university>
²³⁰ Ham.

in Heizkraftwerke umzuwandeln und die Effizienz der Wärme- und Stromerzeugung in den Projektanlagen um 30 Prozent zu steigern;

4) **„Behandlung fester Siedlungsabfälle in der Republik Belarus“** – mit dem Ziel, in Grodno eine Anlage zur Müllsortierung zu errichten und die daraus gewonnenen Sekundärrohstoffe zur weiteren Verarbeitung weiterzuleiten;

5) **„Verbesserung und Modernisierung der Autobahn Minsk – Gomel“** – mit dem Ziel, bestimmte Abschnitte der Straße zu verbessern – Erdarbeiten, Verlegung von Asphaltbetonmischungen, Bau von Überführungen sowie Ausstattung der Straßen mit Sicherheitselementen, Einrichtung von Bushaltestellen, Bau von unterirdischen Fußgängerüberwegen, Installation von Lärmschutzwänden.

In der Republik Belarus basiert die Haltung gegenüber der Weltbankgruppe auf der Feststellung, dass „die Weltbank die am wenigsten politisierte Finanz- und Wirtschaftsstruktur Struktur“²³¹.
Und

tatsächlich hat diese internationale Organisation unserem Land im Laufe der Jahre der Zusammenarbeit große Hilfe geleistet, insbesondere bei der Modernisierung der Energieinfrastruktur, was es dem belarussischen Staat ermöglicht hat, erhebliche Fortschritte im Bereich der Energieeffizienz zu erzielen und die Folgen der Katastrophe im Kernkraftwerk Tschernobyl zu überwinden. Die belarussische Regierung schätzt auch die Projekte der Weltbank, die „die regionale Entwicklung fördern, beispielsweise im Bereich der Kommunalwirtschaft“²³².

Im Juni 2013 wurde den Mitgliedern der belarussischen Regierung die Partnerschaftsstrategie der Weltbankgruppe für die Republik Belarus für die nächsten vier Jahre vorgestellt, die die Zusammenarbeit der Parteien in drei Hauptbereichen umfasst: „Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der belarussischen Wirtschaft durch Förderung von Strukturreformen, einschließlich der Verringerung der Rolle des

²³¹ Treffen mit Laura Tuck, Vizepräsidentin der Weltbank für Europa und Zentralasien [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://president.gov.by/ru/news_ru/view/vstrecha-s-vitse-prezidentom-vsemirnogo-banka-po-regionu-evropy-i-tsentralnoj-azii-loroi-tak-9811/

²³² Der Ministerpräsident der Republik Belarus, Michail Myasnikowitsch, traf sich mit Chimyiao Fan [Elektronische Quelle]. - 2012. - URL: <http://www.government.by/ru/content/4490>

Staates, die Umwandlung staatlicher Unternehmen und die Förderung der Entwicklung des privaten und finanziellen Sektors sowie die Integration der Republik Belarus in die Weltwirtschaft; die Verbesserung der staatlichen Infrastruktur, die Steigerung der Effizienz der Nutzung landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Ressourcen und die Erhöhung ihrer Bedeutung auf globaler Ebene; die Verbesserung der Indikatoren für die menschliche Entwicklung durch die Verbesserung der Qualität der Bildungs-, Gesundheits- und Sozialdienstleistungen“²³³. In Belarus ist man der Ansicht, dass mit der Verabschiedung dieser Strategie „wir neue Projekte und neue finanzielle Möglichkeiten erhalten haben“²³⁴.

Noch vor der Verabschiedung dieses Dokuments bekundete die Weltbank ihre Bereitschaft, Belarus bei der Ausarbeitung und Umsetzung umfassender und tiefgreifender Strukturreformen zu unterstützen, um die Wettbewerbsfähigkeit und das nachhaltige Wachstum seiner Wirtschaft zu fördern. Im Bereich der Haushalts- und Steuerpolitik boten die Experten dieser internationalen Organisation technische Hilfe bei der Reform des Renten- und Sozialhilfesystems, der Steigerung der Effizienz der staatlichen Ausgaben für Gesundheit und Bildung, der Verbesserung der interbudgetären Beziehungen und der Schuldenverwaltung an. Dies liegt daran, dass die Republik Belarus für den Beitritt zur Welthandelsorganisation eine Reihe von Verpflichtungen zur Liberalisierung der Wirtschaft und zum Abbau der Rolle des Staates eingehen muss, was an sich schon den Bedarf an Strukturreformen verstärkt. . Daher ist es so wichtig, „die makroökonomische Stabilisierung durch die Beibehaltung einer strengen Geld- und Kreditpolitik sowie einer strengen Haushalts- und Steuerpolitik fortzusetzen, um den Inflationsdruck einzudämmen und den positiven Trend bei der Wiederherstellung des Gleichgewichts der Außenbilanz zu stärken“²³⁵.

²³³ Michail Myasnikowitsch traf sich mit dem Direktor der Abteilung für Belarus, Moldawien und die Ukraine der Weltbank, Chimyiao Fan [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5107>

²³⁴ Mikhail Myasnikovich traf sich mit einer Delegation der Weltbank [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5369>

²³⁵ Die Weltbank bekräftigt ihre Absicht, Belarus bei der Durchführung von Strukturreformen zu unterstützen [Elektronische Quelle]. - 2012. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Vsemirnyi-bank-podtverzhdaet-namerenie-okazyvat-podderzhku-Belarusi-v-provedenii-strukturnyx-reform-i-603821.html

Im Rahmen der Umsetzung der oben genannten Partnerschaftsstrategie genehmigte der Exekutivrat der Weltbankgruppe bereits im Frühjahr 2014 zwei Darlehen in Höhe von jeweils 90 Millionen Dollar für Belarus für Projekte im Bereich der Wasser- und Wärmeversorgung. Mit dem ersten Darlehen werden insbesondere Maßnahmen zur Sanierung der Hauptabwassersammler in Mogilew und Grodno sowie zur Modernisierung der Wasserversorgungssysteme in Rogatschow und Schklow finanziert, die durch Maßnahmen des staatlichen Programms für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung „Sauberes Wasser“ ergänzt werden und somit die Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, die mit einem 2008 genehmigten Darlehen in Höhe von 60 Millionen US-Dollar finanziert wurden, erweitert.

Das zweite Darlehen ist für ein Projekt zur Nutzung von Holzbiomasse für die zentrale Wärmeversorgung in Belarus vorgesehen, dessen Umsetzung zu einer effizienteren Nutzung erneuerbarer Biomasse für die Erzeugung von Wärme und Strom beitragen wird, wodurch die Produktionskosten gesenkt, die Zuverlässigkeit der Energieversorgung in 13 Städten des Landes verbessert und der Lebensstandard erhöht werden können, und die Arbeitsbedingungen für 79.000 belarussische Bürger verbessern wird. Geplant ist auch die Finanzierung der Installation von Biomassekesseln als Ersatz für bestehende Gas- und Ölkessel, die Lieferung von Anlagen zur Herstellung von Holzhackschnitzeln und die Einrichtung von Lagern für die Lagerung von Biomassebrennstoffen, die Installation von individuellen Heizungsanlagen mit Thermoreglern in Gebäuden und die Modernisierung der zentralen Wärmeversorgungsnetze. All dies wird zur Verringerung der Treibhausgasemissionen beitragen und langfristig die Emission erheblicher Mengen an Kohlendioxid in die Atmosphäre während der gesamten Betriebsdauer der Anlagen verhindern.

Die Weltbank ist überzeugt, dass die Umsetzung des ersten dieser beiden Projekte „Belarus dabei helfen wird, eine rationale Politik zur Gewinnung effektiver Investitionen im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung zu entwickeln, seine finanzielle Stabilität zu verbessern und damit die Verfügbarkeit von

Dienstleistungen für die Verbraucher sicherzustellen. <...> Die Verwendung von minderwertigem Holz zur Erzeugung von Wärme und Strom wird auch zur Entwicklung der holzverarbeitenden Industrie beitragen, wodurch neue Arbeitsplätze und Geschäftsmöglichkeiten geschaffen werden können.²³⁶ .

Im Frühjahr 2014 erklärte sich die Weltbank bereit, einen Kredit in Höhe von 250 Millionen Dollar für den Umbau der Autobahn Minsk - Grodno, für die bereits die Projekt- und Kostenunterlagen erstellt werden und die mindestens vier Fahrspuren – zwei in jeder Richtung – vorsehen wird, wobei der Gegenverkehr durch Barrieren getrennt wird. Der Ausbau der Autobahn Minsk-Grodno mit Mitteln der Weltbank soll auf den Abschnitten zwischen Kilometer 57 und 130 sowie zwischen Kilometer 197 und 211 erfolgen. Die Arbeiten könnten bereits 2015 beginnen. Insgesamt umfasst dieses Projekt mehrere wichtige Komponenten. Zum einen geht es um die Einrichtung eines Lagezentrums für die Verkehrssteuerung, das die Ausrüstung, die Software und die Schaffung eines rechtlichen Rahmens für den Betrieb eines solchen Zentrums umfasst. „Die Umsetzung der zweiten Komponente zielt darauf ab, Infrastrukturarbeiten am Grenzübergang „Bruzgi“ an der belarussisch-polnischen Grenze durchzuführen, um die Geschwindigkeit der Fahrzeugabfertigung zu erhöhen und die Zeit für die Zollabfertigung zu verkürzen“²³⁷ . Drittens ist die Entwicklung von -Dienstleistungen an Straßenrändern im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft vorgesehen. In diesem Zusammenhang haben Vertreter der Weltbank ihre Bereitschaft bekundet, die Entwicklung komplexer Dienstleistungseinrichtungen an Straßenrändern zu unterstützen, darunter Tankstellen mit Verkaufs- und Gastronomieeinrichtungen, gut ausgestattete Rastplätze mit Parkplätzen und Hotels nach dem Vorbild anderer Länder.

Es sei daran erinnert, dass Belarus und die Weltbank bereits über Erfahrungen

²³⁶ . Savko, S. Die Weltbank hat für Belarus zwei Darlehen in Höhe von jeweils 90 Millionen Dollar für Projekte zur Wasser- und Wärmeversorgung genehmigt / S. Savko // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Vsemimvi-bank-odobril-dlja-Belarusi-dva-zajma-po-90-mln-pod-proekty-po-vodo-i-teplosnabzheniju_i_664571.html

²³⁷ Iwanyuk, T. Die Weltbank ist bereit, einen Kredit in Höhe von 250 Millionen Dollar für den Ausbau der Autobahn Minsk-Grodno zu gewähren / T. Iwanyuk // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Vsemimvi-bank-gotov-vvdelit-250-mln-kredita-na-rekonstruktsiju-avtodorogi-Minsk-Grodno_i_676280.html

in der fruchtbaren Zusammenarbeit im Bereich der Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur verfügen. Ein Beispiel für gemeinsame Maßnahmen ist der Umbau des Abschnitts Puchowitschi – Bobruisk der Autobahn Minsk – Gomel. Für diese Zwecke hat die Bank rund 150 Millionen Dollar bereitgestellt. Der 53 Kilometer lange Straßenabschnitt wurde Ende 2013 in Betrieb genommen. Anfang 2014 gab die belarussische Regierung ihren Vorschlag bekannt, dass „Belarus und die Weltbank ihre Zusammenarbeit im Bereich des Straßenbaus ausweiten sollten. <...> Man könnte das gesamte Straßenbauprogramm und die Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur unter die Schirmherrschaft der Weltbank stellen, um groß angelegte Projekte durchzuführen“²³⁸.

Auch das Ministerium für Forstwirtschaft der Republik Belarus ist an einer Zusammenarbeit mit der Weltbank interessiert, und zwar im Rahmen des gemeinsamen Projekts „Entwicklung des Forstsektors in Belarus“, das auf die Steigerung der Effizienz der forstwirtschaftlichen Arbeiten abzielt. Dieses Projekt sieht eine Verbesserung der Nachhaltigkeit der Forstwirtschaft durch eine Intensivierung der frühen Pflegehiebe, eine verstärkte Nutzung von Holzresten für die Produktion von Holzbiomasse und eine Verbesserung der Qualität des angebauten Pflanzmaterials für die Aufforstung und Wiederaufforstung vor. „Ein weiterer Schwerpunkt des Projekts ist die Verbesserung der Mechanismen zur Überwachung, Erkennung und Bekämpfung von Waldbränden, die Steigerung der Effizienz der Informationssysteme im Forstsektor, einschließlich der Beschäftigung von Frauen in der Holzgewinnung“²³⁹. In diesem Zusammenhang rechnet das belarussische Forstministerium mit einem Kredit der Weltbank in Höhe von 35 Millionen Euro mit einer Laufzeit von etwa fünf Jahren. Diese Mittel „sollen für den Kauf von (vorwiegend inländischer) Technik zur Herstellung von Holzbrennstoffen sowie für den Bau von Forstsaatgutzentren

²³⁸ Mikhail Myasnikovich traf sich mit dem Direktor der Abteilung für Belarus, Moldawien und die Ukraine der Weltbank, Chimyiao Fan [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5107>

²³⁹ Die Entwicklung des Forstsektors in Belarus wird gemeinsam mit dem Ministerium für Forstwirtschaft vom Weltbank [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/society/Razvitiem-lesnogo-sektora-Belarusi-sovmestno-s-Minleskhozom-zaimetsia-Vsemirnyi-bank-i-667061.html

verwendet werden“²⁴⁰ . Es wird erwartet, dass die Verwendung von selektionsverbessertem Material bei der Waldverjüngung in Zukunft zu einer Steigerung der Produktivität reifer Bestände um 10 bis 15 Prozent führen wird.

Über neue Wege der Zusammenarbeit zwischen Belarus und dieser internationalen Organisation wurde während des Besuchs des Vizepräsidenten der Weltbank für die Region Europa und Zentralasien, L., in unserem Land im September 2014 gesprochen. Insbesondere hat die belarussische Seite der Weltbank vorgeschlagen, sich an dem Programm „Kinder von Belarus“ sowie an dem Programm zur Entwicklung des Pripjatski-Polessje-Gebiets zu beteiligen. Dies könnte ein regionales Projekt von Belarus, der Ukraine und Polen sein, da das Polessje-Gebiet für alle drei Staaten von Interesse ist.²⁴¹ . Neben diesen Bereichen diskutieren die Parteien bereits mögliche Projekte im Bildungswesen und im Bereich der öffentlichen Finanzverwaltung.

Eine der wichtigsten Prioritäten dieser Zusammenarbeit dürfte auch die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen sein. Experten der Weltbank beraten bereits das Wirtschaftsministerium der Republik Belarus bei der Gründung einer speziellen Organisation zur Förderung der Entwicklung von Unternehmen des privaten Sektors in unserem Land. Laut dem belarussischen Wirtschaftsminister N. Snopkow wurde bereits „eine konzeptionelle Strategie für die Gründung und den Betrieb einer solchen Organisation entwickelt“²⁴² , die voraussichtlich die Funktionen eines Subunternehmerzentrums und eines Garantiefonds für Unternehmenskredite übernehmen und selbst vergünstigte Kredite vergeben wird. Das belarussische

²⁴⁰ Dmitrijewa, M. Das belarussische Ministerium für Forstwirtschaft rechnet mit einem Kredit der Weltbank in Höhe von

35 Millionen Euro für den Kauf von Technik / M. Dmitrieva // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Minlesxoz-Belarusi-rasschityvaet-poluchit-ot-Vsemirnogo-banka-kredit-v-35-mln-evro-na-zakupku-texniki-i-680484.html

²⁴¹ Mikhail Myasnikov traf sich mit Laura Tak [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5691>

²⁴² Savko, S. Experten der Weltbank beraten das Wirtschaftsministerium von Belarus bei der Gründung einer Sonderorganisation zur Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen / S. Savko // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: [http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Eksperty-VB-konsultiruiut-](http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Eksperty-VB-konsultiruiut-Minekonomiki-Belarusi-po-sozdaniju-spetsorganizatsii-podderzhki-malogo-i-srednego-biznesa-i-680554.html)

[Minekonomiki-Belarusi-po-sozdaniju-spetsorganizatsii-podderzhki-malogo-i-srednego-biznesa-i-680554.html](http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Eksperty-VB-konsultiruiut-Minekonomiki-Belarusi-po-sozdaniju-spetsorganizatsii-podderzhki-malogo-i-srednego-biznesa-i-680554.html)

Wirtschaftsministerium rechnet in diesem Zusammenhang mit einem Investitionskredit der Weltbank in Höhe von bis zu 40 Millionen Euro. Diese internationale Organisation wird unser Land auch bei der Ausarbeitung einer grundlegend neuen langfristigen Strategie zur Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen unterstützen.

Noch aktueller und wichtiger für Belarus könnte jedoch die Beteiligung der Weltbank an der Umsetzung des im August 2014 verabschiedeten Aktionsplans der belarussischen Regierung zur Gewährleistung einer ausgewogenen und nachhaltigen Entwicklung der Wirtschaft des Landes sein. Es wird erwartet, dass gerade die Experten der Bank in diesem Plan, der operative und langfristige Maßnahmen umfasst, „ein detailliertes System der sozialen Hilfe für die Bevölkerung und der Unterstützung von Unternehmen bei der Umsetzung struktureller Veränderungen ausarbeiten werden, die sich in kurzer Zeit auf die einkommensschwachen Bevölkerungsschichten und auf Unternehmen mit negativer Zahlungsfähigkeit auswirken werden“²⁴³. Nach Ansicht der Experten der Weltbank zeigt die aktuelle Lage der belarussischen Wirtschaft, dass zur Steigerung der Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen tiefgreifende Strukturreformen erforderlich sind, die auf eine Verringerung des Kostendrucks, die Steigerung des Innovationspotenzials, die Erhaltung der Qualität des Humankapitals, die Schaffung effizienterer Institutionen sowie auch die Verringerung staatlicher Eingriffe und die Vereinfachung der Regulierung für die Entwicklung des Privatsektors ausgerichtet sein sollten. Gleichzeitig sind sie der Ansicht, dass „die Reformen mit Maßnahmen zum sozialen Schutz benachteiligter Bevölkerungsgruppen einhergehen müssen“²⁴⁴, und weisen daher auf die Notwendigkeit hin, in Belarus ein gezieltes Programm zur sozialen Unterstützung der weniger geschützten Bevölkerungsschichten zu schaffen und das Wachstum des Privatsektors fortzusetzen,

²⁴³ Savko, S. Aktionsplan zur Gewährleistung einer ausgewogenen Entwicklung der belarussischen Wirtschaft wird von Experten der Weltbank ergänzt / S. Savko // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Plan-dejstvij-po-obespečeniju-sbalansirovannogo-razvitiia-ekonomiki-Belarusi-dopolnjat-eksperty-VB-i-680561.html

²⁴⁴ Um die Wettbewerbsfähigkeit von Belarus zu steigern, sind Strukturreformen erforderlich – Experten der Weltbank [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/Dlja-povyshenija-konkurentosposobnosti-Belarusi-nuzhny-strukturnye-reformy---eksperty-VB-i-664299.html

wodurch mehr Arbeitsplätze mit hohen Löhnen geschaffen werden.

Die mehr als 20-jährige Geschichte der Zusammenarbeit zwischen den Parteien zeigt, dass praktisch alle vom Weltbank empfohlenen Reformen, einschließlich der strukturellen, in Belarus unter Berücksichtigung der Besonderheiten der sozioökonomischen Marktwirtschaft des Landes umgesetzt werden. Die neue positive Dynamik, die sich in den letzten Jahren in dieser Zusammenarbeit gezeigt hat, unterstreicht nur deren hohe Effizienz, wobei die Zuversicht der Weltbank, dass unser Land „das Potenzial hat, eine prosperierende, wettbewerbsfähige Wirtschaft zu werden“²⁴⁵, nicht zuletzt eine Rolle spielt.

FOR AUTHOR USE ONLY

²⁴⁵ Savko, S. Belarus hat gutes Potenzial, sich zu einer prosperierenden, wettbewerbsfähigen Wirtschaft zu entwickeln – Laura Tak / S. Savko // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/U-Belarusi-xoroshij-potentsial-stat-protsvetaiuschei-konkurentnoj-ekonomikoi--Lora-Tak-i-680571.html

KAPITEL 10

BELARUS – EUROPÄISCHE BANK FÜR WIEDERAUFBAU UND ENTWICKLUNG: VOM KALIBRIERUNGSANSATZ ZUR AUSWEITUNG PRAKTISCHER ZUSAMMENARBEIT

Die Teilnahme an der multilateralen Zusammenarbeit im Rahmen internationaler Organisationen, Institutionen und Foren als Faktor der organischen Integration in die Weltgemeinschaft im Interesse der Entwicklung der nationalen Wirtschaft ist ein wichtiger struktureller Bestandteil der internationalen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Republik Belarus auf der heutigen Stufe. Die Notwendigkeit, die Folgen der globalen Wirtschaftskrise abzumildern, hat dazu geführt, dass der belarussische Staat seine partnerschaftlichen Beziehungen zu einer Reihe führender internationaler Finanz- und Wirtschaftsorganisationen ausgebaut hat, darunter die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE).

Die EBWE ist eine internationale Finanzorganisation, die 1991 gegründet wurde, um die Transformation der Wirtschaft in den Staaten Mittel- und Osteuropas zu unterstützen, und sich der „Förderung des Übergangs zu einer marktorientierten Wirtschaft sowie der Entwicklung privater und unternehmerischer Initiativen“ verschrieben hat²⁴⁶. Die wichtigsten Dokumente der EBWE sehen folgende Aufgaben der Bank vor: Förderung der Gründung, Verbesserung und Erweiterung produktiver, wettbewerbsfähiger und privatwirtschaftlicher Aktivitäten, insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen, durch private und andere interessierte Investoren; Gewinnung von inländischem und ausländischem Kapital sowie von Managementenerfahrung; Förderung produktiver Investitionen, einschließlich Investitionen in Dienstleistungen und Finanzen sowie in die entsprechende Infrastruktur, wenn dies zur Unterstützung privater und unternehmerischer Initiativen erforderlich ist, um so ein wettbewerbsfähiges Umfeld zu schaffen und die Arbeitsproduktivität, den Lebensstandard und die Arbeitsbedingungen zu verbessern; Technische Unterstützung

246 Unsere Geschichte [Elektronische Ressource]. - 2014. - URL: <http://www.ebrd.com/cs/Satellite?c=Content&cid=1395237249234&pagename=EBRD-RU%2FContent%2FContentLayout>

bei der Vorbereitung, Finanzierung und Durchführung geeigneter Projekte, sowohl einzeln als auch im Rahmen spezieller Investitionsprogramme (); Förderung und Unterstützung der Entwicklung der Kapitalmärkte; Unterstützung fundierter und wirtschaftlich tragfähiger Projekte, an denen mehr als ein Empfänger beteiligt ist; Förderung einer ökologisch gesunden und nachhaltigen Entwicklung in allen ihren Aktivitäten sowie Durchführung anderer Aktivitäten und Erbringung anderer Dienstleistungen, „die zur Erfüllung der genannten Aufgaben beitragen können“²⁴⁷ .

Die Republik Belarus wurde 1992 Mitglied der EBWE. Heute hält sie 6002 Aktien der Bank im Wert von 60,02 Millionen Dollar, was 0,2 Prozent ihres Stammkapitals entspricht. Da die EBWE ein politisches Mandat hat, das sie verpflichtet, Ländern zu helfen, die sich den Prinzipien der Mehrparteidemokratie, des Pluralismus und der Marktwirtschaft verschrieben haben, und da die Prinzipien des Umweltschutzes und der nachhaltigen Energieversorgung für ihre Tätigkeit von größter Bedeutung sind, sind die Hauptaktivitäten der EBWE in Belarus Kredit- und Investitionsgeschäfte sowie die Bereitstellung technischer Hilfe in Bereichen wie „Energiewirtschaft, Infrastruktur, strukturelle Umgestaltung der Wirtschaft, Finanz- und Bankensektor, Unterstützung von Unternehmertum und Privatisierung, Nutzung land- und forstwirtschaftlicher Ressourcen“²⁴⁸ .

Tatsache ist, dass in den ersten Phasen dieser Zusammenarbeit Projekte unter der Garantie der Regierung des Landes gerade im staatlichen Wirtschaftssektor umgesetzt wurden. In diesem Fall handelt es sich um vier Projekte: Entwicklung eines modernen Großhandelsmarktes für Obst und Gemüse und in diesem Zusammenhang die Schaffung eines Minsker Großhandelsmarktes für Obst- und Gemüseprodukte; Bau und Modernisierung des Heizkraftwerks Orscha; Aufbau des digitalen Kommunikationsnetzes „ von „Belarus-Telekom“ für juristische Personen, die direkten Zugang zum internationalen Kommunikationsnetz erhalten; Reparatur und

²⁴⁷ Grundlegende Dokumente der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: <http://www.ebrd.com/downloads/research/guides/basicsru.pdf>

Yakimenko, V. A. Zusammenarbeit der Republik Belarus mit der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung / V. A. Yakimenko // [Elektronische Quelle]. - 2007. - URL: <http://lib.psunbrb.by/bitstream/112/5813/1/48.pdf>

Modernisierung der Autobahn Brest – russische Grenze, die Minsk und Moskau, Warschau und Berlin verbindet.

Später beschloss die EBWE, ihre Unterstützung für den staatlichen Sektor der belarussischen Wirtschaft einzustellen und ihre operativen Ansätze in den Beziehungen zu Belarus „neu zu kalibrieren“. Im Einklang mit dieser „Neukalibrierung“ kündigte die Bank im Mai 2011 an, keine Investitionen mehr in Projekte im staatlichen Energiesektor zu tätigen, darunter auch in erneuerbare Energiequellen und die Verkehrsinfrastruktur. Die Zusammenarbeit „mit staatlichen Banken sowie die Unterstützung von Privatisierungsprojekten und die Vorbereitung von Objekten auf die Privatisierung werden erheblich eingeschränkt“²⁴⁹. Obwohl die EBWE einige Jahre zuvor anerkannt hatte, dass „Belarus eines der wenigen Länder mit einer Übergangswirtschaft in der Region ist, das 2009 weiterhin positive Wachstumsraten verzeichnet. <...> Die belarussischen Behörden zeigen sich gegenüber der Zusammenarbeit mit internationalen Finanzinstitutionen bei der Entwicklung und Durchführung von Marktformen offener als zuvor“²⁵⁰.

Natürlich hatte die Politik der „Neukalibrierung“ Auswirkungen auf die Beziehungen zwischen Belarus und der EBWE. Aber selbst unter diesen Umständen „wurden 2011 Projekte im Wert von rund 185 Millionen Dollar und 2012 Projekte im Wert von mehr als 250 Millionen Dollar realisiert“²⁵¹. Das folgende Jahr 2013 wurde für die Bank in Belarus sogar zu einem Rekordjahr hinsichtlich des Volumens der realisierten Projekte, als die EBWE 255 Millionen Euro zur Unterstützung von 14 Projekten lokaler und ausländischer Investoren bereitstellte. Und im Jahr 2014 beabsichtigte die Bank, in Belarus „15 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 150 Millionen Euro zu realisieren, zuzüglich weiterer Projekte im Rahmen des Handelsfinanzierungsprogramms – das entspricht einem Projektvolumen von weiteren 100 Millionen Euro“²⁵². Mit anderen Worten: In den letzten drei Jahren hat die Bank

²⁴⁹ Die EBWE sagte „Nein“ zur Zentralregierung von Belarus [Elektronische Quelle]. - 2011. - URL: <http://gorad.by/by/page/fmance/1147>

²⁵⁰ Strategie für Belarus. – EBRD, 2009. – S. 4.

²⁵¹ Mikhail Myasnikov traf sich mit dem Vizepräsidenten der EBRD [Elektronische Quelle]. – 2014. - URL: <http://www.government.by/ru/content/5479>

²⁵² Kot, A. Die EBWE plant für 2014 Projekte in Belarus im Wert von 250 Millionen Euro / A. Kot //

ihr jährliches Investitionsvolumen und ihr Projektportfolio fast vervierfacht. Insgesamt hat die EBWE nach 22 Jahren Zusammenarbeit mit der belarussischen Seite bis zum 1. September 2014 „mehr als 1,5 Milliarden Euro für 66 Projekte bereitgestellt, davon 883 Millionen Euro in den letzten fünf Jahren“²⁵³.

Im Mai 2012 wurde der ehemalige Staatssekretär im britischen Justizministerium, S. Chakrabarti, zum Präsidenten der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung ernannt. Im selben Jahr wurde eine neue Strategie der EBWE für Belarus für den Zeitraum 2013-2015 entwickelt, deren Hauptziel die Unterstützung der Entwicklung des Privatsektors sowohl durch direkte Investitionen in allen Wirtschaftsbereichen als auch indirekt durch die Vergabe von Darlehen an Partnerbanken zur Kreditvergabe an kleine und mittlere Unternehmen sowie die Bereitstellung von Zugang zu Beratungsdienstleistungen für belarussische Unternehmen über das Programm für Unternehmensberatung und das Programm zur Unternehmensentwicklung war. Darüber hinaus beschloss die Bank, sich „auf kommunale Projekte zu konzentrieren, die für die Umwelt und die Verbesserung der Lebensbedingungen der belarussischen Bevölkerung von großer Bedeutung sind und die Reformen im ganzen Land vorantreiben“²⁵⁴.

So hat die EBWE 2012 mit der Umsetzung eines Programms zur Förderung der Finanzierung einer nachhaltigen Energieentwicklung in Belarus mit einem Gesamtbudget von 50 Millionen Dollar begonnen, das „für kleine und mittlere Unternehmen des privaten Sektors bestimmt ist“²⁵⁵. Es wird erwartet, dass dieses Programm Belarus dabei helfen wird, den Energieverbrauch zu senken und durch die Reduzierung von CO₂-Emissionen und Umweltverschmutzung ökologische Vorteile

[Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/EBRR-planiruet-v-2014-godu-realizovat-v-Belarusi-proekty-na-250-mln-evro-i-662692.html

²⁵³ Grigorovich, T. EBRD zufrieden mit der Umsetzung aller Projekte in Belarus – Donlon / T. Grigorovich // [Elektronische Ressource]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/EBRR-udovletvoren-realizatsiej-vsex-proektov-v-Belarusi-Donlon-i-681458.html

²⁵⁴ Deley, F. Erst Reformen, dann Kredite / F. Deley // [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: <http://reporter.by/Belarus/predstavitel-ebrr-v-belarusi-snachala-reformy-potom-kreditvi/>

²⁵⁵ Die EBWE stellt 50 Millionen Dollar für die nachhaltige Entwicklung der Energiewirtschaft in Belarus bereit [Elektronische Quelle]. - 2012. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/EBRR-napravit-50-mln-na-ustojchivoe-razvitie-energetiki-v-Belarusi-i-616496.html

zu erzielen. Der erste Kredit im Rahmen dieses Programms – 4 Millionen Dollar für 5 Jahre – wurde der Minsk Transit Bank gewährt. Nebenbei sei angemerkt, dass die EBRD insgesamt acht Banken in Belarus als Partner hat, „über die kleine und mittlere Unternehmen Zugang zu Krediten und Handelsförderungsprogrammen erhalten“²⁵⁶.

Zu diesen Partnern gehört auch die Bank BelVEB, der die EBWE Anfang 2014 eine Kreditlinie in Höhe von 30 Millionen Dollar zur Finanzierung von Kleinst-, Klein- und Mittelunternehmen sowie zur Umsetzung von Projekten im Produktionsbereich, im Dienstleistungssektor und im Handel eingeräumt hat. „Zum 1. Januar 2014 betrug der Anteil der Kredite an Kleinst-, Klein- und Mittelunternehmen am Firmenkreditportfolio der Bank BelVEB 32,8 %. Bis Anfang 2016 plant die Bank, diesen Anteil auf 40 % zu erhöhen“²⁵⁷. Wir erinnern daran, dass eine ähnliche Vereinbarung zwischen der Bank BelVEB und der EBRD im Dezember 2010 unterzeichnet wurde. Das Ergebnis war ein Wachstum des Kreditportfolios und eine Vergrößerung des Kundenstamms. Insbesondere waren Anfang 2014 bei der Bank BelVEB bereits 13 Mikrokreditstellen im Rahmen des EBRD-Programms in Betrieb.

Im März 2014 unterzeichneten die EBWE und die OAO „Belgazprombank“ eine Vereinbarung über die Eröffnung der ersten Kreditlinie in Höhe von 20 Millionen Euro mit einer Laufzeit von 7 Jahren zur Finanzierung von Gewerbeimmobilien in der belarussischen Wirtschaft. Gemäß diesem Dokument wurden die bereitgestellten Mittel zur Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen verwendet, die Projekte zum Bau, zur Sanierung oder zum Kauf eigener Büro-, Lager-, Produktions- und Handels -Objekte, Gewächshäuser und Kapitalbauobjekte für landwirtschaftliche Zwecke realisieren. Im November 2014 wurde bekannt, dass die EBWE der Belarussischen Volksbank, die sich auf die Kreditvergabe an kleine und mittlere lokale Unternehmen konzentriert, 12 Millionen Dollar zur Verfügung gestellt hat, um „die

²⁵⁶ Dele, F. Erst Reformen, dann Kredite / F. Dele // [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL:

<http://reporter.by/Belarus/predstavitel-ebwr-v-belarusi-snachala-reformvi-potom-kreditvi/>

²⁵⁷ Kot, A. Die EBWE eröffnet der Bank BelVEB eine Kreditlinie in Höhe von 30 Millionen Dollar zur

Finanzierung kleiner und mittlerer Unternehmen / A. Kot // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL:

http://www.belta.by/ru/all_news/economics/EBRR-otkrvvaet-Banku-BelVEB-kreditujuu-liniiu-na-30-mln-dlja-finansirovanija-malogo-i-srednego-biznesa-i-658364.html

Finanzierung dieses Sektors in Belarus auszuweiten”²⁵⁸ .

Eine wichtige Ergänzung zu diesen Maßnahmen zur finanziellen Unterstützung belarussischer Unternehmer war die Bereitstellung von 500.000 Euro durch die EBWE im Jahr 2014 in Form von nicht rückzahlbaren Zuschüssen, die „von kleinen und mittleren Unternehmen mit 10 bis 250 Beschäftigten, die seit mindestens zwei Jahren auf dem Markt tätig sind, beantragt werden können”²⁵⁹. Im Jahr 2013 stellte die Bank fast 244.000 Euro zur Unterstützung von 35 ähnlichen Projekten in Belarus bereit, weitere 199.500 Euro wurden von den Teilnehmern selbst auf der Grundlage einer Kofinanzierung in die Projekte investiert. Insgesamt erhielten mehr als 60 belarussische Unternehmen Unterstützung im Rahmen des vom EBRD durchgeführten Programms zur Förderung kleiner Unternehmen, das Beratungsleistungen für Unternehmen des Landes zur Verbesserung ihrer strategischen Planung und ihres Qualitätsmanagements anbietet. Auf diese Weise hilft die Bank nicht nur belarussischen Unternehmen, moderne Instrumente und Technologien für die Geschäftsführung zu erwerben und in ihre Tätigkeit zu integrieren, sondern fördert auch die Popularisierung der Beratung als Instrument der Entwicklung und als Geschäftsform. Für Belarus ist dies sehr aktuell, da die Erfahrung mit Beratern hier noch recht gering ist.

Was den Umweltschutz und kommunale Themen betrifft, so stellte die Bank im Dezember 2012 18 Millionen Euro für Projekte zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen in Slonim und Baranowitschi sowie für ein Projekt in Witebsk zur Reinigung von Abwässern vor ihrer Einleitung in Flüsse, die in die Ostsee münden, zur Verfügung. Es sei angemerkt, dass das Projekt in Witebsk zu Recht als Beispiel für eine erfolgreiche internationale Zusammenarbeit gilt, da es Teil eines großen Umweltprogramms ist, für das neben der EBWE auch die Nordische Investitionsbank,

²⁵⁸ Die EBWE stellt der Belarussischen Volksbank bis zu 12 Millionen Dollar für die Finanzierung kleiner und mittlerer Unternehmen zur Verfügung [Elektronische Quelle]. -
2014. - URL:

http://www.belta.by/ru/all_news/economics/EBRR-predostavit-Belorusskomu-narodnomu-banku-do-12-mln-na-finansirovanie-malogo-i-srednego-biznesa_i_686987.html

²⁵⁹ Die EBWE stellt 500.000 Euro für Subventionen für kleine und mittlere Unternehmen in Belarus bereit [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/EBRR-napravit-500-tys-evro-na-subsidii-malomu-i-srednemu-biznesu-v-Belarusi_i_663855.html

die Weltbank, das Umweltpartnerschaftsprogramm der Nördlichen Dimension sowie die Regierungen Schwedens, Finnlands und Österreichs bereitgestellt wurden. Insgesamt sieht dieses groß angelegte Projekt mit dem Titel „Belarus: Umweltinfrastrukturprojekt – erste Phase“ eine umfassende Sanierung der Kläranlagen in Witebsk, Brest und Grodno vor, um die Qualität der Abwasserreinigung zu verbessern und die Einleitung von Schadstoffen in Gewässer zu reduzieren. Außerdem werden „Biogasanlagen in den Kläranlagen der Städte Baranowitschi und Slonim zur Erzeugung von Strom und Wärme eingeführt, was die Umweltbelastung verringern wird“²⁶⁰.

Im Januar 2015 wurde die Zusammenarbeit zwischen Belarus und der EBWE im Bereich Umweltschutz konkret fortgesetzt: Im Hauptsitz der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung in London unterzeichneten das belarussische Wirtschaftsministerium und die Northern Environmental Finance Corporation, die Umweltprojekte in Nord- und Mitteleuropa fördert, eine Investitionsvereinbarung über 90 Millionen Euro unterzeichnet, mit der die Parteien die Grundlage für eine langfristige Zusammenarbeit bei der Verwendung der von der Gesellschaft bereitgestellten Finanzmittel für die Umsetzung von Umweltprojekten schaffen wollen, die für Belarus und die Mitgliedstaaten der Vereinigung von Interesse sind. Das Projekt umfasst eine ganze Reihe von Branchen – Umwelt, Energie, Infrastruktur und sogar Wohnungs- und Kommunalwirtschaft. Die Nordische Umweltfinanzierungsgesellschaft selbst wurde im November 1998 als internationale Finanzseinrichtung auf der Grundlage eines Abkommens zwischen Dänemark, Island, Norwegen, Finnland und Schweden gegründet und unterstützt wirtschaftlich rentable Naturschutzprojekte in Osteuropa. „Das Portfolio der Gesellschaft umfasst bereits rund 400 kleine und mittlere Projekte zu verschiedenen Themen“²⁶¹.

Die wohl bedeutendsten Projekte, die in den letzten Jahren in Belarus

²⁶⁰ Am 30. Mai 2013 haben die Abgeordneten bei der nächsten Sitzung der zweiten Sitzung der Repräsentantenkammer sieben Fragen geprüft [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: <http://house.gov.by/index.php/1.36200.1.0...0.html>

²⁶¹ Die EBRD ist sich bewusst, dass es sich lohnt, in Belarus zu investieren – Zinowski [Elektronische Quelle]. - 2015. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/EBRR-ponimaet-cto-v-Belarus-stoit-vkladnyat-sredstva—Zinovskii i 692648.html

gemeinsam mit der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung gestartet wurden, sind jedoch: im Bereich der Holzverarbeitung – das Werk „Kronospan“; im Bereich der Getränkeherstellung – „Heineken Brewery“; im Bereich Transport – die Aktiengesellschaft „Stadler Minsk“.

Das österreichische Unternehmen „Kronospan“ ist weltweit führend in der Herstellung von: mitteldichten Faserplatten (MDF, HDF, Spanplatten); Laminatböden; Basis-Spanplatten; Harnstoff-Formaldehyd-Harz für Holzwerkstoffe; Oriented Strand Board (OSB) – ist eine Gruppe, die aus 29 Produktionsunternehmen in 24 Ländern besteht, deren Jahresumsatz 3 Milliarden Euro übersteigt, wovon 55 Prozent auf die Entwicklungsmärkte entfallen. Ihr Finanzpartner in Belarus ist die EBRD. Das vielversprechende Investitionsprojekt, das Kronospan in Smorgon in der Region Grodno in Angriff genommen hat, bestand aus drei Phasen: „Phase I – Produktionslinie für Spanplatten und LDS-Platten; Phase II – Produktionslinie für MDF- und HDF-Platten sowie Bodenbeläge; Phase III – Produktionslinie für OSB-Platten“²⁶². Zunächst wurde das Werk für Spanplatten in Betrieb genommen, dann das Werk für Faserplatten. Im August 2014 nahm das Holzverarbeitungswerk IOOO Kronospan eine Produktionslinie für laminierte Spanplatten und MDF-Platten in Betrieb. <...> Der Import ähnlicher Produkte wurde um 90,7 Millionen Dollar reduziert.²⁶³, und „das Gesamtvolumen der Investitionen beträgt über 150 Millionen Euro“²⁶⁴. Darüber hinaus werden die Produkte dieses Herstellers nicht nur auf den belarussischen Binnenmarkt geliefert, sondern auch exportiert.

Der niederländische Konzern „Heineken N. V.“ ist einer der größten Bierhersteller weltweit und produziert über 200 internationale, regionale und lokale Marken. Auf dem belarussischen Markt ist das Unternehmen seit Dezember 2007 vertreten, seitdem die IZAO „Pivovary Heineken“ – die ehemalige Bobruiser Fabrik

²⁶² Investitionsprojekt „Bau des Werks „Kronospan“ in Smorgon, Region Grodno“ [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: <http://www.kronospan.com.by/>

²⁶³ Über die Ergebnisse der sozioökonomischen Entwicklung der Region Grodno im Jahr 2014 [Elektronische Quelle]. - 2015. - URL: www.grsu.by/files/file/9822_1.doc

²⁶⁴ Kravtsov, V. Die Region Grodno setzt auf die Entwicklung innovativer Produktionsbetriebe /V. Kravtsov // [Elektronische Quelle]. - 2014. - URL: http://www.belta.by/ru/person/interview/Vladimir-Kravtsov_i_515023.html

„Syabar“ – zu ihm gestoßen ist. Derzeit sind dort 800 Mitarbeiter beschäftigt. Anfang 2013 gewährte die EBRD dieser Aktiengesellschaft einen Kredit in Höhe von 5 Millionen Euro, unter anderem zur Unterstützung eines Programms zum Anbau von hochwertiger Braugerste in Belarus und zur Umsetzung von Projekten zur Steigerung der Effizienz der Wasser- und Stromnutzung in Brauereien. Der größte Teil der Mittel der Bank war jedoch „für die Finanzierung des Investitionsprogramms der HEINEKEN-Brauerei in Bobruisk“ vorgesehen²⁶⁵. Insbesondere war die Modernisierung der Brauerei geplant. Darüber hinaus wurde ein Teil der Mittel für den Kauf sogenannter „grüner“ Kühlschränke zur Ausstattung von Verkaufsstellen in ganz Belarus verwendet, wodurch das Unternehmen wettbewerbsfähiger wurde und einen weiteren Schritt zur Verbesserung der Produktionsstandards im Land unternahm, unter anderem durch eine effizientere Nutzung von Energie und Wasser. Im Ergebnis des Jahres 2014 „stammten mehr als 20 % der Gesamteinnahmen des konsolidierten Haushalts der Region aus 10 Unternehmen der Region Mogilew. <...> Zu den zehn führenden Unternehmen gehörte die Izau „Pivovary Heineken“ (4,9 % der Gesamteinnahmen der Region) ...“²⁶⁶, und ließ damit große Unternehmen aus der Region Mogiljow wie OAO „Klimowitschski Likör- und Spirituosenfabrik“, OAO „Mogiljowchemwolokno“ und OAO „Belarussischer Zementwerk“ hinter sich.

Das Schweizer Unternehmen „Stadler Rail Group“ ist einer der führenden europäischen Hersteller von Schienenfahrzeugen – Linienbussen, Diesel- und Elektroziügen, doppelstöckigen Elektroziügen, Waggons, Straßenbahnen und Zügen mit variabler Spurweite. Ihre Produkte werden in verschiedenen Ländern der Welt eingesetzt – von Australien bis Estland. Die Zusammenarbeit mit Belarus begann 2012 mit der Gründung der OAO „Stadler Minsk“. Derzeit realisiert das Unternehmen ein Investitionsprojekt, unter anderem mit Hilfe von Krediten der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, zur Organisation der Produktion von Eisenbahn- und

²⁶⁵ Die EBRD hat einen Kredit in Höhe von 5 Millionen Euro für die Modernisierung der „Heineken-Brauerei in Belarus“ bereitgestellt [Elektronische Quelle]. - 2013. - URL: <http://mogilev-region.gov.by/news/na-modernizatsiyu-pivovarnykh-khainekek-v-belarusi%C2%BB-ebird-predostavil-kredit-razmerno-5-mln-evro>

²⁶⁶ „Brauereien Heineken“ sind führend bei der Zahlung von Steuern in der Region [Elektronische Quelle]. - 2015. URL:

städtischen elektrischen Personentransportmitteln durch den schrittweisen Bau und die Inbetriebnahme eines Werks und von Ingenieur- und Verkehrsinfrastruktureinrichtungen in Fanipol im Bezirk Dzerzhinsk der Region Minsk im Zeitraum 2012-2016. Das Unternehmen plant, „von der Produktion in Belarus aus bestimmte Produktarten auf den russischen Markt, insbesondere nach Moskau, in die Länder der Europäischen Union sowie in die Schweiz zu liefern“²⁶⁷. Im November 2014 fand die feierliche Eröffnung des Werks „Stadler Minsk“ statt, dessen Tätigkeit auf die Herstellung von Schienenfahrzeugen für Breitspur-Eisenbahnen ausgerichtet ist, die in den Ländern der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten eingesetzt werden. „Die maximale Produktionskapazität des Unternehmens beträgt 120 Waggons pro Jahr. Die Investitionen in die Produktion beliefen sich auf 50 Millionen Euro, im Werk wurden 600 Arbeitsplätze geschaffen“²⁶⁸.

Zusammenfassend lässt sich sagen, ist festzustellen, dass selbst unter den Bedingungen des „kalibrierenden“ Ansatzes der EBWE gegenüber Belarus die Zusammenarbeit der Parteien in den letzten Jahren einfach enorme Reserven und Möglichkeiten der Zusammenarbeit aufgezeigt hat, deren Potenzial bei der Ausarbeitung einer neuen Strategie der Bank für Belarus für die Jahre 2016-2018 im Laufe des Jahres 2015 berücksichtigt werden kann und muss. Alles deutet darauf hin, dass man auch bei der EBRR selbst diese Perspektive zu erkennen beginnt. Ihr Präsident S. Chakrabarti während seines ersten Besuchs in Minsk im Februar 2015 feststellte, dass „die Aktionäre der EBWE mit der Verabschiedung einer neuen Länderstrategie ihren Ansatz hinsichtlich der Beschränkungen der Zusammenarbeit mit Belarus, insbesondere in Bezug auf staatliche Unternehmen, ändern könnten“^{269,270}

²⁶⁷ Alexander Lukaschenko traf sich mit Vertretern der Schweizer Wirtschaft [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: <http://president.gov.by/ru/news ru/view/aleksandr- lukashenko-vstretilsia-s-predstaviteljami-delovyx-krugov-shveysarii-8830/>

²⁶⁸ Grischkevich, A. „Stadler Rail Group“ schließt die Möglichkeit der Herstellung von U-Bahn-Waggons in Belarus nicht aus / A. Grischkevich // [Elektronische Quelle]. – 2014. – URL: <http://www.belta.by/ru/all-news/economics/Shtadler-Reil-Grupp-ne-iskljuchaet-vozmozhnosti-proizvodstva-v-Belarusi-vagonov-dlja-metro-i-686757.html>

²⁶⁹ Chakrabarti: Die Aktionäre der EBRD könnten ihren Ansatz hinsichtlich der Beschränkungen der Zusammenarbeit mit Belarus ändern [Elektronische Quelle]. – 2015. – URL: <http://www.belta.by/ru/all-news/politics/Chakrabarti-aktsionery-EBRR-mogut-izmenit-podhod-k-ogranichenijam-sotrudnichestva-s-Belarusiu-i-695813.html>

²⁷⁰ Treffen mit EBRD-Präsidentin Suma Chakrabarti [Elektronische Quelle]. – 2015. – URL: <http://president.gov.by/ru/news ru/view/vstrecha-s-prezidentom-ebrr-sumoj-chakrabarti-10846/>

. Sollte dies geschehen, hat die belarussische Seite bereits eine Reihe neuer gemeinsamer Projekte mit der EBRD unter Beteiligung staatlicher Unternehmen angekündigt, bei deren Umsetzung „die belarussische Regierung die Zuverlässigkeit garantieren wird“ _____, „ 270 dieser Zusammenarbeit garantieren wird“ .

Insbesondere geht es um solche Bereiche der Zusammenarbeit wie Wohnungs- und Kommunalwirtschaft sowie Agrarwirtschaft. Dazu gehört auch die Modernisierung des Verkehrssystems – ein Thema, das für Belarus angesichts des in letzter Zeit zu beobachtenden Anstiegs des Transitverkehrs auf Straße und Schiene durch sein Gebiet besonders aktuell ist. In diesem Zusammenhang erscheint die im Januar 2015 getroffene Entscheidung der EBWE sehr vielversprechend.

„sich an der Sanierung der Straße M10 im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft zu beteiligen“²⁷¹ . In diesem Fall handelt es sich um die Autobahn: Grenze der Russischen Föderation (Selisch) – Gomel – Kobrin.

Darüber hinaus hat die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung den belarussischen Banken vorgeschlagen, die Zusammenarbeit bei der Finanzierung kleiner und mittlerer Unternehmen auszuweiten. Alles deutet darauf hin, dass diese Richtung der Zusammenarbeit in der neuen Strategie für Belarus für die Jahre 2016-2018 eine qualitativ neue Ebene erreichen könnte, da „die belarussische Regierung zugestimmt hat, die Möglichkeiten einer schrittweisen Übertragung einiger staatlicher Bankaktiva in den privaten Sektor zu prüfen, was die Aufgabe weiterer Investitionen seitens der EBWE erleichtern dürfte“²⁷² . Dies würde bedeuten, dass die sich abzeichnenden Fortschritte bei der Stärkung der partnerschaftlichen Beziehungen zwischen der Republik Belarus und der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, die die zweifelhafte Rhetorik der „Kalibrierungsansätze“ in den Hintergrund drängen, mit der Zeit einen möglichst pragmatischen, für beide Seiten

²⁷¹ Die EBWE ist bereit, sich unter den Bedingungen einer öffentlich-privaten Partnerschaft an der Sanierung der M10 zu beteiligen [Elektronische Quelle]. - 2015. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/EBRR-gotov-prinjat-uchastie-v-rekonstruktsii-dorogi-M10-na-uslovijah-gosudarstvenno-chastnogo-partnerstva-i-695920.html

²⁷² Die EBWE schlägt belarussischen Banken eine Ausweitung der Zusammenarbeit zur Finanzierung von Unternehmen vor [Elektronische Quelle]. - 2015. - URL: http://www.belta.by/ru/all_news/economics/EBRR-predlagaet-belorusskim-bankam-rasshirjat-sotrudnichestvo-dlja-finansirovanija-predprinimatelstva-i-695805.html

vorteilhaften und unumkehrbaren Charakter annehmen könnten.

FOR AUTHOR USE ONLY

FOR AUTHOR USE ONLY

FOR AUTHOR USE ONLY

**More
Books!**

yes
I want morebooks!

Buy your books fast and straightforward online – at one of world's fastest growing online book stores! Environmentally sound due to Print-on-Demand technologies.

Buy your books online at
www.morebooks.shop

Kaufen Sie Ihre Bücher schnell und unkompliziert online – auf einer der am schnellsten wachsenden Buchhandelsplattformen weltweit! Dank Print-On-Demand umwelt- und ressourcenschonend produziert.

Bücher schneller online kaufen
www.morebooks.shop



info@omniscryptum.com
www.omniscryptum.com

OMNIScriptum



FOR AUTHOR USE ONLY

FOR AUTHOR USE ONLY

FOR AUTHOR USE ONLY